Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1910

513 (5.11.1910) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.
8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier"; Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog zugleich verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil. Verantwortlich für Chronik und Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 3 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 513. — Karlsruhe, Samstag den 5. November 1910. — Telephon-Nr. 86. — 26. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 89.

Das Unterhaltungsblatt enthält:
„Fritz Reuter." Ein Lebensbild des Dichters zur 100. Wiederkehr seines Geburtstages. (Illustr.) — „Humoristisches." — „Zum Reformationsfeste (6. Nov.) (Mit Luthers Bildnis.) — „Die Goldinsel." Roman von Clark Russell. — „Henry Dunant †." (Mit Bild.) — „Rätselecke."

Gefahren für den Parlamentarismus.

Von Dr. **Konrad Bornhak**,
a. o. Professor an der Berliner Universität.
(Nachdruck verboten.)

Mit einer an Schwärmerei grenzenden Begeisterung hatte man von Montesquieu an über ein Jahrhundert die Idee des Konstitutionalismus auf dem Kontinente begrüßt. Das Ideal der politischen Freiheit glaubte man in der englischen Verfassung verwirklicht, man sah nicht und wollte nicht sehen, daß jener englische Staat des 18. Jahrhunderts nur die folgerichtigste Aristokratie- und Klassenherrschaft war, die es je gegeben. Jede Aristokratie ist nun arm an Genies, aber reich an politischer Schulung und Weisheit der herrschenden Klasse. Indem man in England das Land der politischen Freiheit zu sehen wähnte, glaubte man, daß aus ihr auch die politische Weisheit entstehen müsse.

Jede Aufnahme fremder Einrichtungen pflegt nun notwendig eine allgemeine Enttäuschung herbeizuführen. Nicht ohne Veränderung ihres Wesens läßt sich eine Pflanze in fremdes Erdreich verpflanzen. Durch den Zusammenstoß des überkommenen Einheimischen mit dem eingedrungenen Fremden entstehen neue Gegensätze und Kämpfe, die sich erst allmählich ausgleichen. Das erste Gefühl, nachdem die fremde Einrichtung wirklich Wurzel geschlagen hat, ist das der allgemeinen Enttäuschung. Was man erwartet, ist nicht erfüllt worden.

Die glänzendsten Geister drängten sich anfangs zu den neuen Volksvertretungen. Welche Fülle der hervorragendsten Persönlichkeiten fanden sich in der französischen Constituante von 1789, aber auch noch in den Kammern der Restauration, den mitteldeutschen Landtagen, dem preußischen Vereinigten Landtage von 1847 in der Paulskirche, bis zu den Anfängen des Norddeutschen und Deutschen Reichstages. Unendlich viel mehr Genie als jemals in einem englischen Parlamente, aber auch unendlich viel weniger politische Beanlagung. Mit Stolz weisen noch heute Frankreich wie Deutschland auf die Menge großer Männer hin, die in den Anfängen parlamentarischen Lebens ihre Volksvertretungen zierten. Aber hat jene Ueberfülle von Genie viel genützt? Jene Parlamente haben zerstörend gewirkt oder sich zwecklos in ödem Doktrinarismus verrannt, nur die Anfänge des Norddeutschen und des Deutschen Reichstages waren unter dem Hochdrucke einer starken Regierung erfolgreich.

Solch eine auserlesene Schar findet sich jetzt in keiner Volksvertretung mehr. Das kann man einen Niedergang des Parlamentarismus nennen, aber einen Niedergang, der ihm zum Vorteile gereicht. Ein hartes, nüchternes Handwerk ist die Politik, regelmäßig unendlich langweilig. Die großen Geister, die ihre Zeit besser anwenden können, bleiben davon weg, die selbständigen Charaktere, die sich nicht der Parteidisziplin fügen wollen, passen nicht hinein. Was wir an Genie verloren, haben wir an politischer Schulung im Parlamentarismus gewonnen. Selbst die radikalsten Parteien, die sonst in einem weltverlorenen Wolkenkuckucksheim schwelgten, haben den Doktrinarismus verloren und treiben Realpolitik.

Freilich in der Verschlechterung der Sitten soll sich unverkennbar der parlamentarische Niedergang zeigen. Bisweilen erinnern einzelne Bezeichnungen an längst entschwundene Zeiten, hierher gehört das „Parlamentarische" im Verhalten und im Ausdruck, der Gebrauch von Parlamentarisch und Anständig als gleichbedeutend. Die Auffassung des neuen Geschlechts von Parlamentarisch ist eine ganz andere. Vor einiger Zeit sah ich etwa elf- bis zwölfjährige Kinder auf dem Hofe mit Hilfe einer Tonne, die als Rednertribüne diente, Reichstag spielen. Zu mir herauf tönten die Worte: Pfui, Frechheit, Saubengel, zur Ordnung usw. Das ist die Auffassung des jungen Deutschlands vom Reichstag und vom Parlamentarischen. Und tiefer Sinn liegt oft im kindlichen Spiel!

Mit der Verschlechterung der Sitten hängt etwas anderes zusammen: das parlamentarische Phrasengedresch und Reden zum Fenster hinaus, das mit der oben behaupteten größeren politischen Schulung einigermaßen in Widerspruch zu stehen scheint. Ja, hat man denn früher nicht Phrasen gedroschen? Man lese doch einmal ältere parlamentarische Verhandlungen — einfach entsetzlich! Der Unterschied war nur der: damals glaubte man an die eigenen Phrasen und glaubte auch, den Gegner in der Versammlung überzeugen zu können. Heute denkt kein Parlamentarier mehr daran, einen politischen Gegner zu überzeugen, man treibt in der parlamentarischen Tätigkeit fortgesetzt Wahlagitation, selbst mit Anträgen, bei denen man innerlich froh ist, wenn sie nicht durchgehen und nicht durchgehen können. Denn dann kann man ja um so glänzender seine Prinzipien- und Ueberzeugungstreue betonen und um so heftiger über den Gegner herfallen. Sowohl die ältere als auch die neuere Form der Vielrednerei ist die notwendige Folge des gegebenen Zustandes.

Einen Vorzug hat der Parlamentarismus der Gegenwart vor seinen Anfängen jedenfalls voraus: die gesicherte und unangefochtene Stellung. Damals wußte man noch nicht, ob die fremde Pflanze wirklich dauernd Wurzel schlagen würde. Aehnlich wie heute in Rußland wünschten starke Strömungen Rückkehr zu früheren Zuständen, sei es altständischen oder absolutistischen. Heute denkt selbst der allerschwärzeste Reaktionär nicht an Beseitigung der konstitutionellen Staatsform, alle Parteien haben sich auf einem festen Rechtsboden eingerichtet, und die Regierung muß damit arbeiten. Ja, mit Verschwinden des alten Gegensatzes von Regierung und Volksvertretung ist die Bedeutung des Reichstages wie des Landtages stetig gestiegen. Wenn wir auch kein parlamentarisches System haben, so ist doch keine Regierung auf die Dauer möglich, die nicht eine Mehrheit der Volksvertretung hinter sich hat.

Nur dann würde das Zusammenwirken mit der Volksvertretung dauernd unmöglich, wenn sie der Obstruktion unterläge. Wenn Verschlechterung der Sitten und Vielrednerei sich auf dieses Ziel vereinigen und die Mehrheit von der Minderheit lahmgelegt wird, dann ist allerdings die innere Lebenskraft des Parlamentarismus gebrochen und sein Niedergang besiegelt.

Mag anderswo das parlamentarische System des Ministerwechsels weitere Auswüchse gezeitigt haben, so sind wir davon in Deutschland verschont geblieben.

Unvollkommenheit ist das Zeichen alles Irdischen, auch der Parlamentarismus wird nicht unter höheren politischen Formen des Daseins der Vergangenheit angehören. Doch von einem Niedergange im Sinne gebrochener Lebenskraft kann nicht die Rede sein bei einer Einrichtung, die lebensvoll wie sie die Welt erfüllt.

Der Reichsetat 1911.

= **Karlsruhe**, 5. Nov. Wir waren schon mehrfach in der Lage, Mitteilungen über den **Inhalt** des **neuen Reichsetats für 1911** zu geben. Heute tragen wir nach, was die „Köln. Ztg." an neuen Angaben veröffentlicht.

Danach hat das **Reichsschatzamt** bei der Aufstellung des neuen Etats mit großer Zähigkeit die Erfüllung des Grundsatzes angestrebt, daß man **nur für solche Ausgaben Anleihen** aufnehmen darf, die einen **werbenden Charakter** tragen, und wenn man auf der einen Seite gemachte Anleihen in das **Schuldbuch** des Reiches eintragen muß, so müssen sie auf der anderen Seite als aktiv und als sich verzinsender **Kapitalbetrag** wiedererscheinen. Die Erfüllung dieses Grundsatzes konnte aber fürs erste nicht durchweg durchgesetzt werden, solange man mit großen Ausgaben für die **nationale Verteidigung** zu rechnen hat, zu denen auch noch als ein allerdings nicht bleibender Posten die sehr erheblichen Kosten für die Erweiterung des Nordostseekanals hinzutreten. Während Ausgaben für **Post und Eisenbahn** als **werbende** anzusehen sind, werden zu den anderen nicht zu vermeidenden Ausgaben die für **Festungen** und **strategische Bahnen** sowie die gesetzgeberisch festgelegten **Zahlungen** für die **Flotte** zu rechnen sein.

Auch in diesem Rahmen ist **versucht** worden, von den Forderungen der Ressorts **möglichst viel abzusetzen**, und es wurden im ganzen von den ursprünglichen Forderungen rund **50 Millionen im Extraordinarium gestrichen**. In diese **Abzüge** teilen sich **sämtliche Ressorts** und auch **Heer und Marine** sind mit ihnen bedacht worden. Auf die Gestaltung der **Anleihe** hat die durch das Finanzgesetz von 1909 vorgesehene **Schuldentilgung günstig** eingewirkt. Für sie sollen nach dem Etatsgesetz **50 Millionen mehr** als im Vorjahre aufgewandt werden.

Bei den Etats war als leitender Grundsatz für das Ordinarium aufgestellt worden, daß man aus Ersparnisrücksichten **keine neuen Beamtenstellen** schaffen, **keine Neubauten** vornehmen und **keine kostspieligen neuen organisatorischen Maßnahmen** genehmigen dürfe. Ausnahmen sollten nur in wirklichen **„Notfällen"** statthaft sein. Dementsprechend sind z. B. bei den **Reichs-Eisenbahnen neue Stellen** für **mittlere** und **Unterbeamte** geschaffen und eine **Aufbesserung** der **Arbeiterlöhne** vorgesehen worden. Ebenso konnten sehr erhebliche Aufwendungen für einen ausreichenden **Güterwagenpark** nicht vermieden werden, da den Anforderungen des Verkehrs unter allen Umständen nachzukommen werden mußte.

Im Bereich des **Auswärtigen Amtes** sind dadurch **Mehrforderungen** entstanden, daß wie alljährlich die Zahl der **Berufskonsulate vermehrt** wurde, während das neue Gesetz vom 17. Juli ds. Js. über die Umzugs- und Reisekosten annehmbare Ersparnisse gebracht hat, deren Höhe allerdings nicht den übertriebenen Hoffnungen entsprechen dürfte, die man von manchen Seiten auf diese Neugestaltung setzte.

Die günstige **Entwicklung** unserer **Kolonien** und der Umstand, daß wir in ihnen keine kostspieligen Kriege oder größere militärische Expeditionen zu unternehmen hatten, brachten es mit sich, daß der **Reichszuschuß** um **mehrere Millionen vermindert** werden konnte.

Im Bereiche des **Reichsamts des Innern** sind es in erster Linie die Kosten für die **staatlichen Versicherungsanstalten**, die in andauernder Steigerung das Budget schwer belasten. Es sind das Ausgaben, an denen Ersparnisse nicht gemacht werden können, sondern deren Leistung auf gesetzlicher Grundlage beruht und an denen naturgemäß nichts abzuhandeln ist. Ebenso steht es mit den Ausgaben auf **gesundheitlichem** und **politisch-sozialem Gebiete**, die eine Verringerung ohne ernstliche Schädigung nationaler Aufgaben nicht vertragen.

Bei der **Heeresverwaltung** waren für Verstärkungen und sonstige militärische Einrichtungen auf fünf Jahre feste Ausgaben bewilligt worden. Naturgemäß waren diese im ersten Jahr minder erheblich, und es stiegen dann die Raten mit jedem Jahre in dem Maße, wie die betreffenden Organisationen zur Vollendung gebracht waren. Wenn nach Beendigung des fünfjährigen Abschnittes ein Beharrungszustand eingetreten sein wird, werden sie sich abermals als höher herausstellen, als bei der jetzt fälligen Rate. Auch bei dem Ordinarium der **Marine** ist, wobei die allgemeine Teuerung aller Verhältnisse in erster Linie maßgebend gewesen sein dürfte, eine Verminderung der Ausgaben nicht zu erreichen gewesen, vielmehr dürften sie sich um einige Millionen erhöhen.

„Solchen Anforderungen gegenüber", so schreibt die „Köln. Ztg.", „war das Schatzamt bei der Aufstellung des Reichsetats natürlich machtlos, trotzdem aber hat man es erreicht, daß auch im Ordinarium

Auf Schloß Glandier.

Abenteuer Joseph Rouletabilles.
Von Gaston Leroux.
(34. Fortsetzung.) Nachdruck verboten

(Aus dem Tagebuche Joseph Rouletabilles. Fortsetzung.)

Wer ist dieser Mann ,der da vor meinen Augen sitzt und schreibt, der sich da am Schreibtisch niedergelassen hat, als wäre er hier zu Hause? Wüßte ich nichts von den Fußstapfen des Mörders auf dem Teppich der Galerie, von dem offenen Fenster, der Leiter darunter, so würde ich glauben, dieser Mann hätte ein Recht, hier zu sein, sein Besuch ginge ganz mit rechten Dingen zu und hinge mit Gründen zusammen, die mir unbekannt sind. Doch es ist kein Zweifel: dieser mysteriöse Unbekannte ist der Mörder aus dem Gelben Zimmer, dessen Gewalt Fräulein Stangerson dulden muß, ohne ihn angeben zu können. Ach, könnte ich nur sein Gesicht sehen! Könnte ich ihn überraschen! . . . ihn ergreifen!

Wenn ich jetzt ins Zimmer springe, flieht er entweder durch das Vorzimmer oder rechts durch das Boudoir, und von dort durch den Salon in die Galerie, . . . und er entwischt mir. Ha! ich will ihn schon fassen! . . . Noch fünf Minuten, und ich fasse ihn besser, als wenn ich ihn in einem Käfig hätte! . . . Was macht er da allein in Fräulein Stangersons Zimmer? Was schreibt er? An wen schreibt er? . . . Ich steige hinab, lege die Leiter auf die Erde nieder. Vater Jacques folgt mir. Auf ins Schloß! Ich lasse durch Vater Jacques Herrn Stangerson wecken. Er soll mich bei dem Professor erwarten, aber ihm nichts Bestimmtes sagen. Ich selbst werde Frédéric Larsan wecken. Wie mich das ärgert! Ich hätte gern ganz allein gearbeitet und den guten Fang allein gemacht, während der große Fred auf dem Ohr lag. Aber Vater Jacques und der Professor sind Greise, und ich, ich bin vielleicht noch nicht handfest genug. Es wird mir vielleicht an Kraft fehlen. Larsan versteht sich darauf, einen Menschen zu Boden zu werfen und ihm die Hände zu binden. Larsan öffnete mir, ganz verschlafen und ärgerlich, und will nichts von mir wissen. Denn er hat kein großes Vertrauen zu den Phantasien eines kleinen Reporters. Ich gebe ihm die Versicherung, daß der Mann da ist!

„Das ist merkwürdig," sagte er, „er habe ihn doch heute nachmittag in Paris verlassen!"

Er kleidet sich eilig an und steckt einen Revolver zu sich. Wir schleichen uns in die Galerie. Larsan fragt mich:

„Wo ist er?"

„In Fräulein Stangersons Schlafzimmer."

„Und Fräulein Stangerson?"

„Sie ist nicht darin"

„Kommen Sie!"

„Nein, nein! Nur nicht hinein! Der Mensch würde beim geringsten Lärm davonlaufen . . . das Zimmer hat drei Ausgänge . . . die Tür, das Fenster, das Boudoir, wo die Frauen schlafen."

„Ich schieße . . . ."

„Und wenn Sie ihn verfehlen? Oder ihn bloß verwunden? Dann wird er auch entwischen . . . Außerdem wird er wohl auch bewaffnet sein . . . Nein, nein! Vertrauen Sie meiner Leitung! Ich stehe für alles."

„Wie Sie wollen," sagte er.

Nachdem ich mich vergewissert habe, daß alle Fenster in beiden Galerien geschlossen sind, stelle ich Frédéric Larsan an das Ende der Wandelgalerie vor das Fenster, das ich offen gefunden und zugemacht hatte. Ich sage zu Fred:

„Um nichts in dieser Welt verlassen Sie diesen Posten, bis ich Sie rufen werde . . . Alles spricht dafür, daß der Mann wieder an dieses Fenster kommt und hinauszuspringen versucht, wenn er sich verfolgt sieht. Sie haben einen gefährlichen Posten . . .!"

„Und Sie?" fragte mich Fred.

„Ich? Ich springe in das Zimmer und haue ihn nieder."

„Nehmen Sie meinen Revolver," sagte Fred, „und geben Sie mir Ihren Stock!"

„Danke! Sie sind ein braver Mensch," sagte ich und nahm den Revolver an.

Ich verließ also Fred, den ich am Fenster 5 des Plans postiert hatte, und begab mich, immer mit größter Vorsicht, nach der Wohnung des Professors zum linken Flügel hinüber. Vater Jacques hatte meinen Befehl ausgeführt und ihm gesagt, daß er sich schnell ankleiden müßte. Ich setzte Herrn Stangerson mit einigen Worten in Kenntnis von allem, was vorging. Er bewaffnete sich auch mit einem Revolver und folgte mir mit dem alten Jacques in die Galerie. Alles, was sich bisher ereignet hatte von dem Augenblick an, seit ich den Mörder am Schreibpult sitzen sah, bis jetzt, hatte kaum zehn Minuten gedauert. Stangerson wollte sich sofort auf den Mörder stürzen und ihn töten; das ist begreiflich. Nachdem ich ihm geschworen hatte, daß seine Tochter nicht in ihrem Schlafzimmer sei und sich in keiner Gefahr befinde, zähmte er seine Ungeduld und überließ alles meiner Leitung. Ich sagte ihm und Vater Jacques, sie sollten erst kommen, wenn ich sie rufen würde, und ich stellte Vater Jacques vor das am Ende der rechten Galerie liegende Fenster (siehe Ziffer 2 auf dem Plan). Ich hatte diesen Posten für ihn gewählt, denn ich dachte, der am Ausgang des Zimmers von allen Seiten umzingelte Mörder, würde durch die Galerie nach dem von ihm offen gelassenen Fenster flüchten. Hier würde er plötzlich Larsan sehen, der die Wandelgalerie bewacht, und seine Flucht nach der rechten Galerie hin fortsetzen, wo er Vater Jacques in die Arme laufen müßte. Der alte Diener würde ihn daran hindern, durch das Fenster am Ende der rechten Galerie in den Park hinauszuspringen. So müßte der Mörder vorgehen, wenn er mit der Oertlichkeit vertraut wäre. (Und diese Vermutung stand für mich fest.) Unter diesem Fenster befand sich ein

gegenüber den ersten Forderungen eine Ersparnis von über 50 Millionen durchgesetzt wurde. Wenn somit **im Ordinarium und Extra-Ordinarium zusammen 100 Millionen erspart** wurden, so erblicken wir den eigentlichen Erfolg dieser Erscheinung nicht allein in der Ersparnis als solcher, sondern auch darin, daß in dem nachdrücklichen Zuhalten des Geldbeutels gegenüber allen nicht unbedingt notwendigen Ausgaben eine moralische Einwirkung auf alle Ressorts ausgeübt wird, die sich daran gewöhnen müssen, ihre Ausgaben aufs äußerste einzuschränken."

Staatsbeamte und Politik.

In Württemberg.

W. **Stuttgart**, 5. Nov. Die Württ. Presse-Korrespondenz ist zur Veröffentlichung der folgenden Mitteilung ermächtigt: „In der **Wahlkreisausschußsitzung** der **Nationalliberalen Partei** des 1. Reichstagswahlkreises war **Kritik** daran geübt worden, daß in der letzten Zeit **verschiedenen Staatsbeamten** von den ihnen vorgesetzten **Behörden** der **Verzicht** auf ihre bisherige **politische Tätigkeit** nahegelegt worden sei. Die Presse hat daraus sofort einen **„Fall Kindermann"** gemacht, weil in dem jetzigen Augenblick der Gedanke daran besonders nahe lag. In seiner heutigen Nummer äußert sich nun der **Staatsanzeiger** zu dieser Mitteilung und bemerkt: „daß auf Professor Dr. **Kindermann** vonseiten des ihm vorgesetzten **Ministeriums keinerlei Einwirkung** wegen seiner politischen Betätigung geübt worden ist. Wie nachträglich zur Kenntnis des Ministeriums gekommen ist, hat sich der **Direktor** der **landwirtschaftlichen Hochschule** veranlaßt gesehen, **von sich aus** in eine **Rücksprache** mit **Professor Kindermann** darüber einzutreten, inwieweit die von ihm geübte **außeramtliche Tätigkeit** mit den Pflichten seines **Amtes** und den Interessen der **Hochschule vereinbar** sei."

Der **geschäftsführende Ausschuß des Nationalliberalen Landesverbands** hat sich heute mit dieser Angelegenheit beschäftigt und beschlossen, mit **Rücksicht** auf die in Betracht kommenden **Beamten** die **weitere Verfolgung der Angelegenheit zunächst der Fraktion zu überlassen** und ihr das **Material** zu übergeben. Was den **Fall Kindermann** anbelangt, so **gibt** der **Staatsanzeiger** bereits in der Hauptsache zu, was behauptet worden ist, nämlich, daß es sich um eine **Einwirkung** der **vorgesetzten Behörde** handelt. Daß das **Ministerium** dabei direkt beteiligt sei, war **nirgends** behauptet. Es handelt sich dabei übrigens **nicht** um eine **„Rücksprache"**, sondern um ein **Schreiben** des direkten **Vorgesetzten** Professor Dr. Kindermanns, aus dessen Inhalt sowohl dieser als auch die Herren, denen gegenüber er im Hinblick auf dieses Schreiben die **Annahme** einer **Reichstagskandidatur ablehnte**, entnehmen mußten, daß der **Brief nicht ohne Kenntnis der Regierung geschrieben** worden sei. Der geschäftsführende Ausschuß muß es Herrn Professor Dr. Kindermann überlassen, ob und inwieweit er von diesem Schreiben der **Oeffentlichkeit** Kenntnis geben will.

Die **übrigen Fälle** spielen in einem **anderen Departement**. Ob dier das **Ministerium** von der Beeinflussung durch die nächstvorgesetzte Dienstbehörde **Kenntnis** hatte, muß sich bei den Verhandlungen in der **Kammer** ergeben. Im übrigen steht der geschäftsführende Ausschuß auf dem Standpunkt, daß die **Partei energisch dafür eintreten** muß, daß die **Beamten** innerhalb der **Grenzen** ihrer **Beamtenpflicht** in ihrer **politischen Tätigkeit nicht beeinträchtigt** werden.

In Baden.

B.C. **Karlsruhe**, 5. Nov. Die **„Bad. Korrespondenz"** veröffentlicht in ihrer neuesten Nummer folgende Betrachtungen:

Die anerkennenden Worte, welche das **Präsidium** des **Bad. Militärvereins-Verbandes** in einer, von uns schon mitgeteilten Bekanntmachung Oberamtmann Dr. **Arnsperger** anläßlich seines infolge der gegen ihn verfügten Strafversetzung notwendig gewordenen Ausscheidens aus dem Verbandspräsidium und seines Rücktrittes von dem Posten eines 1. Vorsitzenden des Hardtgauverbandes widmete, haben die Billigung des **Zentralorgans der badischen Zentrumspartei**, des **„Bad. Beob."** nicht gefunden. Das genannte Blatt hätte es viel lieber gesehen, wenn das Präsidium des Militärvereins-Verbandes, dem Beispiel der großh. Regierung folgend, Herrn Arnsperger **gleichfalls gemaßregelt** hätte. Es zeigt auch den Weg, auf dem dies möglich gewesen wäre, indem es folgendes schreibt: „Oberamtmann **Arnsperger** ist ein **Anhänger der Großblockpolitik**. Er wurde von seiner Behörde versetzt, weil er ein **Zusammengehen** mit den **Konservativen bekämpfte**, was lediglich eine Stärkung der Sozialdemokratie bedeutet. Nun hat der **Militärverein** ausdrücklich ein **Statut**, das jede Förderung und Unterstützung der Sozialdemokratie durch Mitglieder des Verbandes untersagt, und zwar so untersagt, daß die Mitgliedschaft davon abhängt. Wir hatten daher geglaubt, daß dieser Anlaß vom Präsidium wenig günstig gewählt sei, um dem Herrn Oberamtmann das ganz besondere **Vertrauen** und **Lob** auszusprechen, zumal es etwas ganz anderes ist, ob ein Präsidialmitglied des Militärvereinsverbandes sozialistenfreundliche Tendenzen verrät, oder ob ein einfaches Mitglied einmal einen sozialistischen Zettel abgibt. Letzteres ist weit leichter zu verurteilen als ersteres."

Diese Auslassung des „Bad. Beob.", die, in dürren Worten ausgedrückt, nichts mehr und nichts minder verlangen, als den **Ausschluß** des Oberamtmanns Dr. **Arnsperger**, eines der verdienstvollsten Mitglieder um die Militärvereinssache, aus dem Militärvereins-Verband, enthalten einige Sätze von **allgemeinerem politischem Interesse**. So bemerkt das Zentrumsblatt, daß Oberamtmann **Arnsperger** versetzt wurde, weil er ein **Zusammengehen** mit den **Konservativen bekämpfte**, was lediglich eine Stärkung der Sozialdemokratie bedeute. Angenommen, diese Behauptung wäre **richtig**, so würde sie **ein sehr geringes Maß** der **Beurteilung** der **politischen Verhältnisse** unseres Landes bedeuten. Die **Zahl der Konservativen** in Baden ist **eine** verhältnismäßig so **geringe**, daß, auch wenn man sie bekämpft, wohl **kein ernster Politiker annehmen** kann, es würde dadurch die **Sozialdemokratie gestärkt** werden. Nun ist aber Herr Arnsperger nach seinen Ausführungen in der seinerzeit hier abgehaltenen nationalliberalen Versammlung ein **Gegner des schwarz-blauen Blockes**; er will also **die Konservativen und das Zentrum als reaktionäre Parteien bekämpft** wissen. Daß der **„Bad. Beob."** dies **verschweigt** und **nur** von den **Konservativen** in diesem Falle spricht, muß zu der Annahme verführen, daß das **Zentrum möglichst wenig im Zusammenhang mit der Maßregelung des Herrn Arnsperger genannt** sein will, denn es hat offenbar schon erfahren müssen, daß das **Vorgehen** gegen einen **Beamten**, der nichts anderes getan hat, als seiner Ansicht **ehrlichen Ausdruck** zu geben, in **weiten Kreisen** unseres Volkes **viel böses Blut** macht.

Sehr beachtenswert bei den Ausführugen des „Bad. Beob." ist auch die **Unterscheidung**, die er bezüglich der sozialistenfreundlichen Tendenzen zwischen einem **Präsidialmitglied** des Militärvereins-Verbandes und einem **einfachen Mitgliede** dieses Verbandes macht. Er meint, es sei weit leichter zu beurteilen, wenn ein einfaches Mitglied einmal einen sozialdemokratischen Zettel abgibt, als wenn ein Präsidialmitglied den vorgenannten Tendenzen huldigt. Bei dieser verschiedenartigen Auslegung von Sozialistenfreundlichkeit bei Mitgliedern des badischen Militärvereins-Verbandes hätte das Zentrumsblatt sich nicht auf die **Satzungen** des Verbandes berufen dürfen, denn sie gelten für **alle Mitglieder** und müssen von allen Gliedern des Verbandes, wenn man sich nun doch einmal auf den Standpunkt des Militärvereinspräsidiums stellen will, beachtet werden. Daß der **„Bad. Beob."** aber es **viel leichter beurteilt**, wenn ein **einfaches Militärvereinsmitglied sozialdemokratisch** stimmt, finden wir sehr **begreiflich**. Den Militärvereinen gehören, besonders in Gemeinden mit katholischer Bevölkerung, **viele Zentrumsleute** an. Und diese haben auf den „Wink" ihrer Parteileitung trotz der Satzungen **schon oft so stimmen müssen**, daß ein **Sieg** des **Liberalismus vereitelt** und der **Wahlerfolg** der **sozialdemokratischen Partei** zugute kam. Den eklatantesten Beweis dafür hat der **„Bad. Beob."** sehr nah vor Augen: Es ist der 10. bad. Reichstagswahlkreis **Karlsruhe-Bruchsal**."

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 4. Nov. (Tel.) Der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung" zufolge wurde dem bisherigen **Legationssekretär** bei der Gesandtschaft in **Bukarest**, dem Legationsrat **Kracker von Schwarzenfeldt**, der Posten eines **Ministerresidenten in Bogota** (Kolumbien) übertragen. Er erhielt gleichzeitig den persönlichen Titel und Rang eines außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Ministers verliehen.

= **Berlin**, 4. Nov. Eine kaiserliche Verordnung vom 13. Oktober verleiht dem **Landesfiskus von Südwestafrika** das ausschließliche Recht auf **Diamantensuche im Meeresgrunde**.

= **Berlin**, 4. Nov. (Tel.) In der gestrigen Sitzung des **Bundesrates** wurde dem „Reichsanzeiger" zufolge dem **Entwurf** eines **Gesetzes** über die **Beseitigung** von **Tierkadavern** und einem Entwurf eines Gesetzes betreffend den **Schutz** des zur Anfertigung von **Reichsbanknoten** verwendeten **Papiers** gegen unbefugte Nachahmung die Zustimmung erteilt.

= **Berlin**, 4. Nov. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Dem Vernehmen nach wird kurz vor dem Zusammentritt des Reichstages der **Ausschuß** des **Bundesrates für die auswärtigen Angelegenheiten** beim **Reichskanzler** versammelt werden.

= **Berlin**, 4. Nov. (Tel.) Die **Justizkommission** des **Reichstags** beschloß in der zweiten Lesung der **Strafprozeßnovelle** die Fassung des § 232, nach welchem die von einem Prozeßbeteiligten beantragte **Beweiserhebung** nur **abgelehnt** werden kann, weil sich wegen der **Offenkundigkeit** jede **Beweiserhebung erübrigt** und weil die **Tatsache**, die der **Antragsteller beweisen will**, für die **Entscheidung ohne Bedeutung** oder **schon erwiesen** ist oder weil die **Beweismittel unerreichbar** sind. In dem Beschluß ist anzugeben, weshalb einer dieser Gründe zutrifft. Nur in den **Verhandlungen** vor **Amts-** und **Landgerichten**, die eine Uebertretung betreffen oder auf eine erhobene Privatklage erfolgen, soll das **Gericht** den Umfang der **Beweisaufnahme bestimmen**.

Oesterreich-Ungarn.

= **Wien**, 4. Nov. Der an Stelle des verstorbenen Bürgermeisters Dr. Lueger gewählte sozialdemokratische Abgeordnete **Schuhmeier** erschien heute im **niederösterreichischen Landtag** und leistete die Angelobung. Die **christlichsozialen Arbeitervertreter** riefen: **„Judenvertreter! König von Zion!** Die Juden aus Leopoldstadt wählten ihn!" Die **Sozialdemokraten** bereiteten ihm einen **stürmischen Empfang** und erschienen mit roten Nelken.

Die Ausgleichsverhandlungen in Böhmen.

= **Prag**, 4. Nov. (Tel.) Nach der „Bohemia" beschloß der **deutsche Volksrat** für **Böhmen** eine **Kundgebung**, nach welcher die **Ausgleichsvereinbarungen** über die **Sprachenfrage** für unannehmbar erklärt werden, jedoch die **Fortsetzung** der **Verhandlungen gefordert** wird.

= **Prag**, 5. Nov. (Tel.) Gestern abend fand eine Versammlung fast **sämtlicher deutschen Landtagsabgeordneten** statt. Nach längerer Debatte wurde ein vom Abg. **Wolf** eingebrachter **Antrag angenommen**, welcher besagt: Die Sprachenvorlage erscheint in der **vorliegenden Form vollständig unannehmbar** und es ist gar **nicht** daran zu **denken**, daß sie als **Bestandteil** des zu schaffenden **Ausgleichswerkes angenommen** werden könnte. Die deutschen Mitglieder der **nationalpolitischen Kommission** werden deshalb **beauftragt**, sofort **energisch** die **nötigen Schritte** zu **unternehmen**, damit die **Sprachenvorlage** in der **vorliegenden Form beseitigt** bezw. an den **Referentenausschuß zurückverwiesen wird**.

Serbien.

= **Belgrad**, 4. Novbr. Der altradikale Abgeordnete **Zujovic** erregte, lt. „Frkf. Ztg.", durch eine gestern Abend in einer Belgrader Bierhalle gehaltene Rede sehr unliebsames Aufsehen. Er führte aus, daß der im Lande eingerissenen **Korruption** nur ein **energischer Herrscher** entgegentreten könne, weshalb das **Volk** mit **großen Hoffnungen** auf den **Prinzen Georg** blicke. Die anwesenden Parteigänger des Abgeordneten brachen in **Hochrufe** auf den Prinzen Georg aus. Die **so** angebrachte **Manifestation** zu **Gunsten** des Prinzen wird allgemein verurteilt.

Wie verlautet, beabsichtigt **Prinz Georg** dem in Regierungskreisen gehegten Wunsche, daß er Belgrad **verlasse**, zu entsprechen und sich zur **Fortsetzung** seiner **militärischen Studien** nach **Paris** zu begeben. Von der **Versetzung** des Prinzen in eine **Inlandsgarnison** mußte mit Rücksicht auf dessen **angegriffene Gesundheit** Abstand genommen werden.

China.

= **Peking**, 4. Nov. (Tel.) Heute wurde ein kaiserliches **Edikt** veröffentlicht, wonach die **Eröffnung des Parlaments**, das aus **zwei Kammern** bestehen soll, **in drei Jahren** erfolgen wird.

Nach dem ersten Verfassungsedikt sollte das Parlament erst im Jahre 1916 einberufen werden. Aber in den inzwischen gebildeten **Provinzialversammlungen** trat lt. „Frkf. Ztg." eine so starke Agitation für die sofortige Einberufung hervor und in dem anfangs Oktober d. J. eröffneten **Vorparlament** oder **Reichsausschuß** fand sie einen so entschiedenen Ausdruck, daß sich die chinesische Regierung offenbar unter dem Druck der öffentlichen Meinung entschlossen hat, die Frist zu verkürzen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 21. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bureauassistenten Stephan **Schrieder** bei dem Hauptzollamte Mannheim das Verdienstkreuz vom Zähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben mit Allerhöchster Staatsministerialentschließung vom 25. Oktober d. J. gnädigst geruht für die Zeit vom 1. Januar 1911 bis 31. Dezember 1913 den Senatspräsidenten beim Oberlandesgericht Karl **Loës**, die Landgerichtsdirektoren Hermann **Oser** und Dr. Rudolf **Obkircher** beim Landgericht Karlsruhe, die Oberlandesgerichtsräte Emil **Hauger** und Karl **Mar**den Direktor des Verwaltungshofs, Geh. Rat Julius **Wirth**, den Ministerialdirektor beim Ministerium des Innern, Geh. Rat Dr. Karl **Glockner**, den Direktor der Staatsschuldenverwaltung, Geh. Oberfinanzrat Otto **Ballweg** und den Vorstand der Rechnungsabteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen, Geh. Oberregierungsrat Joseph **Henn** zu Mitgliedern, die Oberlandesgerichtsräte Dr. Nathan **Stein** und Andreas **Schenk**, den Direktor des Wasser- und Straßenbaues, Geh. Rat Dr. Karl **Krems** und den Geh. Legationsrat beim Ministerium des Großh. Hauses etc. Dr. Wilhelm **Heinz** zu stellvertretenden Mitgliedern des Disziplinarhofs für nicht richterliche Beamte zu ernennen und gleichzeitig den Senatspräsidenten Karl **Loës** zum Vorsitzenden und den Direktor des Verwaltungshofs Julius **Wirth** als dessen Stellvertreter im Vorsitz zu bestimmen.

Die Zoll- und Steuerdirektion hat unterm 25. Oktober 1910 den zuruhegesetzten Hauptamtsassistenten Wilhelm **Meckler** in Säckingen wieder als Hauptamtsassistent etatmäßig angestellt.

Aus Baden.

× **Karlsruhe**, 4. Nov. Vor dem hiesigen **Oberlandesgericht** war gestern Verhandlungstermin in der Revisionsklage des **„Seeboten"** in Ueberlingen gegen eine größere Anzahl **katholischer Geistlicher** aus dem Amtsbezirk Ueberlingen angesetzt. Die Sache wurde mit Rücksicht darauf, daß die zur Vertretung der Prozeßbeteiligten berufenen Anwälte sich über den inzwischen entstandenen Schriftwechsel noch nicht informieren konnten, auf 12. Januar 1911 **verlegt**.

(=) **Bruchsal**, 4. Nov. In einer gestern abgehaltenen **nationalliberalen Versammlung** sprach Generalsekretär **Thorbecke** über die **politische Lage**. Er präzisierte die Stellung der Nationalliberalen dahin: **Ablehnung** der **Sammlungspolitik**, strikte Befolgung der **nationalliberalen Grundprinzipien** un-

---

der Tat von außen eine Art Pfeiler. Alle anderen Fenster in diesem Stock lagen nach Gräben hinaus, so daß man unmöglich hinausspringen konnte ,ohne sich den Hals zu brechen. Türen und Fenster waren fest verschlossen, auch die Tür des Vorratraumes am Ende der rechten Gallerie.

Also nachdem ich, wie gesagt, Vater Jacques seinen Posten angewiesen und ihn auch dort gesehen hatte, stellte ich den Professor vor den Treppenflur, nicht weit von der Tür des Vorzimmers seiner Tochter. Nach allem ließ sich voraussehen, daß der Mörder, sobald ich ihn im Schlafzimmer von allen Seiten umzingelt hatte, eher durch das Vorzimmer als durch das Boudoir entfliehen würde; denn in diesem waren erstens die Frauen, und zweitens war die Tür geschlossen, gewiß von Fräulein Stangerson selbst, die sich, dachte ich, in Erwartung des Mörders ins Boudoir geflüchtet haben würde! Wie dem auch sein mochte, er geriet immer wieder in die Galerie, wo meine Leute ihn an allen Ausgängen erwarteten.

Als ich so meine Vorkehrungen getroffen habe, verlasse ich das Schloß, hole rasch meine Leiter. stelle sie an die Wand und, den Revolver in der Hand, steige ich hinauf.

Sollte mancher über so viele Vorsichtsmaßregeln lächeln, so verweise ich ihn auf das Geheimnis des Gelben Zimmers und auf alle Beweise, die wir von der phantastischen Aralist des Mörders haben. Ich muß so peinlich verfahren, denn ich kann keine von den Bedingungen entbehren, unter denen sich die seltsame Naturerscheinung vollzieht, die besser als alle Theorien des Professors Stangerson die Auflösung der Materie erweist.

(Fortsetzung folgt.)

Rauch.

Von **Marzell Prévost**. (Unb. Nachdr. verb.)

Die nachfolgenden Betrachtungen des geistreichen Franzosen finden vielleicht in manchem Widerspruch, besiegen ihn aber durch ihren köstlichen und treffenden Humor. D. Red.

Ich möchte gern wissen, welch unwiderstehlich geheimnisvoller **Reiz im Rauchen** liegt; geheimnisvoll fürwahr — denn ungleich den anderen Vergnügungen und denjenigen Lastern, die nur ein Uebermaß an Lustgefühlen sind, entspricht es keinem einzigen Bedürfnis unserer Organe, die — überreizt — uns dann ihrerseits tyrannisch beherrschen. Jede Art der Wollust, die wir heute kennen, kommt uns vom Altertum; wenn wir sie vielleicht auch verfeinert und umgeformt haben. Nur das Rauchen allein war der Antike unbekannt, es wurde erst unter Elisabeth von England nach Europa verpflanzt.

Nun schadet das Nikotin erwiesenermaßen gerade **den** Sinnen am meisten, die es angeblich erfreuen soll; sie werden durch uns erst zu diesem Laster gezwungen und so recht eigentlich — wenn ich mir das kühne Wortspiel erlauben darf — „Widersinne". Denn der Rauch kann sich doch nur an den Geruchssinn wenden; wir sollten also eigentlich mit der **Nase** rauchen. Eigensinnigerweise aber zwingen wir unseren Gaumen dazu, der für Gerüchte fast unempfänglich ist.

Ein Raucher, dem man die Augen verbindet und die Nase verstopft, ist außerstande, zu entscheiden, ob die Zigarre in seinem Munde brennt oder nicht; das Experiment ist noch jedesmal gelungen. Alles bei diesem „Vergnügen" ist ja abnorm. Die Schleimhäute des Mundes werden zu einer Arbeit gezwungen, von der sie absolut nichts haben, und der Raucher riecht durch den **Mund!** Wie würde er spotten, wenn ein Trinker durch die Nase tränke!

Ich denke nicht daran, die Annehmlichkeit eines Wohlgeruchs zu leugnen; jeder Mensch erfreut sich an aromatischen Düften. Der Rauch des Tabaks aber gehört ganz gewiß nicht in diese Kategorie. Kein Raucher kann den Dampf leiden, den sein Nachbarraucher erzeugt, er liebt nur den Geruch seiner eigenen Zigarre und den nur cum grano salis. Die Männer können noch den Teufel durch Beelzebub austreiben; sie können so fest nebeln, daß sie den Rauch der anderen nicht spüren. Was aber sollen unsere armen **Frauen** anfangen, die wir ohne Unterlaß zwingen, ein starkes Gift einzuatmen, das uns und nicht sie berauscht? Wenn die Frauen — was wissenschaftlich bewiesen ist — nicht einen viel weniger entwickelten Geruchssinn hätten als wir Männer, so wären sie schon längst geschlossen gegen dieses Laster ihrer Gefährten aufgetreten. So aber sind sie nur halb so geruchsempfindlich wie wir, und doch —

Befragen Sie nur einmal eine Frau und setzen Sie ihr so lange zu, bis sie ehrlich antwortet! Zuerst wird sie freilich hoch und teuer beschwören, sie liebe den Geruch einer guten Zigarre über alles; um dann schließlich einzugestehen, daß sie einen direkten Abscheu gegen das gewohnheitsmäßige Verpesten der Luft hat: und es als feinste Schmeichelei empfindet, wenn der Mann ihretwegen auf den Tabak verzichtet.

„Schön", sagen die Raucher, „zugegeben, daß der Rauch des Nachbars mich belästigt. Aber eine feine Havanna, die ich **selber** rauche, bereitet mir ad personam einen ungewöhnlichen Genuß; auch wird niemand leugnen können, daß diese Zigarre neben ihrem auserlesenen Geschmack auch einen wundervollen Geruch hat!"

Sie haben ganz recht, lieber Freund Raucher, eine wirklich feine Havanna duftet wie ein alter Burgunderwein. Aber rauchen Sie denn immer feine Havannas? Und wenn Sie selbst schon in der angenehmen Lage sind, sich diesen Luxus bieten zu können, wie viele Raucher haben noch die Mittel, das Gleiche zu tun?

Ich will einmal ein Amtsgeheimnis verraten aus der Zeit, da ich noch bei der Tabakregie angestellt war. Damals — und seitdem ist der Tabak schon vielfach verteuert worden — war es ein offenes Geheimnis für alle Beamten dieses Ressorts, daß eine wirklich gute Zigarre nicht unter 80 Centimes zu haben sei; wer ganz sicher gehen wollte, mußte sogar 1 Franc 30 Centimes anlegen. Bedenken Sie also, wie viel man h e u t e zahlen muß, um nicht Ausschuß zu rauchen.

* * *

Und doch rauchen neun Zehntel aller Männer: w a r u m?

Des Tabaks wegen sicher nicht; wir sind ja zu dem Schlusse gekommen, daß selbst der passionierteste Raucher nur in den seltensten Fällen einen wirklichen Genuß von Zigarre oder Zigarette hat.

Warum wird also überhaupt geraucht?

Weil das S a u g e n an der Zigarre ein angenehmer Zeitvertreib ist; hauptsächlich aber der B e t ä u b u n g wegen, welche diesem Rausch folgt.

Und die Betäubung, die auf jeden Rausch folgt, ist leider für die meisten Menschen „ein Ziel, aufs innigste zu wünschen". Alle menschlichen Wesen lieben den Schlaf über alles, den Schlaf, der das Leben intermittierend aufhebt. Sind sie wach, so suchen sie eifrig nach seiner gefährlichen Schwester, der Betäubung. Sie trinken, um ihre Gedanken zu trüben, die Wirklichkeit zu verschleiern, die Not des Lebens zu vergessen. Sie rauchen, um ihr Hirn zu umnebeln, ihre Gedanken einzuschläfern, um alles Empfindungsvermögen ihres Kopfes auf die Schleimhäute des Mundes und der Nase zu konzentrieren. Der Tabak sowohl als auch der Alkohol ist nichts anderes als das okzidentale Opium.

taktischer Einigung mit den **Linksliberalen** und **Kräftigung des liberalen Gedankens** zur **Zurückdrängung** der **Reaktion.**

:: **Offenburg,** 5. Nov. Die badische **Zentrumspartei** wird in der zweiten Novemberhälfte hier eine **Landesversammlung** abhalten.

Badische Chronik.

♂ **Karlsruhe,** 5. Nov. Mit Ermächtigung des vorgesetzten Ministeriums hat die Großh. Generaldirektion der Badischen Staatseisenbahnen mit **sofortiger Giltigkeit** den im badischen Binnengüterverkehr und im Güterverkehr Badische Staatseisenbahnen—Badische Nebenbahnen im Privatbetrieb eingeführten **Notstandstarif** zugunsten von **Hochwassergeschädigten** auf Kartoffeln, Futterrüben und Saatgut **ausgedehnt** und seine Giltigkeit bis zum **Schluß** des **Jahres 1910** verlängert.

§ **Singen** (A. Durlach), 4. Nov. Am 8. ds. Mts. feiern die Eheleute Gustav **Schäfer,** Privatier und dessen Ehefrau, Berta geb. Ebel, das Fest der **goldenen Hochzeit.**

▲ **Rheinhausen** (A. Philippsburg), 5. Nov. Außer den zwei Pferden und dem vorderen Wagen des vorige Woche bei der **Rheinhauser Fähre** in den Rhein gestürzten Fuhrwerks des Ackerers **Pils** von **Knittlingen,** sind bis jetzt nur noch einige **Säcke Hafer** bei Altrip gelandet worden. Von dem Lenker des Fuhrwerks und seiner Tochter, die beide ertranken, fehlt noch jede Spur. Die Stelle, an der sich das Unglück ereignete, war, wie gemeldet, nicht abgesperrt. In einer **öffentlichen Versammlung** soll nächsten Sonntag dieser **Mißstand** besprochen werden. Zur **Katastrophe** schreibt man uns noch weiter, daß die **Hinterbliebenen** der Ertrunkenen, die Witwe mit ihren vier Kindern, gegen den **bayerischen Staat** wegen Fehlens von Sicherungsmaßregeln, Barrieren 2c. an der Unglücksstätte, **Entschädigungsklage erheben** werde.

Baden-Baden, 5. Nov. **Prinz Heinrich von Preußen** ist gestern nachmittag zum Besuche der **Großherzogin-Witwe Luise** hier eingetroffen. Der Prinz, welcher Wohnung im Schlosse Baden genommen hat, wird heute unsere Stadt wieder verlassen. Die Großherzogin Luise wird sodann den **Besuch** des **Kaisers** voraussichtlich am 11. November erhalten, da der Kaiser zu dieser Zeit sich auf der Durchreise nach Donaueschingen befinden wird.

Lahr, 5. Nov. Die **Lehrer** der Städte **Lahr, Offenburg** und **Bruchsal** haben beschlossen, **gemeinschaftlich eine Eingabe** an ihre Stadtverwaltungen mit der Bitte um **Neuregelung** ihrer **Gehaltsbezüge** zu richten.

§ **Friesenheim** (A. Lahr), 5. Nov. Dieser Tage konnte Oberlehrer **Schwörer** das Jubiläum seiner **25jährigen Berufstätigkeit** an der hiesigen Volksschule feiern.

() **Konstanz,** 5. Nov. Die **Großschiffahrt** auf dem **Rhein** zwischen **Basel** und **Bodensee** kommt der Verwirklichung immer näher. Die Erstellung der vier Rheinkraftwerke **Augst, Schwörstadt, Laufenburg** und **Waldshut** genügt, um nach **Einbau** eines kurzen **Schleusenkanals** längs dem schweizerischen Ufer, der bestehenden Rheinfelder Kraftanlage gegenüber, und nach einzelnen Felssprengungen zur Verbreiterung des Fahrwassers, die Großschiffahrt **freizugeben** bis an den Fuß des **Rheinfalles.** Von diesen Kraftwerken sind Augst und Laufenburg im Bau begriffen, das **Waldshuter Werk** baufertig projektiert und für das von Schwörstadt, das ein **badisch-elsässisch-schweizerisches Konsortium** zur Erzeugung von elektrischer Energie für die industriereichen Gegenden der genannten drei Länder bauen will, wird gegenwärtig die Konzession eingeholt. Mit dem Bau dieses Kraftwerkes macht die Verwirklichung der Schiffbarmachung des Rheins bis zum Bodensee wiederum einen wesentlichen Fortschritt.

Zur Fleischnot.

Rh. **Mannheim,** 4. Nov. Den Schlachthof-Direktionen ist zwar bis jetzt noch keine amtliche Mitteilung darüber zugegangen daß die Zufuhr von **französischem Schlachtvieh** vorläufig zweimal in der Woche gestattet werden soll; aber ein solcher Beschluß ist tatsächlich, wie bereits kurz gemeldet, von der **bad. Regierung** gefaßt und vom **Bundesrat** bereits **gutgeheißen** worden.

Die Ausführung hat sich lediglich deshalb verzögert, weil bei der Vereinbarung der Vollzugs-Vorschriften, insbesondere bezüglich der Behandlung durch den Grenz-Tierarzt, noch gewisse Schwierigkeiten zu überwinden waren.

Für die beiden nächsten **Schlachtviehmärkte** in **Mannheim** und **Karlsruhe** wird sich infolgedessen der Auftrieb französischen Großviehs nicht mehr bewerkstelligen lassen; wohl aber steht er für die **Märkte** am **14. November** bestimmt zu erwarten. Die eingeführten Tiere dürfen den Schlachthof **nicht** verlassen, sondern müssen innerhalb vier Tagen dort geschlachtet werden.

Der Bezirksverein Baden-Pfalz des **Deutschen Fleischer-Verbandes** hat bei der badischen Regierung den Antrag gestellt, die **Einfuhr französischen Schlachtviehs** nicht bloß für Mannheim und Karlsruhe, sondern für **alle badischen Schlachthöfe** mit **Gleisanschluß** zu gestatten. Es käme also hauptsächlich noch **Heidelberg** in Frage.

Wie wir hören, ist der Entschluß der badischen Regierung auf die Initiative des Ministers Freiherrn v. **Bodman** zurückzuführen, der vorher Sachverständige auch aus den **Kreisen der Landwirtschaft** zu Rate zog, aber trotz deren Bedenken zu der Ansicht gelangte, daß mit der **Oeffnung der Grenzen ein ernstlicher Versuch gemacht** werden müsse. Nach einigen Wochen soll **nachgeprüft** werden, ob die Maßregel wirklich eine günstige Wirkung auf die Viehpreise ausgeübt oder ob sich etwa die Befürchtung bestätigt hat, daß der Viehhandel die Zufuhr französischen Schlachtviehs durch eine Einschränkung des Auftriebs an inländischem, namentlich **norddeutschem Vieh wirkungslos machen würde.**

Unwetter und Hochwasser.

§ **Villingen,** 4. Nov. Seit gestern abend rast über den Schwarzwald, die badische u. württembergische Baar wiederum ein **Nordweststurm,** der seinen Vorläufer anfangs dieses Monats noch an Gewalt übertrifft. Verschiedene Personen haben dabei heute morgen gegen 2 Uhr ein mittelstarkes, anscheinend wellenförmiges **Erdbeben** mit dumpfem, unterirdischem Rollen wahrgenommen, das etwa 6 Sekunden dauernd, den Feststellungen nach von Ost nach West verlief. Schaden scheint die Erdbewegung nicht angerichtet zu haben, sie war besonders an Wassern und Flußläufen fühlbar. — Die **Brigach** und **Breg,** sowie die aus ihnen entstehende **Donau,** weisen **Hochwasser** auf, das infolge der Niederschläge noch zunimmt.

(=) **Friedrichshafen,** 3. Nov. Bei den gestrigen meteorologischen Messungen der **Drachenstation** wurde der **Drachen** von dem orkanartigen Sturm in einer Höhe von 1800 Meter **losgerissen** und durch die Lüfte fortgetragen.

st. **Konstanz,** 4. Nov. Infolge der anhaltenden starken Regenfälle **steigt** der **Pegelstand** wieder beträchtlich. Von gestern auf heute hat derselbe um 4 cm zugenommen.

() **Mannheim,** 4. Nov. Der **Rhein** stieg von gestern auf heute von 281 auf 344 cm und der **Neckar** von 282 auf 356 cm. Das Wasser steigt weiter, doch melden die **Oberläufe Stillstand** oder langsames Fallen.

Schneefälle.

hd. **Christiania,** 4. Nov. (Tel.) Im Süden **Norwegens** trat gestern bereits äußerst heftiger **Schneefall** auf, der im **Eisenbahn-Verkehr** mehrfache **Störungen** hervorrief. Die **Züge** auf der Linie **Christiania-Drontheim** erlitten **mehrstündige Verspätungen.** Die **Telephon-** und **Telegraphenlinien,** namentlich in der Richtung nach Norden sind **unterbrochen.** Der Schnee ist so schwer, daß viele **Bäume** zu **Boden** gedrückt oder **umgeworfen** werden. Eine Anzahl **Bäume** wurden über die **Bahngeleise** gedrückt, wo sie eine **Gefahr** für die **Züge** bilden.

= **Sundsvall** (Nordschweden), 4. Nov. (Tel.) Die **Zerstörung** an den **Telegraphen-** und **Telephonleitungen** während des **Schneesturmes** vor einigen Tagen zeigt einen bisher **unerreichten Umfang.** Allein auf einer Linie sind über 100 Telegraphenstangen geknickt.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 5. November.

Zum Geburtstag der Großherzogin.

* Die Festklänge der Silberhochzeit des Großherzogspaares sind verweht. Aber der Festesreigen selbst hat um Volk und Fürstenhaus ein neues Band schöner Erinnerung geschlungen, das sie einander als unauflöslich zusammengehörig betrachten läßt. Und so wird der heutige 5. November, an welchem Großherzogin Hilda ihren Geburtstag begeht, auch im Volke selbst viel gute Wünsche und Festgrüße für die hohe Frau wachrufen. Grüße, die ihr nicht nur aus den im Winde sich wiegenden Fahnen der öffentlichen Gebäude zuwehen, sondern die auch in manchen schlichten Herzen, in Stadt und Land ihr ein gesegnetes Leben wünschen.

Was Großherzogin Hilda die Zuneigung des Volkes besonders gewinnen ließ, das war die Empfindung und Ueberzeugung aller, daß sie ihrem edlen Gatten in Wahrheit eine liebevolle Lebensgefährtin wurde, die von der Bedeutung seines fürstlichen Pflichtenkreises durchdrungen, dem Großherzog eine Stätte wohltuenden häuslichen Friedens inmitten der Arbeit und des Streites des Tages bereitete. So waltet sie dem erlauchten Gemahl als getreue Helferin zur Seite, voll guter Gesinnung zugleich und voll gerngeübter Hilfsbereitschaft auf dem Gebiete der Nächstenliebe zu den Bedürftigen an Leib und Seele, auf welchem ihr in Großherzogin Luise ein solch edles Vorbild beschieden ward. Möge ihr aus ihrem fürstlichen Wirken auch für ihr eigenes Herz viel reiche Genugtuung beschieden sein; es wird sich nur umwandeln in Segen für das ganze Land.

* * *

⊙ **Aus Anlaß des Geburtstages der Großherzogin Hilda haben** heute die öffentlichen Gebäude, viele Privathäuser **Flaggenschmuck** angelegt. Vom Turme der Stadtkirche erklang in den Frühstunden **Choralmusik.** Das Militär geht heute im Helm aus.

‡ **Die Geflügelausstellung,** wie sie von dem seit nahezu 50 Jahren bestehenden Bad. Verein für Geflügelzucht mit dem Sitze in Karlsruhe heute vormittag eröffnet wurde, zählt wie sich jedermann davon überzeugen sollte, nicht zu den schlechtesten Arrangements auf diesem Gebiete. Schon beim Eintritt in die Ausstellungshalle ist der Besucher überrascht von dem wirklich gediegenen und harmonischen Gesamteindrucke und gewinnt die Ueberzeugung, daß es sich die Vereinsleitung sehr angelegen sein ließ, ein möglichst vollkommenes Bild zu schaffen. Eine Geflügelausstellung verfolgt in erster Linie den Zweck dem Publikum zur Belehrung über die verschiedenen Fragen bei Anschaffung von Geflügel zu dienen, aber auch den Züchtern und den Kennern die wohlverdiente Anerkennung für ihren Züchterfleiß zu verschaffen. Vor dem Weggehen versäume niemand, für einige Nickel im Glückshafen sich entweder einen prächtigen Braten zu verschaffen, oder gar die ersten Insassen eines künftigen Geflügelhofes mit nach Hause zu nehmen.

§ **Vortrag.** Am Sonntag abend ist das Thema von Prediger Gäde im Missionssaal (Kaiserstraße 168): **„Die Zeichen des Weltendes.“** Näheres im Inseratenteil.

* **Kolosseum.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich findet heute Samstag Vorstellung statt, morgen Sonntag werden zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr gegeben werden. In beiden Vorstellungen wird das Mimo-Drama „Loulou Rouge“ zur Aufführung gelangen, sowie sämtliche übrigen Attraktionen auftreten.

‡ **Apollotheater.** Heute Samstag und morgen Sonntag abends 8 Uhr finden zwei große Vorstellungen statt. Am Sonntag nachmittag 4 Uhr ist Familienvorstellung zu bedeutend ermäßigten Preisen. In jeder Vorstellung gelangen außer dem Spezialitätenprogramm zwei urgelungene Possen zur Aufführung.

§ **Noch gut abgelaufen.** In der Durlacher-Allee geriet gestern beim Eisenbahnwagenplatz ein Mann zwischen Motor- und Anhängewagen eines Straßenbahnzuges. Die Verletzungen des Mannes sind leichter Natur.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 3. November 1910.

Die Erhebung von Schiffahrtsabgaben. Nachdem nunmehr das Gesetz, betreffend die Erhebung von Schiffahrtsabgaben dem Reichstag zugegangen ist, beschließt der Stadtrat, im Benehmen mit den übrigen **Hafenstädten des Oberrheins** in einer Eingabe an den Reichstag den **schweren Bedenken Ausdruck zu verleihen,** die **gegen** den **Gesetzentwurf** im allgemeinen und gegen einzelne Bestimmungen desselben zu erheben sind.

Veteranen-Bankett. Das zu Ehren der **Kriegsteilnehmer** von 1864, 1866 und 1870/71 geplante **Festbankett** soll in Verbindung mit der Feier des **Geburtstages** des **Kaisers** am Dienstag den 17. Januar k. J., abends 8 Uhr, im großen Festhallesaal abgehalten werden. Die Aufstellung und Durchführung des Festprogramms wird einer Sonderkommission im Benehmen mit der städtischen Festkommission übertragen.

Für die Verlängerung der Gasleitung in der Karlstraße südlich des Stadtteils Beiertheim und des elektrischen Kabels in der Beiertheimer Allee südlich der Südendstraße zum Anschluß eines Grundstücks daselbst an das Gasrohrnetz und an das Leitungsnetz des städt. Elektrizitätswerks werden die erforderlichen Mittel bewilligt.

Zur Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung im Stadtteil Rintheim sollen zwei Laternen in der Hauptstraße und in der Ernst-Straße, die bisher nur bis abends 11 Uhr brannten, die Nacht hindurch in Betrieb gehalten werden.

Dem neuerlichen Gesuche des Grund- und Hausbesitzervereins, die Kosten der **Unterhaltung der Gehwege** in der Stadt auf die Stadtkasse zu übernehmen, vermag der Stadtrat auch derzeit nicht zu entsprechen, da die für die Ablehnung des früheren Gesuches maßgebenden Gründe auch heute noch zutreffen. Weiter hat der Verein den Antrag gestellt, die Stadt möge die **Angrenzer gegen Schadensersatzansprüche,** die sich auf die Pflicht zur Unterhaltung der Gehwege und zum Streuen bei **Glatteis** stützen, ihrerseits versichern. Der Stadtrat beschließt, zunächst Erhebungen in der Sache anzustellen.

Aus den Nachbarländern.

‡ **Aus der Pfalz,** 4. Nov. In **Maximiliansau brannte** das Hintergebäude des Anwesens von Friedrich **Melter** vollständig **nieder.** — In **Mechtersheim brannte** in dem Anwesen

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= **Karlsruhe,** 5. Nov. Am Großherzoglichen **Hoftheater** ist für das Fach der Koloratur-Sängerin Frl. May **Scheider** vom Stadttheater in Zürich, welche bei ihren Engagements-Gastspielen als Frau Fluth in den „Lustigen Weibern von Windsor“ und als Violetta bei der Kritik gute Aufnahme gefunden hat, ab Herbst 1911 **verpflichtet** worden.

= **Mannheim,** 5. Nov. Der neue Intendant des Hoftheaters, Professor **Gregori,** beabsichtigt die **Errichtung** einer **Chorschule,** die in enger Verbindung mit dem praktischen Theaterbetriebe stehen soll. Der Unterricht wird unentgeltgich auf zwei Jahre, dreimal wöchentlich, erteilt. Die oberste Leitung hat der Intendant, dem als ausführende Organe der Chordirektor und ein Korrepetitor unterstellt sind.

= **Eisenach,** 4. Nov. In Eisenach sollen im nächsten Sommer Aufführungen des vier Abende füllenden, von Oberregisseur **Weiser-Weimar** dramatisierten **„Leben-Jesu“** stattfinden.

= **Bayreuth,** 4. Nov. Für die nächstjährigen Bayreuther **Festspiele** ist für die vollständig neu ausgestatteten **„Meistersinger“** Frau **Hafgren-Waag** als Evchen verpflichtet worden. Den Parsifal singt wieder Fritz **Vogelstrom.** Beide Künstler gehören dem **Mannheimer Hoftheater** an.

hd **Kopenhagen,** 5. Nov. (Tel.) Gestern nachmittag kehrte der **Dampfer „Meteor“ von Grönland zurück.** An Bord befand sich der bekannte Grönlandforscher **Rasmussen.** Er führte den **offiziellen Bericht** über das von ihm veranstaltete **Verhör** mit den **beiden Eskimos** mit sich, die nach **Cooks Behauptung** ihn bis zum **Nordpol begleitet** hätten. Wie verlautet, **bestätigten die beiden Eskimos, daß Cook den Nordpol erreicht** habe. Nach einer anderen Meldung soll hingegen **Rasmussens Urteil** über **Cook nicht günstig** lauten.

Von der Luftschiffahrt.

M. **Berlin,** 5. Nov. (Privat.) Wie verlautet, hat sich der **Kaiser** in der gestrigen **Konferenz** mit dem **preußischen Kriegsminister** über den **Ankauf von Aeroplanen für die preußische Armee** im **zustimmenden Sinne** ausgesprochen.

):(**Friedrichshafen,** 5. Nov. Graf **Zeppelin** beabsichtigt, die **Fahrt nach Wien** nun doch noch mit dem **zweiten neuen** im Bau befindlichen **Luftschiff,** dem neunten starren Systems, zur **Ausführung** zu bringen.

Vom „P. 6“.

= **Schleswig,** 4. Nov. Das **Luftschiff „P. 6“,** welches heute vormittag kurz nach 10 Uhr in **Kiel** zu einer **Fernfahrt** nach **Eckernförde, Flensburg, Schleswig, Rendsburg** und zurück aufgestiegen war, um 11 Uhr 45 Min. in **Flensburg** unter dem Jubel der Bevölkerung **gelandet** ist und um 12 Uhr 20 Min. seine Weiterfahrt nach Schleswig angetreten hat, ist um 1 Uhr mittags ruhig und sicher auf dem hiesigen Rennplatz **gelandet,** wo die **Besatzung** von einer **Abordnung begrüßt** wurde. Um 2 Uhr nachmittags erfolgte die **Weiterfahrt** nach **Rendsburg.**

= **Rendsburg,** 4. Nov. Das Luftschiff **„P. 6“** traf gegen 2½ Uhr hier ein und **landete** auf dem Exerzierplatz. Nach etwa dreiviertelstündigem Aufenhalt, während dessen ein **Passagierwechsel** vorgenommen wurde, erfolgte die **Rückfahrt** nach **Kiel.**

= **Kiel,** 4. Nov. Das **Passagierluftschiff „P. 6“** langte gegen 3 Uhr 40 Min. nachmittags von der unternommenen Fernfahrt wieder hier an und **landete,** nachdem es noch eine Fahrt über Stadt und Hafen ausgeführt hatte, vor der Ballonhalle.

= **Kiel,** 4. Nov. Das **Luftschiff „P. 6“** wird, falls es die Wetterlage erlaubt, morgen früh gegen 9 Uhr nach **Hamburg** fahren und dort **Ortsaufstiege** unternehmen. Bei günstigem Wetter wird das Luftschiff sodann am Sonntag vormittag von Hamburg aus die **Rückreise** nach **Berlin** antreten. Sollte für Sonntag schlechtes Wetter vorausgesagt werden, so fährt das Luftschiff nach **Kiel,** um von hier entweder **mit der Bahn** oder bei günstigem Wetter durch die holsteinische Schweiz auf dem Luftwege nach Berlin zurückzukehren.

Aus dem gewerblichen Leben.

)(**Pforzheim,** 4. Nov. Zur **Lohnbewegung** im **Kettenmacherberuf** wird gemeldet: Sämtliche in den Kettenfabriken beschäftigten **Bijoutiers** haben gleich den in den Kettengeschäften und Doublefabriken beschäftigten Arbeitern beschlossen, ihre **Kündigung** einzureichen.

≡ **Pirmasenz,** 4. Nov. In einer sehr stark besuchten **Versammlung** der **Schuhmacher** wurde **Protest** gegen die beabsichtigte **Aussperrung im Schuhmachergewerbe** erhoben. Betroffen würden von der Aussperrung etwa 6000 Personen.

Die Unruhen in Barzelona.

= **Madrid,** 4. Nov. (Tel.) Hier herrscht **Besorgnis,** daß er morgen in **Barcelona** zu **Zusammenstößen** der **Ausständigen** von Sabadell mit der **Polizei** und den Truppen kommen werde, falls die Ausständigen ihren Entschluß, morgen in Barcelona eine Kundgebung zu veranstalten, aufrechterhalten. Die **Folge,** so befürchtet man weiter, wird sein, daß der **Nationale Arbeiterverband** den **Generalstreik** erklären werde, der von einem in Barcelona abgehaltenen **Arbeiterkongreß** beschlossen wurde. Es ist **möglich,** daß ein derartiger **Entschluß** in **Katalonien** ein **Echo** finden wird, jedoch **zweifelhaft,** ob ihm in den **anderen Provinzen Folge geleistet** wird.

Jedenfalls hat die **Regierung** alle **Vorsichtsmaßregeln** ergriffen. Sie ist sogar entschlossen, die **Kundgebung** selbst mit **Gewalt** zu verhindern. Generalkapitän von Katalonien **Weyler** verfügt über eine genügende Anzahl **Truppen,** um jeden **Versuch** einer **Kundgebung** zu **unterdrücken.** Der Regierung stehen außerdem **15 000 Mann** zur Verfügung, die sie nach der **Provinz Barcelona entsenden** kann, um dort die **Ordnung** aufrecht zu erhalten, die, wie der Regierung zugegangenen Nachrichten besagen, eine kleine Anzahl von **Agitatoren,** die der Masse der Arbeiter ihren Willen aufzwingen wollen, zu stören beabsichtigten. Eine Anzahl von **Rädelsführern** sind bereits **verhaftet** worden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

des Schmiedes Karl Schehlmann Schmiede und Waschküche mit Backhaus bis auf die Umfassungsmauern **vollständig nieder.**

= **Aus Württemberg,** 4. Nov. Die **Generaldirektion** der **württembergischen Staatseisenbahn** hat bei einer Halleschen Gesellschaft **750 neue Eisenbahnwagen** im Werte von **1½ Millionen Mark** bestellt. — Ein auf dem Dach der Kgl. Münze in **Stuttgart** mit Kaminreparatur beschäftigter **Maurer stürzte** infolge eines Fehltrittes 10 Meter hoch ab und **starb kurze Zeit darauf an den erlittenen schweren Verletzungen.**

Vermischtes.

= **Berlin,** 5. Nov. (Tel.) Ein **blutiges Familiendrama** spielte sich gestern abend in der Gaudystraße ab. Ein 57 Jahre alter **Tischler** erschien in der von seiner von ihm **getrennt lebenden Ehefrau** und seinen **Stieftöchtern** bewohnten **Wohnung** in der Absicht, die Frau, mit der er neuerdings in Streit geraten war, zu erschießen. Er **tötete die Frau** durch einen **Revolverschuß** und brachte **sich** dann **selbst eine lebensgefährliche Verletzung** bei.

= **Berlin,** 5. Nov. (Tel.) In einem **Hotel** Unter den Linden **wurden** gestern abend einem **Großindustriellen** aus Köln **Juwelen und Bargeld gestohlen.** Der **Dieb** ist anscheinend ein Angehöriger jener Sorte von **internationalen Hoteldieben,** die die Tischzeit benutzen, um sich unbemerkt in Hotelzimmer einzuschleichen, die Koffer mit einem Messer aufzuschneiden und sie dann ihres Inhaltes zu berauben. Der Dieb hat in diesem Falle unvorsichtigerweise das **Messer** in dem Hotelzimmer **zurückgelassen.** Die gestohlenen Schmucksachen haben einen Wert von ungefähr **5000 Mark.** Der Dieb hat ferner u. a. **drei österreichische 1000 Kronen-Scheine** und **12 bis 15 100 Kronen-Scheine** mitgenommen.

= **Venedig,** 5. Nov. (Privatm.) Die wegen Mitschuld am Morde zu längerer Kerkerstrafe verurteilte Gräfin **Tarnowska** ersuchte die Gefängnisverwaltung um Zulassung ihrer **Vermählung** mit ihrem **Mitangeklagten Naumow,** dem Mörder des Grafen Komarowski. Naumow trifft zur Vorbereitung der Formalitäten Anfang Dezember wieder in Venedig ein.

hd **Brüssel,** 5. Nov. (Privattel.) Heute früh 4 Uhr brach in der **Weltausstellung** in der neu errichteten **Brüsseler Kirmes ein Brand** aus. Die **Feuerwehr** aus mehreren Abteilungen war **schnellstens** zur **Stelle** und beteiligte sich sehr eifrig an den **Löscharbeiten.** Es gelang alsbald, des **Feuers Herr zu werden,** sodaß der Brand bereits um **5 Uhr gelöscht** war. Der **Schaden** ist **unbedeutend.**

hd **Warschau,** 4. Nov. (Tel.) Der seit 18 Jahren in **Sieradz** praktizierende, beliebte Arzt Dr. **Pazechowski** war zu seiner Kusine gerufen worden, an der eine sofortige **Operation** vorgenommen **werden** mußte. Die **Kranke starb** aber während der Operation, was sich der **Arzt** so zu Herzen nahm, daß er **Selbstmord** beging.

= **Newyork,** 5. Nov. (Tel.) In **Yolande** im Staate Alabama sind durch eine **Grubenexplosion 100 Bergleute eingeschlossen** worden. **Viele** sollen **tot** sein.

Letzte Telegramme
der „Badischen Presse".

hd **Berlin,** 5. Nov. (Privat.) Die Meldung der französischen Zeitung „La Croix", daß der **Kaiser** eine **Geschichte Friedrichs des Großen schreibe,** wird an unterrichteter Hofstelle als **plumpe Erfindung** bezeichnet. Es handelt sich nur um **eine** reine Sensationserfindung des französischen Blattes.

= **Berlin,** 5. Nov. (Tel.) Der **Prozeß** wegen der **Moabiter Unruhen** wird am nächsten **Mittwoch** beginnen und etwa drei Wochen dauern. Nach den **Feststellungen** der **Anklagebehörde** wurden bei den Straßenkämpfen etwa **50 Schutzleute verwundet** und gegen **150 Tumultanten verletzt.** Es dürften rund **400 Zeugen** an Gerichtsstelle erscheinen.

hd **Berlin,** 5. Nov. (Privattel.) Der **Entwurf** über die **Aenderungen der Verfassung für Elsaß-Lothringen** hat nun die **Unterschrift des Kaisers** erhalten und wird im Laufe der **nächsten Woche als Vorlage der preußischen Regierung dem Bundesrat** zugehen.

= **Kopenhagen,** 4. Nov. Der **König,** die **Königin** und Kronprinz **Olaf von Norwegen** trafen heute nachmittag 4 Uhr auf der Station **Olassonborg** ein und reisten bald darauf weiter, die **Königin Maud Kronprinz Olaf,** die **Königin Alexandra** und **Prinzessin Viktoria von England** sowie **Prinz Christoph** von **Griechenland** nach **England,** während sich **König Hakon** nach Schloß Fredensborg zum **Besuch des dänischen Königspaares** begab.

hd **Prag,** 4. Nov. Die **Studenten** der landwirtschaftlichen Abteilung an der **technischen Hochschule** beschlossen einen **dreitägigen Demonstrationsstreik** als Protest gegen die **Besetzung einer Lehrkanzel** mit einem allgemein **unbeliebten Professor.**

= **Brüssel,** 4. Nov. Der **deutsche Kaiser** hat aus Anlaß seines Brüsseler Besuches dem **Bürgermeister von Brüssel,** Max, **dreitausend Francs** für die **Armen** der Stadt übermittelt.

= **Paris,** 4. Nov. Das Fachblatt des Eisenbahnsyndikates teilt mit, daß die **Zahl** der von den Direktoren der verschiedenen Linien infolge des letzten Ausstandes **entlassenen Bahnbediensteten** ungefähr **3500** betrage, deren **Lage äußerst traurig** sei.

Zur Begegnung des Zaren mit dem Kaiser.

= **Neues Palais,** 4. Nov. Kaiser **Nikolaus besichtigte** nach dem Frühstück noch mit dem **Kaiser** den kaiserlichen **Automobilpark;** den **Tee** nahm Kaiser Nikolaus bei dem deutschen Kaiserpaar. — Der **Kaiser** empfing abends den russischen Staatssekretär **Sassonow** und **Kaiser Nikolaus** den **Reichskanzler** von **Bethmann-Hollweg,** dem er bei dieser Audienz die **Insignien** des **Andreasordens** überreichte, und darauf den Staatssekretär **v. Kiderlen-Wächter.**

Heute abend 8 Uhr fand in der Jaspisgallerie des Neuen Palais **Galatafel** beim Kaiser und der Kaiserin statt. Zur Tafel führte der **Kaiser von Rußland** die **Kaiserin, Kaiser Wilhelm** die **Prinzessin Eitel Friedrich.** Bei der Tafel saß Kaiser **Nikolaus** zwischen der **Kaiserin** und dem **Kaiser.** Rechts von der **Kaiserin** folgte Prinz **Eitel Friedrich,** Prinzessin **Viktoria Luise,** Prinz **Adalbert** und links vom Kaiser die Prinzessin **Eitel Friedrich,** Prinz **August Wilhelm** sowie Prinz **Oskar.** Dem Kaiser von Rußland gegenüber saß der **Reichskanzler** zwischen dem russischen Botschafter Graf **v. d. Osten-Sacken** und Baron **Fredericksz.** Geladen waren ferner die Staatssekretäre **v. Kiderlen-Wächter** und **v. Tirpitz,** sowie der Vertreter des russischen Ministeriums des Aeußern Sassonow. Prinz **Karl von Hohenzollern** und Prinz **Georg von Griechenland** waren ebenfalls zugegen.

Mit Rücksicht auf den **familiären Charakter** des **Besuches** des Kaiser Nikolaus am kaiserlichen Hofe erfolgten nach einer **Vereinbarung** der beiden Souveräne **feierliche Anreden** bei der Galatafel **nicht.**

Indes **tranken die Majestäten einander** unter **Austausch freundlicher Worte** zu. Kaiser Nikolaus führte bei Tisch mit dem Kaiser und der Kaiserin eine angeregte Unterhaltung. Der **Zar** trank auch dem **Reichskanzler** zu, der **Kaiser** dem Staatssekretär **Sassonow** und dem Baron **Fredericks.**

Nach der Tafel hielten die **Majestäten** im Muschelsaale **Cercle** ab. Zu Ehren des Staatssekretärs **Sassonow** findet heute vormittag beim Staatssekretär von **Kiderlen-Wächter** ein **Frühstück** statt.

* * *

hd **Berlin,** 5. Nov. Im Restaurant **Viktoriagarten,** dem Parteilokal der **Potsdamer Sozialdemokratie,** fand gestern abend eine Versammlung statt, die von etwa **tausend Personen** besucht war und in der **gegen die Anwesenheit** des **Zaren protestiert** wurde. Das Referat hatte der Landtags-Abgeordnete **Hoffmann** übernommen, der sich über das Thema: **„Warum protestieren wir gegen den Zarenbesuch"** in längerer Rede verbreitete. Der Redner **vermied** jede **Auslassung,** die zu einem **Konflikt** mit dem anwesenden **Polizei-Kommissar** hätte **führen** können.

Es wurde eine **Resolution angenommen,** in der gegen die Anwesenheit des Zaren als Vertreter der russischen Schreckensherrschaft protestiert wird. Die **Versammlung** schloß mit einer **Sympathie-Kundgebung** für das **russische Proletariat.**

Nach Schluß der Versammlung **entfernten** sich die **Teilnehmer** in **aller Ruhe,** sodaß die ziemlich zahlreich erschienene Polizei keinen Anlaß zu irgend einer Betätigung hatte.

Die Ostasienreise des deutschen Kronprinzenpaares.

= **An Bord des Reichspostdampfers „Prinz Ludwig",** 4. Nov. (Durch Funkenspruch über Isola di Ponza.) Der Reichspostdampfer **„Prinz Ludwig"** des Norddeutschen Lloyd fuhr auf Wunsch des **Kronprinzen** und der **Kronprinzessin** bei herrlichem Wetter nahe der Küste durch den **Golf von Neapel** und passierte um 5 Uhr nachmittags **Capri.**

= **Berlin,** 4. Nov. Der Forschungsreisende und Schriftführer der Gesellschaft für Erdkunde, Dr. Georg **Wegener,** der dem Kronprinzen vor Antritt seiner Reise nach Ostasien Vorträge gehalten hat, wird, wie die „N. G. C." hört, an dem **offiziellen Teil der Reise des Kronprinzen von Bombay ab teilnehmen** und begibt sich in 14 Tagen nach **Ceylon,** um sich von dort der **Reise anzuschließen.** Dr. Georg Wegener hat den **Auftrag** erhalten, die **Reise** des **Kronprinzen zu beschreiben.** Diese Beschreibung soll dann als ein **Volksbuch** mit vielen Abbildungen öffentlich erscheinen. Frkft. Ztg.

Das neue französische Ministerium.

= **Paris,** 4. Nov. In dem heute abgehaltenen **Ministerrate** wurde **festgestellt,** daß **vollständige Uebereinstimmung** zwischen den **Ansichten des Ministerpräsidenten** und denen seiner **Mitarbeiter** besteht, die in den **Kammern** abzugebende **Erklärung des Ministeriums,** deren einzelne Punkte in verschiedenen Sitzungen des Ministerrats bis Dienstag durchberaten werden soll, wird sich hauptsächlich auf die **Reform** des **Wahlrechts,** die **Verwaltung** und des **Gerichtswesens** beziehen, ferner auf die **Verteidigung** der **Laienschule** und die **Maßnahmen,** die geeignet sind, den **ununterbrochenen Betrieb** in denjenigen **öffentlichen Dienstzweigen,** die für die Tätigkeit der Nation eine Lebensfrage bedeuten, zu **sichern** und die **Interessen** der in diesen Dienstzweigen beschäftigten **Arbeiter zu schützen.**

Im Verlaufe des gestrigen **Ministerrats** erklärte Ministerpräsident **Briand,** das **neue Ministerium** solle **kein Ministerium** der **Reaktion** sein. Wenn er wünsche, daß die Regierung Mittel erhalte, Unterbrechungen im öffentlichen Dienst zu verhindern, so sei es ebenso sein **Bestreben,** die **Rechte der Arbeiter zu wahren.** Man müsse vielleicht eine **Schiedsgerichtskommission** schaffen.

Der **Bericht** über den gestrigen **Ministerrat** hat in den Wandelgängen der Kammer den **besten Eindruck** gemacht.

Die Erkrankung des Kronprinzen von Serbien.

= **Belgrad,** 5. Nov. Das Befinden des **Kronprinzen** hat sich **neuerdings verschlechtert.** Die Temperatur beträgt 39,7 Grad. Ein gestern von den **Aerzten** abgehaltenes **Konsilium** dauerte **1½ Stunden.**

= **Belgrad,** 5. Nov. Nach dem gestern abend um 9 Uhr ausgegebenen **Krankheitsbericht** verbrachte der **Kronprinz** den **Tag ruhig,** teilweise **schlafend. Nahrungsaufnahme** und **subjektives Befinden** sind **gut.** Meteorismus etwas größer. Wunde am Nacken rein; sie eitert nicht. Die Granulation ist gesunken. Temperatur 39,7. Puls 92. Atmung 22.

Vom Balkan.

= **Konstantinopel,** 4. Nov. Wie verlautet, hat sich der Vali von Smyrna **Mahmud Mukhtar Bey** bereit erklärt, das **Marineportefeuille** zu übernehmen. Ferner verlautet, der **Militärattache** in Berlin **Enver Bey** würde **nicht** mehr nach **Berlin zurückkehren,** sondern dem **Generalstab** zugeteilt werden.

hd **Konstantinopel,** 5. Nov. (Privattel.) Geheimerat **Helfferich,** Direktor der Deutschen Bank, äußerte sich gegenüber Pressevertretern folgendermaßen: Der **Abschluß** eines **kurzfristigen Vorschusses** einer **4prozentigen Anleihe** wird in **allerkürzester Zeit erfolgen.**

= **Saloniki,** 4. Nov. Generaloberst **Frhr. v. d. Goltz** ist hier zur **Inspektion eingetroffen.**

Zur Lage in Griechenland.

hd **Athen,** 4. Nov. Die Zeitung **„Chronos"** bringt einen eingehenden **Bericht über große Unterschlagungen,** die von einer Anzahl **Offiziere** zur Zeit der **Militär-Liga** am **Militär-Fiskus** begangen wurden und sich auf **anderthalb Millionen** belaufen. Die seiner Zeit begonnene **Untersuchung** wurde wieder **eingestellt** und einige **beteiligte Offiziere** begaben sich ins **Ausland.** Es wurde **versucht,** den **Skandal niederzuschlagen.** Jetzt ist eine **neue Untersuchungs-Kommission** durch Ministerpräsident **Venizelos** eingesetzt worden; **Steckbriefe** werden hinter den **Flüchtigen** erlassen. (L.-A.)

M. **Athen,** 5. Nov. (Privat.) Der **Ministerrat** beschloß, daß **Kronprinz Georg von Griechenland wieder in die Armee eintreten** und abermals seinen **früheren Posten als Oberkommandant** übernehmen soll.

Eröffnung d. Parlaments d. südafrikanischen Union.

= **Kapstadt,** 4. Nov. Im Beisein des **Herzogs** und der **Herzogin von Connaught,** der Prinzessin **Patricia,** des Lords **Gladstone** und **Gemahlin** fand die **feierliche Eröffnung** des **Parlaments** der **südafrikanischen Union** statt.

In seiner **Eröffnungsrede** gab der **Herzog von Connaught** dem lebhaften **Bedauern** des **Königs** Ausdruck, daß ihm **nicht** das **Vergnügen** vergönnt sei, **Südafrika** zu **besuchen.** Der **König** wisse sehr wohl, daß das **Land schmerzliche Prüfungen** durchgemacht habe und daß **Mißverständnisse** und **Streitigkeiten Unglück** über das **Land gebracht** haben. Aber das alles sei in der **Vergangenheit begraben** und **friedlich beigelegt.** Der König sei **überzeugt,** daß **alle Südafrikaner ehrlich** an der **Wohlfahrt** dieses großen und schönen **Landes mitarbeiten** wollen und rufe die Gnade Gottes an, daß die **Union** für **alle** eine **dauernde Wohltat** sei und zur **Wohlfahrt** und zum **Gedeihen Südafrikas** und des **britischen Reiches beitragen** möge.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

23. Okt.: Kurt Robert Paul, Vater Albert Draeger, Trompeter. 24. Okt.: Emma, V. Gg. Freyermuth, Kutscher; Anna Elise, V. [illegible] Friedr. Keller, Hausdiener; Karl Franz, V. Franz Horldt, Schmacher; Karl Ludwig, V. Wilhelm Leyerle, Fuhrmann; Meta [illegible] Herta, V. Friedr. Bernh. Rich. Brookmann, Trompeter; Max [illegible] V. Frz. Benesch, Uhrmacher. — 27. Okt.: Leopold Friedrich, V. [illegible] Vier, Schlosser. — 29. Okt.: Hilda, V. Wilh. Fleckenstein, Schreiner.

Todesfälle:

2. Nov.: Jakob Schmidt, Kellner, ledig, alt 51 Jahre; Anton, [illegible] 2 Jahre, Vater Anton Pflüger, Taglöhner.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 4. Nov. 3.35 m (3. Nov. 3,30 m).
Schusterinsel, 5. Nov. Morgens 6 Uhr 2,46 m (4. Nov. 1,95 m).
Kehl. 5. Nov. Morgens 6 Uhr 2,90 m (4. Nov. 2,58 m).
Maxau, 5. Nov. Morgens 6 Uhr 4,32 m (4. Nov. 4,20 m).
Mannheim, 5. Nov. Morgens 6 Uhr 3,78 m (4. Nov. 3,44 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Samstag den 5. November:

Apollotheater. 8 Uhr Vorstellung.
Bayernverein. Vereinsabend im Tiroler.
Fußballklub Frankonia. 9 Uhr Herrenkommers im Klubhaus.
Fußballklub Mühlburg. 9 Uhr Versammlung im Sporthaus.
1. K. Verein für Kanarienzucht. 8½ Uhr Monatsversamlg. i. Café Nowack.
Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Leibgrenadierverein. 8½ U. Monatsversammlung im goldenen Adler.
Liederkranz. 8 Uhr Abendunterhaltung in der Eintracht.
Männerturnverein. 9 Uhr Monatskneipe mit Vortrag.
Rheinklub „Alemannia" 9 Uhr Zusammenkunft im Moninger.
Ruderverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Landsknecht.
Salamander, 1.K. Ruderklub. 9 Uhr Klubabend i. Klubhaus, Rheinstraße.
Trainverein. 8½ Uhr Vereinsabend im „Weißen Berg".
Ver. ehem. 111er. 8½ Uhr Monatsversammlung im Lokal.
Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8½ Uhr Zusammenkunft im Elefanten.
Verein ehem. Leibdragoner. 8½ U. Monatsversamlg. Gambrinusdiele.
Ver. städt. Arbeitervereine. 8 Uhr Versammlung. Alte Br. Bischofstraße.
Zitherklub. 8½ Uhr Konzert im Cafe Nowack, oberer Saal.

‡ **Weltkinematograph Karlsruhe, Kaiserstraße 133.** Wenn die kühleren Tage eintreten, und das Laub von den Bäumen fällt, wer hätte da nicht Lust, eine Reise nach dem ewig sonnigen Süden zu machen? Der Weltkinematograph, denn er ist es, der diese Woche prachtvolle Szenerien aus dem herrlichen Italien veranschaulicht, führt seine Besucher hin an die goldene Bucht von Palermo, und weithin leuchtend breitet sich das Meer vor dem glücklichen Wanderer aus, der es vergönnt ist, diese Schönheiten zu beschauen. Auch mit dem wundervollen Lago Maggiore werden wir bekannt gemacht. In Pallanza steigen wir an Bord des Schiffes und langsam ziehen wir an Intra, Ghiffa, Oggebbio, Cannero, in dessen Nähe sich ein altes Schloß erhebt, an Luino Porto Valtravaglia, Castello di Calda, Laveno vorüber. Weiterhin sehen wir die gepriesenen Boromäischen Inseln, fahren an Isola Bella und Isola Madre vorbei und bewundern all die Schönheiten dieses Erdenfleckes, das Menschenhände in ein Paradies verwandelt haben. Das dramatische Gebiet ist durch die Schlager „Die falsche Braut", ferner „Verleumdung" und „Durch ein Kind gerührt" bestens vertreten und auch die Lachmuskeln finden reiche Betätigung. Die Parole eines jeden heißt also darum: „Auf in den Weltkinematograph." 15 973.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Zahl der verschiedenen Verkehrsmittel ist in den letzten Jahren so erheblich gestiegen, daß man sich mit Recht fragt, was Menschengeist in der Zukunft auf diesem Gebiet noch alles leisten wird.

Eisenbahnen, Dampfschiffe, Luftschiffe, Flugmaschinen, Automobile, Fahrräder sorgen zur Zeit für schnellsten Verkehr. Besonders die letzteren beiden Verkehrsmittel haben sich eine gewaltige Bedeutung erworben.

Einen der ersten Plätze in der Fabrikation der Automobile und Fahrräder nehmen die **Opel-Werke** in Rüsselsheim a. M. bei Frankfurt a. M. ein, die zur Zeit 3000 Arbeiter an 2000 Hilfsmaschinen beschäftigen, und deren General-Vertreter für Mittelbaden die Firma **Peter Eberhardt** in Karlsruhe, Amalienstraße 57, ist.

Das vorzügliche Fabrikat, die glücklich gewählten Typen, haben den Opel-Werken den über Deutschlands Grenzen bekannten gerechten Erfolg gebracht.

Während noch vor Jahren die Haltung eines Automobils nur den oberen Zehntausend vergönnt zu sein schien, zeigt der heutige Stand der Automobiltechnik ein wesentlich anderes Bild.

Wieviele Aerzte, Geschäftsleute und Private bedienen sich zur Zeit nicht des 5/10 PS. kleinen Opel-Vierzylinders zu ungefähr 4000 ℳ, der bezüglich Material und Konstruktion genau nach dem Muster der großen Wagen gebaut, den Betrieb durch Dauerhaftigkeit, Betriebssicherheit, Sparsamkeit und Schnelligkeit so gestaltet, daß er die Haltung des Pferdefuhrwerks an Billigkeit weit übertrifft.

Die 6/14 PS., 8/16 PS., die bekannten und sehr beliebten 10/30 PS. Prinz Heinrich Wagen, kurz alle Typen bis zu den schwersten 30/65 PS. Wagen sind hervorragend in Gediegenheit und Gebrauchsdauer, chik und elegant in ihrem Karosserie-Aufbau trotz günstigster Preise.

Hat man doch Gelegenheit, die Opel-Wagen in größter Anzahl als große und kleine Luxuswagen mit Doppelphaeton und Limusinen-Karosserie, als Geschäfts- und Lieferungswagen, auch als Krankenwagen die Straßen unserer Stadt lautlos durcheilen zu sehen.

Es kann daher nicht Wunder nehmen, daß die Firma **Peter Eberhardt** durch rastlosen Fleiß in der General-Vertretung der Opel-Werke für Mittelbaden und durch größtes Streben nach reeller Bedienung ihrer Kundschaft ihre Geschäftslokalitäten in diesem Jahre bedeutend erweitern mußte.

Durch die Schaffung des **Automobilhauses Eberhardt** in der **Amalienstraße 57,** auf dem dort erworbenen Grundstück, ist nunmehr ein Mustergeschäft in dieser Branche, der badischen Residenz würdig, geschaffen worden.

In dem Geschäftshause, welches Raum für ungefähr 50—70 Wagen bietet, nimmt die durch Oberlicht taghell erleuchtete Garage für die Automobile den ersten Platz ein. Wagen in stattlichster Anzahl, welche in diesem großartigen feuerfesten Raume eingestellt sind, erhalten hier ihre Verpflegung. Die durch das ganze Geschäftshaus gehende Dampfheizung schützt die Wagen im Winter vor Frostschaden, elektrisches Licht beleuchtet sicher und gefahrlos die Räume in den Abendstunden. Wohlgeschultes Personal nimmt unter sach- und fachgemäßer Leitung die kleinen und großen Reparaturen der durchkommenden Wagen vor, die mit Hülfe der elektrisch angetriebenen Maschinen in kürzester Zeit ausgeführt werden können. Stocks von Michelin- und Continental-Pneus sorgen für Ergänzung der Reifen, ein wohlassortiertes Lager von Reserve- und allen Zubehörteilen gibt die Möglichkeit zur Ergänzung der, evtl. abgenutzten Autoteile, bequem aufzunehmende Benzine und Oele liefern den notwendigen Betriebsstoff.

Ein Ausstellungschassis zeigt dem Interessenten bis in die kleinsten Details das Zusammenwirken der einzelnen Teile der Kraftwagen, desgleichen geben die vorhandenen Demonstrations-Apparate den notwendigen Aufschluß über Zündung usw.

Ein Besuch der Räumlichkeiten ist sonach sehr interessant und besonders zu empfehlen, und wird von den Eigentümern des Automobilhauses Eberhardt gerne Jedermann gestattet. 16029

J. Petry Wwe.
Hoflieferant
Juwelen, Gold- und Silberwaren
Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Goldene Ketten
jeder Art
Goldene Armbänder
das Neueste in reicher Auswahl.

KNOPF's SERIEN-TAGE

BIETEN EINE HERVORRAGENDE EINKAUFSGELEGENHEIT

95 ₰ 1.85 Mk. 2.85 Mk.

Eilen Sie mit Ihren Einkäufen!

Sonntag den 6. cr. bleiben unsere Verkaufsräume bis 4 Uhr nachm. geöffnet.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.

Mittwoch den 9. November 1910, 7½ Uhr abends
(Einlaß 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr)

II. Abonnement-Konzert

des
Grossherzoglichen Hof-Orchesters

Leitung: Erster Hofkapellmeister **Leopold Reichwein.**
Solist: **Prof. von Dohnanyi** (Klavier).

Programm:
1. **W. A. Mozart:** Sinfonie D-Dur (Köch. Verz. Nr. 504).
2. **L. van Beethoven:** Klavier-Konzert Nr. 4, G-Dur
— Pause. —
3. **L. van Beethoven:** Sinfonie Nr. 4, B-Dur. 16001

Programme sind an der Tages- und Abendkasse à 10 Pfg. erhältlich.

Oeffentliche Hauptprobe: Mittwoch den 9. November, vormittags **halb 11 Uhr.**
Preis der Eintrittskarte Mk. 2.—.

Meßwoche.
Extra-Rabatt auf
PELZE
aletots
Kostümröcke, Blusen, Unterröcke 2c.
Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.

Kopfbürsten,
Kleiderbürsten,
Hutbürsten, 15557.3.2
Taschenbürsten,
Zahn- u. Nagelbürsten,
Kammreiniger,
Frisierkämme,
sowie alle Arten
Toilette-Artikel
empfiehlt in grosser Auswahl
Luise Wolf Wtw.
4 Karl-Friedrichstr. 4.
Niegerlage sämtl. Fabrikate von F. Wolff & Sohn.

Spezialhaus für Tuche

Gebrüder Hirsch

Kaiserstraße 166 **Telephon 1052**

Herbst- u. Winter-Neuheiten

Herren-Anzugstoffe, Damen-Tuche, Damen-Kostümstoffe, Loden- und Sportstoffe.

Musterkarten gerne zu Diensten.

Vorteilhafte, **reguläre** Engros-Einkäufe und geringe Spesen ermöglichen es uns, unseren Kunden auf billigst gestellte Preise bei Barzahlung **10% Rabatt** zu gewähren.

Pforzheimer Gold- und

Dublewaren Trauringe ohne Lötfuge. **Herren- u. Damenringe Uhrketten** jeder Art, **Herren- und Damen-Uhren,** Schweizer Fabr.,
empfiehlt billig
Chr. Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe, Passage 7a.
Goldene Damen-Uhren von 20 Mk. an.
An den 2 Messe-Sonntagen bis 6 Uhr offen. 15978

Halbwollene, reinwollene und wasserdichte 15519
Pferdedecken
in großer Auswahl.
Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Kaiserstr. 133, 1 Treppe hoch,
im Hause d. Weltkinematographen.
Eingang bei der kleinen Kirche.

Tanz-Unterricht.

Derselbe beginnt **Dienstag den 8. November, abends ½9 Uhr,** im Saale zum **„Goldenen Kopf",** Markgrafenstraße 49.
Die Unterrichtsstunden finden jeweils **Dienstags** und **Freitags, abends 8½ Uhr,** statt. 15925.2.1
Anmeldung an genannten Abenden oder Gerwigstr. 18, II., wozu einladet
Emilie Rössler, Tanzlehrerin.

B. Kamphues,

Kaiserstr. 207 KARLSRUHE Teleph. 2458.

Nebenstehende grosse Stand-Uhr, ganz geschlossen, 2,15 m hoch, Unterteil als Schrank eingerichtet, vorzüglices 8 Tagewerk und sehr kräftiger Gongschlag.
In Nussbaum oder Eiche.

Mk. 85.00

2 Jahre Garantie.

Herren- und Damen-
Wäsche 16009

nach Maß

Garantie für Sitz — feine Verarbeitung, rascheste Bedienung — bescheidene Preise. Vorrat in **nur erprobten, gesundheitsdienlichen, zweckmäßigen haltbaren Stoffen** auch meterweise wie fertige Ware.

Reformhaus zur Gesundheit, L. Neubert
Karlsruhe **Kaiserstraße 122** **Telephon 2742.**

Korsett „Imperial",
D. R. P. 223106. Sensationelle Erfindung. Das Korsett ist im Rücken geteilt, schnürt Leib und Hüften separat und gibt hochelegante Figur. Gerade Front. Kein Druck auf den Magen. Aeusserst bequm. Sitz. Preis **6, 8, 9, 12, 15,** Mk. bis zu den feinst. Alleinverkauf für Karlsruhe u. Umgebg.: **Konfektions- u. Korettshaus Frau O. Rumpf, Kronenstrasse 17a,** n. d. Kaiserstr. 11257
Prompter Versand nach auswärts.

Neue Konfituren
in Gläsern und Eimern,
Neue Tafelfeigen
2.1 empfiehlt 15880
Drogerie
Wilh. Tscherning
vorm. W. L. Schwaab,
Amalienstr. 19. Teleph. 519.
Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Auf Kredit
bei strengst. Diskretion.
Beamten und besseren Privatleuten liefert ein erstklass. Geschäft **Weißwaren, Herren- und Damenwäsche, Herren- u. Damenkleiderstoffe.** Kein Abzahlungsgeschäft.
Offerten nebst genauer Adr. unter Nr. 13429 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. *

Vor Ankauf
eines Pianos
in **mittlerer Preislage** empfiehlt es sich, eine Besichtigung der
Förster-Pianinos
in meinem Magazin ohne jegliche Kaufverpflichtung vorzunehm.
Unübertroffen in Konstruktion u. Ausführung.
: : Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung : :
H. Maurer, Grossh. Hoflieferant
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5. 15911

Wir suchen
in allen Kreisen
Unter-Vertreter und stille Vermittler
— auch Damen — gegen angemessene Provision.
General-Agentur der Karlsruher Lebens-Versicherung a. G.
vorm. Allgem. Versorgungsanstalt,
Westendstraße 14. 15392.6.4

Gute Preise
zahlt für gebr. Möbel, Betten und Kleider, 14282.10.10
Chr. Bauer, Durlach, Auerstr. 52.
Postkarte genügt.

Damen finden liebevolle Aufnahme bei **Frau Koch, Hebamme,** Zähringerstraße 14, 1 Tr. B37061.14.7

---

2 Wintermäntel für Kinder von 12—14 Jahren sind billig zu verkaufen. Näh. Sophienstraße 28, II. B42511

Damen finden diskrete Aufnahme bei
diplom. Hebamme
in Genf, 1, rue du Commerce,
Mme. **Bouquet.** 9102a*

Neuzeitliche Handarbeiten **Rudolf Vieser** 15550
Kaiserstrasse 153.

□ I. z. Fr.
Montag 7. Nov. 10
½8 Uhr
Obl. □. I. m. Blt.
Gen.-Vers. U. Ver.

Schwarzwaldverein
(Sekt. Karlsruhe)
Sonntag den 6. November 1910:
Ausflug:
Malsch — Freiolsheim — Bernsteinbrunnen—Bernstein—Ottenau (M. 2 U.)
Abfahrt 8⁰⁰ Uhr.
Anmelden im „Stern" in Ottenau.

Erster Karlsruher Ruderklub.
(E. V.)
Samstag den 5. November, abends 9 Uhr, im „Klubhaus":
Klub-Abend.
Der Vorstand.

Rheinklub Allemannia Karlsruhe
e. V.

Heute abend 9 Uhr
Zusammenkunft
im Moninger (Biertisch)
Der Vorstand.

Erster Karlsruher Verein für Kanarien-Zucht mit Vogelschutz u. Pflege (E. V.)

Heute, Samstag, 5. Nov. d. Js., abends ½9 Uhr,
Monatsversammlung
im Vereinslokal, Hotel Café Nowack.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht
Der Vorstand.

Bayern-Weiß Verein Blau

Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Restauration zum Tyroler
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Restaurant Grünwald.
Kriegstraße 5 u. Rüppurrerstraße 2.
Heute
sowie jeden Samstag

15989 Arthur Nissen.

Fidela-Licht

Taschenlampen, Hauslampen,
:-: Leuchter und Uhren :-:
in reicher Auswahl 15735
Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 10—18.

Architekt wünscht Sprachenaustausch (franz. gegen deutsch). Offert. unter Nr. B42514 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Herr **sucht englischen Unterricht** in den Abendstunden. Offert. mit Preisangabe an die Expedition der „Badisch. Presse" erbet. unt. B42515

Reformations-Feier
der evangel. Kirchengemeinde Karlsruhe
im grossen Saal der Festhalle
am Sonntag den 6. November 1910, abends 9 Uhr.
Saalöffnung 8½ Uhr.

1. **Vortrag** des Herrn Pfarrers **Manz** in **Britzingen: „Die weltgeschichtliche Bedeutung der Reformation".**
2. **Lieder-Vorträge** der **vereinigten Kirchenchöre** und des **Posaunen-Chors** des **Christl. Vereins junger Männer.**
3. **Dramatische Aufführung: „Die Bannbulle".** Kleines Lutherfestspiel von Otto Steinbach.

Karten (mit Programm): Saal zu **1** Mk., **50** und **20** Pfg., obere Galerie zu **20** Pfg. in der Hofmusikalienhdlg. **Fr. Doert,** Kaiserstr. 159, Eing. Ritterstr., in der Hofbuchhdlg. **Müller & Gräff,** Kaiserstr. 80 u. Westendstr. 63 und bei Herrn **Rinkler,** Hutgeschäft, Schützenstr. 38a und an der Abendkasse. 15505

Arbeiter-Bildungs-Verein. E. V.
Montag den 7. November, abends 8½ Uhr,
in unserem Hause Wilhelmstraße 14:
Vortrag mit Lichtbildern
des Herrn 16020
Dipl.-Ingenieurs K. Flügel, Dozent an der Technischen Hochschule:
„Die großen Talsperrebauten."
Gäste sind willkommen. Wir laden dazu ergebenst ein.
Der Vorstand.

Heute (Samstag) abend: Besichtigung der Bäckerei des Lebensbedürfnisvereins. Zusammenkunft: **8¼ Uhr** an der südlichen Seite der Hirschbrücke. D. O.

Tau de Fier vun
Fritz Reuter
sinen **100. Geburtsdag** kamen **Plattdütsche Mandag, 7. Nov., abends Klock 8** inn'n **Palmengoren** (Herrenstrat) tausamen. Landslüd sünd hartlich willkamen. B42535

Morgen Sonntag
im 16030
Café Bauer
abends von 9 Uhr an bis nachts 1 Uhr
Künstler-Konzert
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn **Kowalsky.**
Eintritt frei. **Hermann Wolff.** Eintritt frei.

Jeden Samstag u. Sonntag **Konzert.**

Neuer Kaiserhof,
Ecke Garten- und Lessingstraße.
Bringe meine vorzügliche Küche empfehlend in Erinnerung. Billigste Berechnung. **Reichhaltige Frühstück- und Abendkarte.**
Hausgemachte Wurst- und Fleisch-Waren in bekannter Güte
Morgen Sonntag von 5 Uhr an
gebackene Fische.
ff. helle u. dunkle Biere aus der Brauerei Moninger.
Spezialität: Naturreine Markgräfler, Laufener, direkt vom Produktionsort. 15995
Um geneigten Zuspruch bittet **J. Müller.**

Weltbekannt sind
Bleyle's Knaben-Anzüge
Vielfach nachgeahmt! Nie erreicht!

Für Schule, Haus und Strasse sind die
echten
Bleyles Knaben-Anzüge
in jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung
die gesundeste und vorteilhafteste Kleidung
erprobt, solid, bleibend guter Sitz.
Fabrikniederlage bei:
C. W. Keller
Ludwigsplatz, Ecke Waldstrasse.
15990

Residenz-Theater
Waldstrasse 30.
Eine Stätte harmlosen Vergnügens, der Erheiterung und Zerstreuung nach des Tages Mühe und Last und zugleich moralisch und künstlerisch wirkend.
Programm
Samstag, 5., Sonntag, 6., Montag, 7., u. Dienstag, 8. Nov. 1910 ununterbrochen von nachm. 3 bis abends 11 Uhr.
Beatrice von Tenda. Historisches Drama aus dem 14. Jahrhundert. Ein Spiel voller Leidenschaft u. Lebenswahrheit, mit ausserordentlich effektvoller Dekoration u. Ausstattung. — Reihenfolge der Bilder auf dem Theaterzettel.
Ave Maria. Tonbild.
Das Neueste der letzten Tage. Pathé Journal.
Max Linder als Boxer. Humoristisch.
Die falsche Braut am Hofe König Bertrams. Drama.
Indalsälven. Herrliche Naturaufnahme.
Eine prachtvolle Reise in Nordschweden bietet uns Indalsälven. Rechts und links allmählich aufsteigende Ufer, welche sich zu mächtigen Höhenzügen entwickeln. An einem wundervollen Abhang stürzt von schwindelnder Höhe ein Wasserfall hinab; ein herrliches Naturschauspiel.
Tante Amaliens Heirat. Humoristisch.
Die zerbrochene Violine. Drama.
Piefkes Liebesabenteuer. Humoreske.
Die einzelnen Bilder werden nach dem jeweiligen Charakter abwechselnd auf 4 erstklassigen Musikinstrumenten begleitet.
Die zum Vortrag kommenden Kompositionen sind Wiedergaben berühmter Künstler wie: **Backhaus, d'Albert, Pauer, Moskowsky** etc. usw. 15945

Guten preiswerten
Mittag- und Abendtisch
erhalten bessere Herren. B42233.6.5
Lessingstr. 20, 2. Stock.

Speisekartoffeln
hat waggonweise abzugeben.
Max Striem,
Groß-Wartenberg
Bez. Breslau. 10293a2.1

Eine Dampfdreschgarnitur,
9 Pf., gut erhalt., mit neuer Selbstbinderpresse, verkauft umständehalber billig, auch nehme ich eine **4—5 Pf. Lokomobile** oder **Benzinmotor in Tausch.**
Joh. Neumaier, Wöschbach bei Durlach. 10218a.2.2

Konrad Schwarz
50 Waldstr. 50
Telephon 352
empfiehlt
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.
Rabattmarken.

Großh. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag den 5. November 1910.
14. Abonnements-Vorstellung der Abt. B (gelbe Abonnementskarten).
Zur Feier des Geburtsfestes Ihrer Königl. Hoheit der Großherzogin.
In festlich beleuchtetem Hause.
Neu einstudiert:
Iphigenia in Aulis.
Große Oper mit Ballet in 3 Akten (vier Bildern). Musik von Gluck; nach Rich. Wagners Bearbeitung. Musikal. Leitung: Leop. Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.
Personen:
Agamemnon . . . Max Büttner.
Achilles . . . . Hans Tänzler.
Kalchas . . . . Hans Keller.
Arkas . . . . Eduard Schüller.
Klytämnestra . B. Lauer-Kottlar.
Iphigenia . . Ada v. Westhoven.
Artemis . . . . Gisella Tercs.
Ein Anführer der Thessalier . . A. Bodenmüller.
Griechische Fürsten, Heerführer, Krieger, thessalische Unterfeldherren, Priester, Frauen der Klytämnestra, Volk von Aulis, Leibwachen des Agamemnon, Sklaven.
Der im ersten Akte vorkommende Tanz ist von Paula Allegri-Bayz arrangiert.
Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr
Kasse-Eröffnung: ½7 Uhr.
Große Preise.

Holzperlen, Glasperlen, Jetperlen
in allen modernen Farben
Kurbelstickereien, Perl- und Handstickereien
fertigt 15313.6.1
A. Ziegler
Pariser Kunststickerei
Ritterstraße 2, 2. Stock.

Festhalle.
Sonntag den 6. Nov. 1910, nachm. ¼4 Uhr
Militär-Konzert
der vollständigen Kapelle des
I. Bad. Leib-Dragoner-Regts. Nr. 20
Leitung: Kgl. Obermusikmeister **Fritz Köhne.**
Eintritt { Inhaber von Jahreskarten und Kartenheften . . . **20** Pfg. / Sonstige Personen . . . **60** Pfg. / Soldaten u. Kinder je die Hälfte / Programm 10 Pfg. 15966
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.

Colosseum-Varieté
Waldstr. 16/18. **Telefon 1938.**
Heute Samstag den 5. Nov. 1910, abds. präzis 8 Uhr:
Vorstellung.
Sonntag den 6. November 1910:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr: Familienvorstellung.
Abends 8 Uhr: Galavorstellung. 15968
In beiden Vorstellungen **„Loulou Rouge"** Mimo-Drama, sowie Auftreten der übrigen Attraktionen.

Apollo-Theater.
Marienstr. 16 **Telephon 435.**
Heute Samstag und morgen Sonntag abend 8 Uhr:
2 große Vorstellungen.
Sonntag nachmittag 4 Uhr:
große Familien-Vorstellung
Zu ermäßigten Preisen. 16014
Sonntag vormittag von 11 bis 1 Uhr: **Frühschoppen-Konzert.**
Abends nach d. Vorstellungen von 11 bis 2 Uhr: **Cabaret.**

Kühler Krug.
Telephon Nr. 538. Direktion: Paul Tenscher.
Sonntag den 6. November, im kleinen Saale:
Künstler-Konzert
ausgeführt vom 15984
I. Holländ. Solisten-Orchester
Leitung: Musikdirektor **J. M. Fresco.**
Anfang 4 Uhr. Eintritt frei.
Ia. Doppel-Kegelbahn

Restaurant Grünwald,
Kriegstr. 5 und Rüppurrerstr. 2.
Sonntag den 6. November:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von einer starken Abteilung der Kapelle des **Artillerie-Regiments Großherzog Nr. 14.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
15967 **Arthur Nissen.**

Café Seyfried 16008
Ecke Zirkel und Adlerstr. Ecke Zirkel und Adlerstr.
Täglich Konzerte
des Oesterreichischen Damen-Orchesters. Dir. Nickl.
Sonntag: 11—1 Uhr: Frühschoppen, u. von 4 Uhr ab Konzerte.

Zum Elefanten.
Jeden Samstag von 8 Uhr abends und Sonntags von 4 Uhr mittags Konzert
Eintritt frei! (15997) Josef Klein.

Schürzen
in allen Arten für **Damen** und **Kinder**
empfiehlt in grosser Auswahl
C. W. Keller, Ludwigsplatz, Ecke Waldstr.
15991 Rabattmarken.

Groß. eis. Kinderbett mit Matratze, gut erhalten, billig zu **verkaufen.** 16003
Ludwig-Wilhelmstr. 10, 3. St., r.

Grammophon, noch neu, mit 15 doppelseitigen Platten, Saphirstiftführung, für 50 Mk. zu **verkaufen.**
B42517 **Vorholzstraße 58,** 2. St.

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Die Herren Mitglieder der Generalversammlung unserer Kasse werden zu der

ordentlichen Generalversammlung

auf

Montag den 21. November 1910, abends 8½ Uhr,

in den **großen Rathaussaal** höflichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl des Ausschusses für die Prüfung der Rechnung des laufenden Jahres.
2. Mitteilung über die derzeitige Finanzlage der Kasse und über den Stand der Einführung der Wochenbettunterstützung an die Ehefrauen der Mitglieder.
3. Anträge und Verschiedenes.

Wir machen ergebenst darauf aufmerksam, daß nach § 58 Abs. 4 der Statuten folgendes zu beachten ist:

Anträge zur Generalversammlung müssen, wenn sie zur Abstimmung in der Generalversammlung gebracht werden sollen, mindestens 8 Tage vor der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich von mindestens 10 Mitgliedern mit einer kurzen sachlichen Begründung eingebracht werden. 15963

Karlsruhe, den 1. November 1910.

Der Vorstand.
W. Hoß, Stadtverordneter.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 7. November l. Js., vormittags 9 Uhr

beginnend, werden im Auftrag

Kaiserstraße Nr. 135, 2. Stock hier

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert u. zwar:
1 Peluche-Garnitur, Sofa und 4 Fauteuils, 2 weitere Sofas, 1 Amerikaner, verschiedene Tische, 2 Kommoden, 1 Waschkommode, 2 Betten und Bettwerk, 1 einzelner Rost, 10—12 Stühle, 1 Fauteuil mit Einrichtung, 1 großer Kachelofen, Dauerbrenner, verschiedene eiserne Oefen, eine Badeeinrichtung mit Rohrleitung, 1 Dezimalwage mit Gewichten, Waschmange, Regulateur und Wecker, 2 Spiegeltüren, 1 Partie Bilder und Spiegel, Vorhänge, Zimmerteppiche, Gaslustres und Lampen, 3 Weinfässer, 1 Eisschrank, 1 Mehlkasten, 2 Dopelleitern, 1 Barometer, Kücheneinrichtung, Gasherd 2c. 2c.,

wozu Kaufliebhaber höflichst eingeladen werden.

Karlsruhe, den 2. November 1910. 15962

Eduard Koch, Ortsrichter,
Luisenstraße 2a.

Kirchweihe Ettlingen.

Gasthaus „zum Reichsadler".

Kirchweihsonntag und Montag:

Tanzvergnügen

Großer Saal mit Parkettboden.
Ausschank von ff. Moninger-Bier, reine selbstgezogene Weine, anerkannt gute Küche.
Um geneigten Zuspruch bittet 10412a

D. Weisenburger.

Ettlingen.

Empfehle auf Kirchweihe-Sonntag
frischen Gänsebraten, neuen Neuweirer, sowie meine **alten bekannten selbstgezogenen Weine.** B42542

Elias Mayer, zur Rose.

Am Eingang zum Meßplatz (Bahnübergang)

Neu Amerikan. Neu

Wundergranate

die Sensation der Brüsseler Weltausstellung. Höchste Auszeichnung (Grand Prix).

Ihre eigene haarscharfe Photographie auf Broschen, Anhänger u. s. w.

In 1 Minute

unter Garantie der Haltbarkeit.
Jedes Bild einschl. hochfeiner Fassung B42463.2.1

50 Pfennig.

Nur bis zum Eintritt der Dunkelheit im Betriebe.

Mess-Anzeige.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich mit meiner bestrenommierten

Konditorei-Bude

zur **Spätjahrsmesse** wieder eingetroffen bin und halte mich bei allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln bestens empfohlen und bitte um geneigten Zuspruch. Hochachtungsvollst

Eduard Schmidt aus **Frankfurt a. M.**

NB. Das Geschäft befindet sich am Ende der 2. Budenreihe, nächst dem Schaubudenplatz. 16015.2.1

Achtung!

1 Waggon Emaille-Geschirr

zu staunend billigen Preisen.

Auf der Geschirrmesse, Stand Nr. 120, nächst den Schaubuden.

Empfehle: **Gaggenauer Gasherde, Wasch-, Wring-, Mang-, Butter-, Fleischhack- und andere Haushaltungsmaschinen. Kochgeschirre** in „Sanas", Felsen und andere Emaille, **Aluminium, Messing, Nickel, Diamant und inoxydierten Geschirren, patent. Milchkocher** (genannt Haltekocher) **alle Küchen- u. Haushaltungs-Artikel, Glas- u. Porzellanwaren, Besen, Bürsten, Fensterleder, Putztücher, Strupfer usw. Bestecke, Löffel, Gabeln, Messer** von den einfachsten bis zu Silber, **Waschkessel, Waschwannen, Waschtöpfe. — Gasschläuche, Zylinder und Glühkörper** für Gasflammen.

Günstigste Kaufgelegenheit für Brautleute.

Neu aufgenommen: **Markt-, Schul- und Aktentaschen.**
Große Auswahl! 16013 **Billigste Preise!**

Ernst Marx, Karlsruhe, Luisenstr. 45.

Herd-, Oefen-, Küchen- und Haushaltungs-Magazin.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse".

Ruderverein Sturmvogel
Karlsruhe (e. V.).

Heute Samstag abend 9 Uhr:

Vereins-abend

im „Landsknecht".

Sonntag den 6. d. Mts., nachmittags 4 Uhr

Tanz-Unterhaltung

in der **„Krone"** in **Durlach.**
Abmarsch 3 Uhr vom Durlacher Tor. Einführungsrecht gestattet.
Um zahlreiche Beteilung bittet
16033 **Der Vorstand.**

Gratis-Austausch

geschäftl. Ideen j. Art für Abonnenten. Keine Provision. Direkte Vermittlung. **Beste Erfolge.** Man verlange Prospekt. 9622a.10 9

H. Winter, Frankfurt a. M., Nr. 37, Humboldtstr. 92.

Kaffee!

Liebhabern einer **guten** Tasse **Kaffee** empfehlen wir als **besonders preiswert** — garant. reinschmeckend — unsern

Sirocco-Kaffee

½ Pfund **70** Pfg.

stets frisch gebrannt aus **Sirocco-Kaffee-Rösterei** mit elektrischem Betrieb.

Kakao

garantiert rein
per Pfd. von **90** Pfg. an

Chocolade

garantiert rein
per Pfd. von **70** Pfg. an

Tee

per Pfund von
Mk. **1.20** und
Mk. **1.40** an

Tafel-Würfelzucker

das Netto-5-Pfd.-Paket
Mk. **1.25**
Kristall **1.30**
offen Pfd. **25** Pfg.

empfehlen 15920

Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen.
42 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Gefunden!!

einen **Handspiegel,** abzuholen bei **Alb. Kastedter,** Kaiserallee 51.

Goldene Brosche mit Stein

wurde **gefunden.** Abzuholen B42541 **Kriegstr. 169,** 3. St., l.

Verloren!

Samstag früh ½8 Uhr **blauer Bandgürtel** mit Goldschnalle von Sophienstr.—Ludwigsplatz. Abzugeben gegen Belohnung unter Nr. B42545 in d. Exped. der „Bad. Presse".

Allen Denjenigen, die dem teuren Heimgegangenen die Ehre zur letzten Ruhestätte erwiesen haben, unsern herzlichen Dank.

Besonderen Dank den Roten Kreuz-Schwestern, den Schwestern vom St. Bernhardushaus für ihre aufopfernde Pflege während seiner langen Krankheit.

Luise Seegmüller Wwe.

geb. Mergenthaler, und Kinder.

Karlsruhe, den 5. November 1910. B42481

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Sophie Link, geb. Zimmermann

sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Frau Zimmermann.

Karlsruhe, den 4. November 1910. 16026

Tafeläpfel

Die höfliche Anzeige, daß wieder einige Wagen **prima Winteräpfel,** wie **Lederäpfel, Glasreinetten, schöne Boskopp u. s. w.** eingetroffen sind und empfehle bestens frei ins Haus. B42543

J. Küng, 59 Amalienstraße 59
Uhlandstraße 20. Schützenstraße 68.

Franz Perrin

Großh. Hoflieferant Kaiserstr. 124b

Total-Ausverkauf

zu

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Auf sämtliche **Wolldecken, Herren-Trikot-Hemden, Beinkleider** und **Jacken** **20** Prozent Rabatt

Verkauf nur gegen bar. 16004
Kein Umtausch. — Keine Auswahlsendungen.

Ia Erfurter Magnum bonum

frisch eingetroffen. 15958.2.2

Karl Dennig, Wurstgeschäft,
Kriegstraße 3a.

Darlehn

gegen Verpfändung des Hausstandes oder sonstigen Sicherheiten, gebe schnell und diskret zu reell. Bedingungen, ohne Vorspesen.

Anfragen mit Rückporto unter Nr. 15850 an die Exped. der „Bad Presse" erbeten. 18.

Gesucht 15000 Mk.

auf Haus in 1. Lage als 2. Eintragung. Näheres durch 15992

B. Kossmann,
Douglasstraße 14b. 2.1

Geschäftsmann sucht

1000 Mark von Selbstgeber sofort

auf kurze Zeit gegen gute Sicherheit und hohen Zins. Gefl. Anerbieten unter Nr. B42208 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 2.2

4—5000 Mk.

als I. bezw. II. Hypothek **gesucht.** Offerten mit Zinsang. unter Nr. B42030 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Hypothek-Kapital

jederzeit durch 15748
August Schmitt,
Karlsruhe, 2-2
43 Hirschstr. 43. Tel. 2117.

Student sucht Mk. 500,

auch gegen Wechsel. Offerten unt. Nr. B42287 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Fräulein sucht **Mk. 100.—** zu leihen. Pünktl. Rückzahlung monatl. Gefl. Off. u. Nr. B42532 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Gebrauchte, gut erhaltene

Waschmange gesucht.

Offerten beförd. unter Nr. 15996 die Expedition der „Bad. Presse".

Bade-Ofen,

gebraucht und gut erhalten, mit Kohlenfeuerung, **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 15969 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gesucht wird kl. guterh. Herd.

Offert. mit Preis unter B42538 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Bureau für Ehevermittlung
Johann Petri, Karlsruhe,
Markgrafenstr. 26. 11102*

Heirat!

Herr in den 30er Jahren, mit einigen Tausend Mark Vermögen sucht sich mit kath. Fräul. das tüchtig im Haushalt und eventl. einer Wirtschaftsküche vorstehen könnte, zu verheiraten. Etwas Vermögen erwünscht. 2.2

Offerten unter B42387 an die Expedition der „Bad. Presse".

Heirat.

Junger Witwer, 38 Jahre, in guter Stellung mit großem Verdienst, sucht die Bekanntschaft eines Fräuleins oder kinderloser Witwe mit etwas Vermögen behufs späterer Heirat zu machen.

Offerten unter Nr. B42012 an die Exped. der „Bad. Presse".

Heirat.

Anständiger Mann i. d. 40er Jahren, besserer Arbeiter, guter Charakter, sucht auf d. Wege die Bekanntschaft eines Dienstmädchens zwecks baldiger Heirat zu machen. Witwe mit einem Kinde nicht ausgeschlossen. Vermögen Nebensache.

Offerten bitte vertrauensvoll abzugeben unter Nr. B42507 in der Exped. der „Bad. Presse".

Anonym wird nicht berücksichtigt.

:: Heirat! ::

Fräulein, 26 J., sehr wirtschaftl., ca. 90 000 ℳ Vermögen, später gr. Erbschaft, möchte sich glücklich verheiraten. Bewerber, wenn auch ohne Vermögen, wollen reell gemeinte u. nichtanonyme Anträge senden an **„Postlagerkarte 66, Berlin NW. 7.** 10327a

---

Blechner-Geschäft

wegen Krankh. zu verkauf. B42500 3-1
Schützenstr. 44, b. Frau Kirchmayer.

Motor-Rad

4 PS., tadellos in Stand, billig **zu verkaufen.** B42479.3.1
Witzemann, Rheinstr. 10, Hof.

Herren-Fahrrad

bereits neu, preiswert zu verkauf.
Karl-Friedrichstr. 16, p. B42551

Eleg. Herrenrad, Freil., noch wie neu, ist äuß. billig abzugeben. B42555 **Fasanenstr. 3,** 2. St.

Nähmaschine,

so gut wie neu, billig zu **verkaufen.** B42548 **Kaiserstr. 137** 3. St.

Ein schöner **Taschen-Diwan** ist ausnahmsweise billig abzugeben. B42494.2.1 **Kreuzstr. 29,** 4. St.

Eßzimmer, Eichen, dunk. gewichst, erstkl. Arbeit, ist sehr billig zu verk. Lessingstr. 33 im Hof. B42292.5.5

Großer Herd

ist preiswert zu verkaufen.
15948.2.2 **Gartenstraße 23,** 3. St.

---

10 Bücherregale billig abzugeben.
B42522 **Kriegstraße 69a,** 2. St.

Gut erhaltener Smocking-Anzug für schlanke Figur zu kaufen gesucht. Off. **A. K. hauptpostlag.** B42539

Zu verkaufen: Wintermantel 10 M., 2 Jacken à 4.50 M., große Vorhänge, farbig u. weiß, à 2.50 M., eine Partie Damenhüte à 20 Pf. B42543 **Kaiserstr. 93,** 2. St. lks.

Schw. **Jackett** und **Krepphut** zu verkaufen. B42536
Georg Friedrichstr. 17, 4. St. l.

Ein gebr. **Ueberzieher,** gut erh., für große, starke Figur, billig zu verkaufen. B42527
Marienstr. 62, 3. St. l.

Gehrockanzug zu verkaufen.
Georg Friedrichstr. 25, 3. St. rechts. Ecke Durl. Allee. B42526

Schöner, rassenreiner **Bernhardiner** zu verkaufen. B42541
Jagdhaus Ettlingen.

Zu verkaufen

Theaterplatz, Balkon, erste Abteilung Nr. 17. 16019
Schubertstraße 23.

Außerhalb des Sitzungssaales.

Reichstags-Skizzen.

(Unber. Nachdr. verb.) VIII. + **Berlin**, 4. Nov.

„O welche Lust, M. d. R. zu sein."

Am 21. Mai 1906 trat das Gesetz betreffend die Gewährung einer Entschädigung an die Mitglieder des Reichstages in Kraft. Das Gesetz enthält elf Paragraphen. Grundlegend sind die Paragraphen 1 und 2. Da man in weitesten Kreisen des lesenden Publikums nicht weiß, welcher Art die Entschädigungen sind, seien die beiden interessanten Bestimmungen hier wörtlich wiedergegeben:

§. 1. Die Mitglieder des Reichstages erhalten

a) für die Dauer der Sitzungsperiode sowie acht Tage vor deren Beginn und acht Tage nach deren Schluß freie Fahrt auf den deutschen Eisenbahnen, sowie

b) vorbehaltlich der Bestimmungen in § 3 aus der Reichskasse eine jährliche Aufwandsentschädigung von insgesamt 3000 Mk., die am 1. Dezember mit 200 Mk., am 1. Januar mit 300 Mk., am 1. Februar mit 400 Mk., am 1. März mit 500 Mk., am 1. April mit 600 Mk. und am Tage der Vertagung (Artikel 26 der Reichsverfassung) oder Schließung des Reichstages mit 1000 Mark zahlbar wird.

Der Bundesrat ist ermächtigt, Grundsätze für die Ausführung der Bestimmung unter a aufzustellen.

§ 2. Für jeden Tag, an dem ein Mitglied des Reichstages der Plenarsitzung ferngeblieben ist, wird von der nächstfälligen Entschädigungsrate ein Betrag von 20 Mk. in Abzug gebracht.

Die übergroße Zahl der Abgeordneten braucht die Entschädigungssumme von 3000 Mk. nur dann auf, wenn die Session des Reichstages sich übermäßig lang ausdehnt (Reichsfinanzreform, Zolltarif usw.), Die Regierung, die ein Interesse daran hat, daß die während der Parlamentszeit überlasteten Staatsminister möglichst früh ihre Erholungsreisen antreten können, hat also auch ein Interesse daran, daß der Reichstag sich möglichst zeitig vertagt. Ein Blick in das Diätengesetz genügt, um zu erkennen, daß die Regierung bei Abfassung des Gesetzes sich von dieser praktischen Vorsorge hat leiten lassen. Die letzte und größte Rate erhalten die Abgeordneten am Tage der Vertagung nach dem 1. April. Den Rest von 1000 Mark erhalten die Abgeordneten also auch schon, wenn der Reichstag sich am 2. April vertagt. Ob also der Reichstag bis in den Juli hinein Sitzungen abhält, oder ob er schon in der Mitte des April sein Pensum erledigt hat, ist, soweit die Entschädigungssumme in Betracht kommt, ganz gleich. Die Regierung hat mit der schlauen Schlußbestimmung den Abgeordneten geradezu einen Ansporn gegeben, in möglichst wenig Sitzungstagen zu den 1000 Mark zu kommen. Nimmt man der Bestimmung den diplomatischen Schleier, dann lautet sie ungefähr: „Ihr Abgeordneten, seht, daß Ihr möglichst schnell in die Ferien geht, damit Ihr von den 1000 Mark noch ein hübsches Sümmchen zu Haus verzehren könnt."

Das Diätengesetz, das dem Abgeordneten in seiner freien Zeit ein gemütliches, behagliches Leben garantiert, enthält eine ungerechte Bestimmung, die den sparsamen Abgeordneten schon viel Verdruß bereitet hat. Nehmen wir folgenden Fall an: Ein Abgeordneter ist seit 10 Uhr morgens in Kommissionen tätig. Um 1 Uhr beginnt die Plenarsitzung, der er bis in die sechste Abendstunde hinein beiwohnt. Er hat sich in die Anwesenheitsliste eingezeichnet und denkt um 6 Uhr, jetzt wird welterschütterndes nicht mehr sich ereignen und verläßt den Saal. Kaum hat er dem Reichstag den Rücken gekehrt, wird eine namentliche Abstimmung nötig. Da er bei dieser Abstimmung fehlt, wird der Abgeordnete, der den Tag über im Reichstag gearbeitet hat, als „nicht anwesend" betrachtet und 20 Mark werden ihm von den Diäten abgezogen. Ja, es ist schon vorgekommen, daß Abgeordnete plötzlich unwohl wurden, und als sie sich erholt hatten, war die namentliche Abstimmung vorüber. Manchem Abgeordneten hat die notwendige Erledigung eines „dringenden Bedürfnisses" schon 20 Mk. gekostet.

Alles in allem haben sich die Diäten sehr gut bewährt. Der Reichstag, der vor 1906 chronisch beschlußunfähig war, ist jetzt stets gut besetzt, und die Abgeordneten, die ob der Ehre, M. d. R. sein zu können, in Berlin oft in recht dürftigen Verhältnissen leben mußten, haben einen Zehrgroschen, der ihnen die freie Zeit abwechslungsreich gestalten kann.

* * *

IX.

Neben den Freuden, die dem M. d. R. die 3000 Mark Diäten in barem Geld bereiten, ist die zweite Annehmlichkeit des Abgeordneten außerhalb des Sitzungssaales nicht zu unterschätzen: **die freie Fahrt.** Samstag beginnt die Sitzung bereits um 11 Uhr. Wenn der Abgeordnete allzu große Sehnsucht nach Muttern verspürt, dann kann er sich um 11¼ bereits in die Anwesenheitsliste eingetragen haben, und wenn das Töff-Töff vor der Tür wartet, kann der Abgeordnete schon um ½12 mit seinem Koffer auf dem nächsten Bahnhof sein. Im Reichstag gilt er als „anwesend". Namentliche Abstimmungen am Samstag gehören zu den größten Seltenheiten, 20 Mark sind also kaum in Gefahr.

Die freie Fahrt 1. Klasse und 50 Kilogramm Freigepäck kommen dem Abgeordneten aber nicht nur während der Tagung des Reichstages zu Gute, sondern auch während der Vertagung. Während des ganzen vergangenen Sommers beispielsweise konnten die Reichstagsabgeordneten durch ganz Deutschland eine Freifahrt 1. Klasse antreten, Badeorte besuchen, geschäftliche Angelegenheiten erledigen, da der Reichstag anfang Mai dieses Jahres nicht geschlossen, sondern auf den 8. November vertagt wurde. Da die Staatsregierung es gern den Abgeordneten überläßt, ob sie die Session schließen — in diesem Falle ist die Freifahrt außer Kraft gesetzt — oder sich vertagen wollen, entscheidet sich der Seniorenkonvent recht gern für Vertagung. Ein temperamentvoller Abgeordneter hat denn auch vor drei Jahren, als man „Vertagung" oder „Schluß" wählen sollte, aus seinem Herzen keine Mördergrube gemacht. Er sagte wörtlich: „Aber, meine Herren, wie können wir schließen, uns gehen ja die Freifahrtkarten nach dem Bade verloren." . . .

Aber auch diese Annehmlichkeit der Freifahrt hat eine kleine Unannehmlichkeit im Gefolge. Auch die Frau des Abgeordneten möchte ihren Mann gern einmal nach dem schönen Spreeathen begleiten. Der Herr Gemahl kann kraft seiner Würde 1. Klasse fahren, die Frau Gemahlin kann sich das nicht leisten. Gewöhnlich einigen sich Mann und Frau auf die 2. Klasse, oder die Frau Abgeordnete kommt einen Tag später nach Berlin, weil sie zu stolz ist, neben, statt mit ihrem Gemahl zu fahren.

Die Immunität, d. h. die Unantastbarkeit des Abgeordneten, gehört auch zu den kleinen Freuden des Abgeordneten außerhalb des Sitzungssaales. Die Aufregung der Wahlzeit bringt es mit sich, daß der Reichstagskandidat in Prozesse verwickelt wird. Besonders Beleidigungsklagen sind an der Tagesordnung. Wenn der Reichstag zwei oder gar drei Jahre hindurch sich vertagt, dann kann die Klage erst nach zwei oder drei Jahren zum Austrag gebracht werden. Inzwischen hat der Kläger meist das Interesse an seiner Klage verloren.

Bevor wir dazu übergehen, uns im Reichstagsgebäude selbst danach umzuschauen, welche Freuden in dem prächtigen Wallotbau winken, sei kurz eine vierte Annehmlichkeit, die die Reichstagsbürde mit sich bringt, erwähnt. Ist der Abgeordnete ein Beamter, dann kann er verlangen, daß ihm auch während der Vertagung des Reichstages ein Vertreter in seinem Amte gestellt wird. Die meisten Staats- und Kommunalbeamten machen aber von diesem wirklich zu großen Entgegenkommen keinen Gebrauch, sondern übernehmen, wenn der Reichstag seine Pforten schließt, ihre Amtsgeschäfte. Die aber, die auch während der Vertagung des Reichstages unausgesetzt „dem Wohle ihrer Wähler" leben zu müssen vorgeben, singen gewiß daheim in ihrem stillen Kämmerlein: „O, welche Lust, ein M. d. R. zu sein."

(Fortsetzung folgt.)

Erledigte Stellen für Militäranwärter.

Straßenwärter sofort nach Altlußheim, Amtsbezirk Schwetzingen, Großherzogl. Wasser- und Straßenbauinspektion Heidelberg, Strecke Nr. 33, Landstr. Nr. 78. Probezeit für Militäranwärter 1 Jahr, für sonstige Bewerber 3 Jahre. Anstellung auf Kündigung. Anfangsvergütung 720 ℳ, Höchstvergütung 840 ℳ (je einschl. 36 ℳ Grasnutzen), Nebenbezüge 6 ℳ 50 ₰. Alle 2 Jahre bei befriedigender Leistung Zulage von 24 ℳ.

Schutzmann auf 1. Dezember 1910 nach Emmendingen, Polizei (Stadtverwaltung). Probezeit 6 Monate, Anstellung während der Probezeit auf 1 monatige, nach Ablauf derselben auf ¼jährige Kündigung, Anfangsgehalt 1200 ℳ, Höchstgehalt vorerst 1800 ℳ.

Schulwart auf 1. Januar 1911 nach Hüningen, Bürgermeisteramt. Probezeit 3 Monate, 1150 ℳ Anfangsgehalt, Dienstaufwandsentschädigung 300 ℳ jährlich. Steigung des Gehalts bis 1850 ℳ.

Neueingelaufene Bücher und Schriften

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Die Religion im Leben der Gegenwart. 4 Vorträge. Geh. [illegible] Leinenb. 2.20 ℳ. Verlag Quelle u. Meyer, Leipzig.

Die Geisterwelt und anderes. Im Selbstverlag von Ella [illegible] Simmet, Linz a. D. ℳ 3.40.

Bernt, Ferdinand: Der Bund der Freien. Roman. Buchsch. von George Karau. Verlag von Abel u. Müller, G. m. b. H., Leipzig. ℳ 5.—, brosch. ℳ 4.—.

Carla Eden, Die goldene Brücke. Roman. Brosch. ℳ 3.—, [illegible] ℳ 4.—. ferner: **Palm.** Roman eines deutschen Buchhändlers von [illegible] Hunold. Brosch. ℳ 4.—; geb. ℳ 5.—. Beide im Verlag E. Ungl[illegible] Leipzig.

Das Grundeigentum A B C. Handbuch des Hypotheken- [illegible] Grundstückswesens von J. Schneider. Verlag von Alfred Me[illegible] Berlin ℳ 1,80.

Der Kursstand unserer Staatspapiere. (Heft 5 des 2. Bandes [illegible] „Sammlung nationalökonomischer Aufsätze und Vorträge"). Von [illegible] jur. et phil. Magnus Biermer. Geh. ℳ 1,—. Verlag von Emil [illegible] in Gießen.

Kaufmanns-Glück und Kaufmanns Arbeit von William Ar[illegible] Brosch. ℳ 2.—, geb. ℳ 3.—. — Verlag Melchior Kupfersch[illegible] München 50.

Die **Insel im Sturm** von Lili du Bois-Reymond. Berlin SW. [illegible] bei Meyer u. Jessen. (ℳ 2,50) ferner: **Ludwig Speidel.** Eine [illegible] rarisch-biographische Würdigung von Ludwig Hevesi. Berlin S.W. [illegible] beide bei Meyer u. Jessen. (Preis ℳ 1,—.)

Weiße und rote Rosen. Neue Lebensbilder von A. af Hede[illegible] jerna. Brosch. ℳ 1.—, geb. ℳ 2.—. Verlag von Wilhelm Str[illegible] Leipzig-G.

Der Jagdfasan, seine Naturgeschichte, Aufzucht, Hege, Jagd, Fa[illegible] Verwertung. Von Wilh. Gottschalk. Verlag J. Neumann-Neuda[illegible] Geh. 3 ℳ, geb. 4 ℳ.

Der Garten. Eine Geschichte seiner künstlerischen Gestaltung. [illegible] August Grisebach. Geh. ℳ 10, geb. ℳ 12. Verlag [illegible]linkhardt und [illegible] mann, Leipzig.

Abreißkalender Natur und Kunst 1911. Herausgeg. von der [illegible] einigg. der deutsch. Pestalozzivereine. ℳ 2.—. Verlag Holland [illegible] Josenhans, Stuttgart.

Hermann Albrecht, **„Der Präzeptoratsvikari"** (aus Hebels J[illegible] gend-Jahren). Brosch. ℳ 2.40, geb. ℳ 3.—. Verlag der Hofbuchh[illegible] lung Friedrich Gutsch in Karlsruhe. Nun liegt die prächtige Erz[illegible] lung über Hebels Jugendzeit und Jugendliebe in hübschem Band [illegible] gutem Druck vor. Sie wird vielen, allen denen, die an Heimat[illegible] und Heimatkunst sich erfreuen, ein Hochgenuß sein. Wer unsern He[illegible] liebt, dem wird er durch dies Büchlein erst recht ans Herz wac[illegible] und es sei hiermit allen empfohlen; insbesondere alle Alemannen [illegible] Baden, im Elsaß und in der Schweiz werden sich angeheimelt fühl[illegible]

Friedrich Huch „Enzio", brosch. ℳ 4.80, geb. ℳ 6, Martin Mörik[illegible] Verlag München.

Franz Adam Beyerlein: „Stirb und Werde." Roman. Vi[illegible] Deutsches Verlagshaus, Berlin-Ch. Geh. 4 ℳ, geb. 5 ℳ.

Sterngucker, Roman von Hermine Villinger, geh. 2 ℳ. Verl. [illegible] Bonz u. Comp., Stuttgart.

Die Lösung des Stimmbildungsproblems von Nana Weber-Be[illegible] brosch. 2.50 ℳ. Wissenschaftl. Verlag Weber-Belt in Planegg.

E. von Adlersfeld-Ballestrem, Der Maskenball in der Ca'Torcel[illegible] geh. 5 ℳ, geb. 6 ℳ.; ferner **Rosen, Eines großen Mannes Liebe,** g[illegible] 5 ℳ, geb. 6 ℳ, beide im Verlag „Berlin-Wien", Berlin SW.

Orlog. Novellen von der Pad von Hans Walther. Geh. ℳ 2,— [illegible] geb. ℳ 3,—; ferner: **Die drei Dollarjäger aus Berlin.** Von Henry [illegible] Urban. Geh. ℳ 3.—, geb. ℳ 4.—, beide im Verlag Concordia Deut[illegible] Verlags-Anstalt, G. m. b. H., Berlin.

Maschinenfabrik Esslingen

in Esslingen

und mit ihr verbunden

G. Kuhn, G.m.b.H., Stuttgart-Berg

Gegründet 1846. 3000 Arbeiter.

Bureau in Karlsruhe, Friedrichsplatz 11.

Vollständige Dampfkraftanlagen.
Neueste Spezialität:
Gleichstrom-Heissdampfmaschinen, Marke MEK.
Sauggas-Motoren.
Pumpwerke für Wasserversorgung und Kanalisation.
Kreiselpumpen.
Eiserne Brücken und Dachkonstruktionen.
Eis- und Kühlmaschinen.
Maschinen-, Grau- und Metallguss.
Dynamomaschinen und Elektromotoren.
Luftkompressoren.
Vakuum-Entstaubungsanlagen. 9585a*
Elektrisch betriebene Hebezeuge und Fahrzeuge.

Telephon 114 **Möbelmagazin** Gegr. 1883

Vereinigter Schreinermeister

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht

KARLSRUHE i. B.

Amalienstrasse 31.

Eigene Entwürfe. ▫▫ Eigene Fabrikation.

Speisezimmer, Herrenzimmer, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Einzelmöbel.

Gediegene Ausführung ▫▫ Eigene Polsterwerkstätte. Besichtigung ohne Kaufzwang.

Nähmaschinen

erstklassige Fabrikate, 5 Jahre Garantie.

Hocharm. Langschiffchen-Nähmaschine, Syft. Singer, für Fußbetrieb Mk. **40.50**

Schwingschiff-Nähmasch., vor- und rückwärts nähend, hochfeine Möbelausstattg. Mk. **55.—**

Central-Bobbin-Nähmaschine, vor- und rückwärts nähend, für mod. Kunststickerei geeignet Mk. **67.50**

Nähmaschinen m. versenkbarem Oberteil.

Unterricht unentgeltlich.

Sämtl. Ersatzteile, Oel u. Nadeln*

Reparaturen gut und billig.

Sprech-maschinen

beste Fabrikate, mit Ia Konzert-Schalldosen Mk. **10.75, 14.25, 17.50, 21.—, 26.50, 33.—, 40.—.**

Trichterl. Apparate, letzte Neuheit Mk. **17.—, 26.50, 32.—.**

Reichhaltiges Lager in doppelseitig bespielten Schallplatten.

Phänomon-Platte Mk. **1.10**
Jumbola-Platte Mk. **2.—**
Dakapo-Platte Mk. **1.80**
Jumbo-Platte Mk. **3.—**
Beka-Grand-Bek.-Platte Mk. **2.—**

Konzert-Schalldosen Mk. **1.75, 3.—, 5.—**

Konzert-Nadeln, p. 200 St. Mk. —.20
Doppelton-Nadeln p. 200 St. Mk. —.40
Starkton-Nadeln, p. 200 St. Mk. —.40
Burchard-Nadeln, p. 200 St. Mk. 1.50.

Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.

Karlsruhe, 81.83 Kaiserstraße 81/83.

Kataloge gratis. 14264* Kataloge gratis.

Trinkt keinen Kaffee!

1. Weil Saman Tee ausserordentlich viel billiger ist als Kaffee.
   1 Pfd. Saman Tee zu M. 3 ergibt in seinen zwei Aufgüssen 1500 Tassen à 1/10 Liter, also kosten 10 Tassen Saman Tee 2 Pf.
   1 Pfd. Kaffee zu M. 1,10 ergibt 50—60 Tassen à 1/10 Liter, also kostet 1 Tasse Kaffee 2 Pf.
2. Weil Kaffee bekanntlich nur in starken Aufgüssen gut schmeckt und bei regelmässigem Genuss daher gesundheitschädlich ist. Saman Tee dagegen ist noch in sehr verdünnten Aufgüssen von vorzüglichem Geschmack und Aroma.
3. Kaffee täuscht ein Sättigungsgefühl vor und verleitet dadurch, mehr Kräfte auszugeben, als zuträglich ist. Saman Tee dagegen regt wohl den Geist und die Arbeitskraft an, ohne jedoch zu Uebertreibungen zu verleiten.
4. Der hohe Gerbstoffgehalt des Saman Tees ist von vorzüglicher Wirkung für empfindlichen Magen.
5. Beim Kauf von Saman Tee ist dem Publikum die beste Gewähr für gute, unverfälschte und gleichmässige Qualität geboten dadurch, dass Saman Tee der ständigen Kontrolle des bekannten vereidigten Chemikers Dr. Paul Jeserich untersteht.
6. Saman Tee ist in derselben unerreicht vorzüglichen Qualität sowohl in eleganten 1/2-Pfd.-Blechbüchsen als auch in 1/4-, 1/8-, 20-Pf.- und in der kleinsten 10-Pf.-Packung (die in zwei Aufgüssen ca. 30 Tassen à 1/10 Liter ergibt) zu haben, also für jedermann erreichbar.

Trinkt Saman Tee!

Allgemeine Teeimport Gesellschaft (A.T.G.) G.m.b.H.
BERLIN SO 36.

9428a

Kassenschränke

erstklassiges Fabrikat,
unbedingte Zuverlässigkeit bei Feuer u. Einbruch.

Eiserne Kassetten

für Geld, Schmuck, Wertpapiere.

Türschließer und Sicherheitsverschlüsse

Billigste Preise! — Reichhaltiges Lager!

Reparaturen werden prompt ausgeführt.

Wilh. Weiss, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 24,

Fabrik für Kassen- und Tresorbau. 15924.3.2

Empfehle mich im Anfertigen feinster 12678*

Damengarderoben

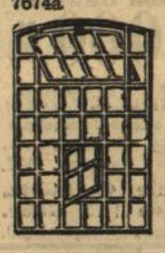
nach Original Pariser Modellen.

Heinrich Dauscher,
Pariser Damenschneiderei,
Kaiserstraße 48, 3. Stock.

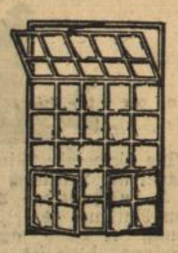
---

von Arnimsches Eisenwerk

7674a **„Marienhütte"**
Gross-Auheim
bei Hanau a. M.
liefert
gusseiserne



Fenster



nach ca. 8000 verschiedenen vorhandenen Modellen, sowie nach Angabe, in allen Dimensionen. Ferner sämtliche Bauguss- und Kanalisations-Artikel. — Kataloge kostenlos.

Einige Waggons

Tafel-Aepfel

Pfd. **12** u. **15** Pfg.

Ferner:

Westindische Bananen

Pfd. **35** Pfg.

Frisch geröstete Erdnüsse

1/4 Pfd. **10** Pfg.

2.2 **Frische** 15879

Kastanien

Pfd. **20** Pfg.

Kranzfeigen

Pfd. **25** Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.

Filialen in allen Stadtteilen.

42 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg.

Verschied.

Schokolade

in frischer Sendung empfiehlt

Konditorei Bender
Hirschstr. 35a
Telephon 1755.

16908 3.2

Eier!

Es treffen diese Woche verschiedentlich für mich ein: 15760.4.4

Frische wie auch **Kalk-Eier**

in bester Ware und empfehle solche meinen w. Kunden und Gönnern bei billigster Berechnung.

Nik. Reichert
Eier- und Butter-Handlung
Schützenstraße 60.

Parkett-Rose

Damit behandelte Böden können naß gewischt werden, ohne daß sich Flecken bilden und der Glanz verloren geht.

Kein Staub! Kein Geruch! Keine Glätte! Große Ausgiebigkeit!

Parkett-Seife
Marke Rose
bestes, einfachstes und billigstes Reinigungsmittel selbst für die dunkelsten Böden. Vollster Ersatz für Stahlspäne und Terpentinöl.
Kein Staub! .. Leichte Arbeit! .. Naturhelle .. .. Böden! .. ..

Bodenwichse
für Parkett, Linoleum, Gestrichene Böden.

Zu haben in den durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Fabrikanten: Vereinigte Farben- und Lackfabriken G. m. b. H. vormals Mack & Cie., Straßburg-Rheinhafen.

6207a

Anfeuerholz,

Baum-, Reb-, Rosen- und Garten-Pfähle, Stangen, Schwarten und Schindeln

verkauft billigst 15889.3.2

Joh. Semmler, Zimmermeister, Durlach.

Salat-kartoffel

(Mäuschen)

offeriert, so lange Vorrat,

Hugo Laue
Zähringerstraße 50.
Telephon 2494.

15774.2

Fahrbare

Brennholz-Säge und Spaltmaschine

neuestes Modell.

Bedeutende Zeit- u. Geldersparnis.
Einfachste Bedienung. Grösste Haltbarkeit.
Ueberhaupt bestes System.

Auch vorzüglich zum Antrieb von Dreschmaschinen etc.

Pflüger & Steinert, Esslingen am Neckar.

Magenleidende!

kauft **Hellmich's Lebensbitter** à Flasche Mk. 1.40,
Hellmich's Verdauungs-Tonikum à Flasche Mk. 1.60 von **A. Hellmich, Dortmund.**

3.2 Zu haben in den Apotheken und Drogerien. 9938a
Engros in der Drogen-Groß-Handlung **Leopold Fiebig.**

Baumpfähle,

sowie **Pyramiden- u. Rosenpfähle,** kreosotiert, in jedem Quantum, empfehle zu billigst. Preisen. 2.2

K. Seufer, Sägewerk,
Herrenalb. 10186a

Schweine-Schmalz

garantiert reines echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20—45 Pfd	à Pfd. 80 ₰
Rin hafen	15 20-35 „	
Schwenkkessel	30 40-60 „	
Teigschüssel	15-30-50 „	
Wasserkopf	20—40 „	

mit Br. ca.

sowie in 10 Pfd.-Dosen à ℳ 8.20 g Nachn. od. Vorschuß. In Holzgeb. Preisl. z. Diensten. Ueber Rauchfleisch bitte Preise einholen. 8135a.3.2

W. Beurlen junior, Kirchheim-Teck 31 (Württbg.)

Viele Anerkennungsschreiben.

Alle Sorten Speise-, Saat- u. Brenn- 10033a.6.5

Kartoffeln

liefert waggonweise billigst

Philipp Lurz, Dittigheim i. B.

Kartoffel

gute Ware, aus Norddeutschland, sind fortwährend zu haben bei

Ferd. Delabar, Scherrstraße 8

Ia. Schweine-Kleinfleisch, garantiert inländische, tierärztlich untersuchte saubere Ware in Kübel von 30 Pfd. an per Pfd. 30 Pfg.; Postkolli enth. 9 Pfd. Mk. 3.20.

Abteilung Konserven tafelfertig, in Dosen von ca. 10 Pfd. brutto:

Ia. Schweine-Kleinfleisch	pro Dose	3.20
Ia. Eisbein (Dickbein)	„ „	5.50
Ia. knochenloses Schweinefleisch	„ „	6.00

Bahnsendung von 3 Dosen an 20 Pfg. pro Dose Ermäßigung. Alles ab hier per Nachnahme. Nichtgefallendes retour.

8537a **Alb. Carstens, Altona 112, Adlerstr. 71.**

Pommersche Fleischwaren
Eig. Mäster. u. Wurstfabrik
C. Goldhorn 2, Schlawe i. Pom.

Salami u. Cervelat, hart, pr. 1/2 kg	1.30
Teewurst, Spezialität, „ „ „	1.20
Rollschinken „ „ „	1.20
Knochenschk. „ „ „	1.15

Gänseartikel vom Novbr. bis Jan., man verlange Preisliste.
Versand u. Nachn., fehlerhafte Ware zurück. 9695a

LUDWIG ALTER

Hof-Möbelfabrik

DARMSTADT

Grossherzogl. Hess. Hoflieferant — Kaiserl. Russ. Hoflieferant

Telephon 35

Ausstellungshäuser: Elisabethen-Str. 34 und Zimmer-Strasse 2 u. 4. Fabrikgeb. Kirschenallee 12

En gros — **En detail** — **Export**

Turin 1902: . . . Goldene Medaille
St. Louis 1904: . Goldene Medaille
Mannheim 1907: Goldene Medaille

Darmstadt 1901: Plakette
Darmstadt 1904: Plakette
Darmstadt 1908: Plakette

Erstklassige Möbelfabrik von Weltruf.
Hervorragend leistungsfähig in bezug auf Qualität, Formenschönheit und Preise.

Ständig wechselnde Ausstellung von mehreren hundert kompletten Wohnungs-Einrichtungen in allen Preislagen. Sämtliche Räume, auch die einfachsten, sind von ersten Künstlern entworfen. Eigenes Atelier für Innen-Architektur.

Franko-Lieferung
Dauernde Garantie

Zeichnungen u. Vorschläge kostenlos

Lieferungs-Vergebung.

Wir vergeben die Lieferung der nachverzeichneten Stoffe, Kleider usw. nämlich:
88 Wolldecken in 2 Sorten,
750 Bettücher in 3 Sorten,
1000 halbl. Wolldeckenbezüge,
50 Plumeauxbezüge in 2 Sorten
520 Kissenbezüge,
20 Badetücher,
250 Windeln,
750 Handtücher in 4 Sorten,
560 Küchenhandtüchern,
250 Schürzen in 3 Sorten,
200 Servietten,
66 Tafeltüchern in 2 Sorten,
60 Staubtücher,
21 Bett- und Sofavorlagen,
30 Tischdecken,
50 Biberröcke,
je 65 Persjacken u. -röcke,
60 Wärterjacken,
150 Kindernachtjacken,
50 Halstücher,
100 Taschentücher,
22 m Rostschonerleinen, 100 breit
100 m wergen Leinen, 80 breit,
150 m grau Leinen, 150 breit,
300 m Matratzendrell, 130 breit, in 3 Sorten,
120 m Federbarchent, 80 breit.

Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, 10. November d. Js.,** entsprechend überschrieben mit Gegenmustern bei der unterzeichneten Verwaltung einzureichen.

Muster und Vergebungsbedingungen liegen im Waschhause unserer Anstalt zur Einsichtnahme auf. 10060a

Zuschlagsfrist 10 Tage.

Heidelberg, 26. Oktober 1910.

Großh. Verwaltung des Akadem. Krankenhauses.

Mahlberg.

Jagdverpachtung.

Die Jagdberechtigung auf Gemarkung Mahlberg, Amt Ettenheim, wird am

Donnerstag, den 10. November d. Js., nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathaussaale vom 1. Februar 1911 an auf weitere 6 Jahre verpachtet.

Gebildet sind 3 Bezirke:
Der Bezirk I umfaßt 363 Hektar Ackerfeld, Reben und Wiesen.
der Bezirk II umfaßt 170 Hektar Hochwald,
der Bezirk III umfaßt 449 Hekt. Ackerfeld, Wiesen u. Mittelwald.

Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses Bedenken nicht obwalten.

Mahlberg, den 25. Oktober 1910.

Der Gemeinderat: 10044a
Kromer, Bürgermstr.

Weier.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde Weier, Amt Offenburg, läßt die Ausübung ihrer Gemeindejagd mit ca. 305 ha Feld und Wald am

Donnerstag, den 10. November d. Js., nachmittags 3½ Uhr,

im Rathaus daselbst auf weitere 6 Jahre vom 1. Februar 1911 ab öffentlich versteigern, wozu Liebhaber einladet. 10079a

Weier, den 25. Oktober 1910.

Der Gemeinderat:
Gaß, Bürgermstr.

Aufforderung.

Auf 1. November d. J. ist die **Gemeindeumlage** für das Jahr 1910 aus den Steuerwerten des Liegenschafts-, Betriebs- und Kapitalvermögens, sowie aus Einkommensteueranschlag verfallen.

Umlagepflichtige, welche mit Bezahlung der Gemeindeumlage für genannte Zeit noch im Rückstande sind, werden deshalb aufgefordert, ihre Schuldigkeit bis längstens 7. November d. J. zu entrichten.

Sollte Umlagepflichtigen versehentlich kein Forderungszettel zugegangen sein, so wollen sich dieselben behufs nachträglicher Zustellung eines solchen bei uns gefälligst mündlich oder schriftlich melden.

Karlsruhe, den 2. November 1910.

Stadthauptkasse.
Fecker. 15719.2.2

Wintersdorf.

Jagdverpachtung.

Die Gemeinde **Wintersdorf** verpachtet am **Mittwoch den 16. Nov. d. J., nachmittags 2½ Uhr,** auf dem Rathaus daselbst die Ausübung der Jagd auf ihrer Gemarkung diesseits des Rheines, bestehend in beiläufig 657 Hektar Wald, Feld u. Wiesen und jenseits des Rheines in beiläufig 110 Hektar, bestehend in Feld, Wiesen u. Rheininseln auf weitere sechs Jahre, nämlich vom 1. Februar 1911 bis 31. Januar 1917.

Als Steigerer werden nur solche zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind, oder den Nachweis liefern, daß der Erteilung eines solchen nichts im Wege steht.

Wintersdorf, 3. November 1910.

Ruckenbrod, Bürgermstr.
10304a Schaaf, Ratschr.

Untermutschelbach.

Farren-Versteigerung.

Die Gemeinde Untermutschelbach versteigert am

Montag den 7. November d. J., nachmittags 3 Uhr,

im Hofe des Farrenhalters einen schweren, fetten **Rindsfarren,** wozu hiermit Kaufliebhaber eingeladen werden. 10187a.2.2

Untermutschelbach, d. 29. Okt. 1910

Der Gemeinderat.
Roux, Bürgermeister.
Konstandin, Ratschreiber.

Für Wiederverkäufer
empfehle ich in bekannt hochfeinen Qualitäten
Tomatenleberwurst
Trüffelleberwurst
Sardellenleberwurst
Frankfurterleberwurst 10252a
Kasslerleberwurst.
Carl Bayer
Wurstfabrik Stuttgart,
Königl. u. Herzogl. Hofl.
Preisliste bereitwilligst.

Speise-Kartoffeln
gelbe, ff. à Zentner Mk. 3.80, frei Keller Mk. 4.—. B42225.6.2
Xaver Hottner, Grünwinkel.

Nur 1 Mark!
das Los der beliebten
Straßburger Lotterie
Günstige Gewinnaussichten!
Ziehung sicher 19. November
Gesamtbetrag i. W.
40000 M.
1. Hauptgewinn
10000 M.
14 weitere Hauptgew.
13300 M.
u. 1385 Gewinne
16700 M.
zus. 1400 Gewinne
40000 M.
Los à 1 M. 11 Lose 10 M. Port. u. List. 25 Pf.
empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz,** Hebelstrasse 11/15, **Gebr. Göhringer,** Kaiserstr. 60.
In Karlsruhe: H. Meyle, E. Flüge, L. Michel, Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Chice Damen-Paletots von
3.90 Mk. an
15490 so lange Vorrat
Wilhelmstr. 34, 1 Tr., r.

Reparaturen
unter billigster Berechnung und tadelloser Ausführung an:
Nähmaschinen
Schreibmaschinen
Strickmaschinen
Fahrräder
sämtl. Fabrikate u. Systeme.
Ersatz-Teile.
Georg Mappes
Karl-Friedrichstr. 20.
10.4 Telephon 2264. 1366

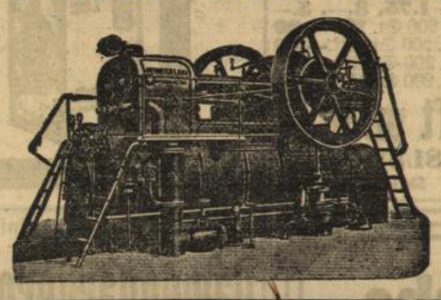
Wir empfehlen unsere hervorrag.
Zigarrenfabrikate
in der Preislage von 25 bis 50 Mk., ferner Zigaretten von M 7, M 9, M 12, M 15, M 17, M 19, M 22, M 25, M 28, M 30 und M 35, darunter Sport zu M 15. — Bei 5 Mille Abnahme sortiert, ein Glaskasten gratis.
Schwarzwälder Tabakmanufaktur in Diersburg. 10067a
Filialfabrik Gengenbach.

Apotheker Schifferers
Kopfschuppenwasser
(silberne Medaille 1906, zahlreiche Anerkennungen) befördert den Haarwuchs und hindert den Haarausfall, reinigt die Kopfhaut und wirkt erfrischend, per Flasche 1 Mk. zu haben in Apotheken u. Drogerien.
Niederlagen in **Karlsruhe:** W. Lang, Kaiserstraße 69, Fritz Reis, Luisenstraße 68, Otto Mayer, Wilhelmstraße 20. 10117a10.4
In Mühlburg: Apoth. M. Straus.

HEINRICH LANZ

MANNHEIM.

Patent-Heissdampf-Lokomobilen



Ventilsteuerung
„System Lentz".

Höchste Ökonomie
bei
einfachster Konstruktion.

Pianinos

aus der Pianofortefabrik von 15161.6.6
J. P. Sauer & Sohn, Stuttgart,
bewährtes Fabrikat, neuester Konstruktion, mehrfach prämiiert, in allen Holz- und Stilarten. **Mäßige Preise.** Feinste Referenzen.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer,
Rotteristraße 11.
Da **kein Laden,** bitte genau auf Straße und Nummer zu achten.

Tastenschrift

ermöglicht **ohne Notenkenntnis** sofort **Klavier zu spielen** „Fideler Bauer", „Dollarprinzessin".
Prospekt und Probestück gratis
Verlag Euphonie, 9819
Pankow 103, bei Berlin.

Apfelwein-Kelterei.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit dem verehrl. Publikum seine aufs beste eingerichtete Apfelwein-Kelterei mit elektr. Betrieb zur gefl. Benützung.

NB. **Prima Mostobst** fortwährend zu haben sowie **süßer, täglich frisch gekelterter Apfelmost.**

Hochachtend 13451*
M. Oswald
Karlsruhe, Schützenstr. 42.
Telephon 2384.

Epochemachende Erfindung

Vollkommenster orthopädischer :: Apparat ::

Bei stärksten Rückgrat-Verkrümmungen und Verbildungen überraschender Erfolg durch den Haa'schen Geradehalter.
Patente in allen Kultur-Staaten. 6890
General-Vertreter für Baden
Johann Unterwagner
:: Karlsruhe ::
Kaiser-Passage.
Prospekte mit Anerkennungen gratis. :: ::

---

32 Nur Zirkel 32

Pelze

aller Arten eingetroffen. 13770*

Verkauf
zu staunend billigen Preisen.
32 Nur Zirkel 32
Ecke Ritterstraße, 1 Treppe hoch.

Eier

billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer, Konditoren, Bäcker 2c. 14419
Prompt. Versand n. auswärts. Man verlange Preislisten.
J. Klumpf Wwe. & Cie.
Eiergroßhandlung
Detailverkauf für Karlsruhe:
Waldstr. 53, Eing. Ludwigsplatz.

Malzkaffee Turmberg

unerreicht an Geschmack und Bekömmlichkeit.
Bester Kaffee-Ersatz der Welt. Wer das Beste will, muß Alles prüfen! Aerztlich empfohlen. 15851.10.2

Tafelbutter ca. 10 Pfd.-Colli Mk. 8.50, f. Bienenhonig M. 6.—, ein Probecolli ½ Butter ½ Honig M. 7.50. Spitzer, Tlusteo 4 via Breslau. 10106a*

Gutgeh. preiswerte Geschäfte
verkauft und kauft man stets durch
A. Herrmann, Stuttgart, Rotebühlstraße 7. — Telephon 7366.
Nachweisb. unerreichte Erfolge. Zahlr. Dankschreib. 9756a

Damen finden b. g. Behandlung liebev. Aufnahme bei **Frau Huber,** Hebamme, **Baden-Oos,** Wörthstr. 7. 3657a*

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Unsere großen Vorräte an

Gegenmarken

sind gänzlich erschöpft. Wir bitten daher die verehrlichen Mitglieder um **sofortige**

Rücklieferung,

da Neuanschaffungen große Kosten verursachen. 15702.3.3

Der Vorstand.

Hotel Kyffhäuser

vorm. **Hotel Müller,**

Karlsruhe, Kreuzstraße 19.

Schönes und gemütliches Familienlokal. Separater Speisesaal. Nebenzimmer für kl. Gesellschaften und Festlichkeiten. Münchner Bürgerbräu hell und dunkel, direkt vom Faß. Offene und Flaschenweine erster Firmen. Vorzügliche Küche. Reichhaltige Abendkarte. Diners u. Soupers im Abonnement. 13172.15.8

Es hält sich bestens empfohlen **G. W. Haas.**

Bad. Schwarzwald. **Königsfeld.** 775 Meter üb. d. Meer.

— Station. — 10040a.10.3

Für Herzkranke, Rekonvaleszenten u. Ruhebedürftige
sonnige, ebene Wege.

Schwarzwald-Hotel volle Pens. 6.50, 8.— M.

Speziell für den Winter eingerichtetes Haus.

Kandern, bad. Oberland, milde, sonnige Lage, geschützt vor rauhen Nord- und Ostwinden, bestgeeigneter Platz für Rentner, pens. Beamte 2c.; schönes Baugelände für Villen und Einfamilienhäuser mit prächtiger Aussicht auf die umliegenden Berge.

Industriellen weitgehendstes Entgegenkommen von Seiten der Stadt bei Neuanlagen. 5640a*

Elektr. Energie, reines Hochquellwasser und alle andern modernen Einrichtungen am Platz. — Nähere Auskunft gratis und franko.

Verkehrsverein Kandern.

1602a

Sanatorium Konstanzerhof

Konstanz-Seehausen

für Nerven- u. innere Krankheiten, speziell Herzkrankheiten. Eine der grössten u. schönsten Kuranstalten Deutschlands. Das ganze Jahr geöffnet. Behaglicher Komfort. Ausstattung mit allen bewährten Kurmitteln. Behandlung der Herzkranken mit Dr. Büdingens Bewegungsapparaten während der Liegekuren und neben der Bäder- etc. Behandlung. 3 Spezialärzte. Ausführl. illustr. Prospekt Nr. VI durch die Verwaltung.

Leitender Arzt und Besitzer: Dr. Büdingen.

Sanatorium Schloss Spetzgart

Ueberlingen Bodensee

für innere Kranke und Erholungsbedürftige
∴ ∴ physik.-diät. Behandlungsweise ∴ ∴

130 Meter über dem See.

Herrliche Lage, eigener Wald, komfortabel eingerichtet, Zentralheizung, elektr. Licht, große und im Winter heizbare Luft- und Sonnenbäder. Familiencharakter. — Prospekte gratis. 2797a.9.2

Leit. Arzt: **Dr. med. Wilh. Seitz.**

Jos. Gatterthum, Schneidermeister

31 Kronenstrasse 31. 15530

Anfertigung eleganter Herren-Garderobe.

Stoff- und Musterlager hervorragender Neuheiten. || Prompte Bedienung. Billige Preise.

Automobil-Reparaturwerkstätte

Körnerstraße 18, Karlsruhe. 15431.14.4

liefert fachmännische Reparaturen aller Art Kraftfahrzeugen, mäßige Preise. (An- und Verkauf gebrauchter Motorwagen.)

Sie sparen

mehr als die Hälfte an Zeit, Seife u. Feuerung, wenn Sie sich

Johns Volldampf-Waschmaschine

anschaffen. Lieferung auswärts franko.

Hammer & Helbling,

20.14 **Kaiserstraße 155.** 11145

Circa 175 000 Stück im Gebrauch.

Rentables Kolonialwarengeschäft

m. Nebenerwerb i. berühmt. Rebort Mittelbadens, Nähe v. größ. Stadt m. höh. Schulen, wenig Konkurr., 2stöck. Wohnhaus, Magazin, Scheuer, Stall, 58 a Feld u. Garten b. Haus, 50 a Reben, Alters wegen **sofort günst. zu verkaufen** (auch ohne Liegensch.). Industr. Nebenbetr. mögl. Anfragen weg. Beschreib. u. Skizze unter Nr. 10311a an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten. 6.1

Geschäfts-Verkauf.

Der Besitzer eines altrenommierten, großen **Manufaktur- und Aussteuer-Geschäftes** in einer f. Stadt mit ca. 80 000 Einwohner und reicher Umg. beabs. dasselbe an einen oder zwei tüchtige, branchekundige Herren pachtweise für längere Zeit abzutreten. Bewerber, denen eine **prima Existenz** geboten wäre, müßten ca. 60—80 Mille anzahlen können, Rest in Raten.

Gefl. Angebote mit Referenzen und bisheriger Tätigkeit unter Nr. 10229a an die Expedition der „Bad. Presse" erb. 3.2

Weihnachten 1910

Aufträge für das Fest erbittet rechtzeitig

Atelier Rembrandt

Atelier für künstlerische Photographie

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 32. Teleph. 2331.

Streng reelle fachmännische Arbeit.

Billigste Preise bei Verwendung garantiert allerbestem Material.

13 Visit matt Mk. **4.50**, 13 Kabinett matt Mk. **9.—**.

Extra-Abteilung

Neue süddeutsche Vergrösserungs-Anstalt.

Vergrösserungen in künstlerischer gediegener Ausführung. Auch von verblichenen Bildern. Volle Garantie für Aehnlichkeit zu den denkbar billigsten Preisen. 15934

Bad Teinach i. Schwarzwald.

Villa Wilhelmshöhe,

Haushaltungspensionat,

bietet jg. Damen Gelegenheit zur gründl. Erlernung des Haushaltes, bes. Kochen. Näheres durch Prosp. 10104a.9.4 **G. Boysen & M. Schultz.**

Kautschukstempel liefert GUST. HERDLE Stempel-Fabrik Karlsruhe, Hebelstr. 13

Tel. 2439. — Wiederverkäufer gesucht

Erste Karlsruher Leiternfabrik H. Raible, 1110b

Bismarckstrasse 33,

empfiehlt in jeder Grösse **Haushaltungs- u. Geschäftsleitern, Jagdhochsitz u. Schiebleitern.**

Messlatten u. Nivellierlatten i. best. Ausführ.

Auf Kredit!

Ebenso billig

wie gegen bar erhalten:

Beamte, Private 2c.

Damen-Kostüme, Paletots, Pelze, sämtliche Manufaktur- und Weißwaren

von leistungsfähiger Firma.

Gefl. Off. mit Angabe der Besuchszeit unter Nr. 15488 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Sommerville's

Bremer Börsen-Feder

in EF, F, M Spitze

Eine Bureau-Feder von unübertroffener Qualität.

Ueberall erhältlich.

Man verlange gratis Muster!

Eingetroffen sind:

Kücheneinrichtungen, neu, modern, elegant, **Bücherschränke, Buffets, Spiegelschränke Abschlagschränke Schreibtische, englische Schlafzimmer,** komplett, eichen 2c., sehr schöne **Diwans.** — Für Brautleute günstige Gelegenheit. —

Lagerhaus und Möbelhalle bei

Heinrich Karrer, Philippstr. 19.

6.3 Teleph. 1659. 15785

Union-Brikets

Reinlichster Hausbrand

Billiger als Steinkohle

Verkauf in den Kohlenhandlungen

Briefmarken, 18 000 verschiedene garantiert echt. prachtvolle Auswahlen versende auf Wunsch an Sammler mit 50—70% Rabatt unter allen Katalogen. 8281a

A. Weiß, Wien I, Adlergasse 8.

Spezialität: eichene Speise- und Schlafzimmer

130 cm breit — Marmor 115/60

Schlafzimmer, wie nebenstehend, und mehrere andere, neueste Entwürfe, mit 2 Bettstatten und 2 Nachttischen, Kristallfacettgläser und Marmor, Mk. **325.—.** — Großes Lager **kompletter Einrichtungen.** — Direkter Einkauf sämtlicher Rohmaterialien, daher **billigste Preise.** — Nur beste Arbeit. — Unbeschränkte Garantie. Lieferung franko.

Zur Ansicht ladet höfl. ein 9942a.14.3

Möbelfabrik Bauer

Durmersheim

nächst Lokal- und Staatsbahnhof.

Tanz-Lehrinstitut

Jos. Braunagel, Nowacksanlage 1, II

Einzel-Unterricht, Nachmittags- und Abendkurse.

Anmeldungen:

Täglich von 11 bis 2 und 5 bis 8 Uhr.
Sonntags nur von 11 bis 2 Uhr. 12452

Versandhaus David Berg Karlsruhe, Gartenstr. 9

15883 5.2 *Vorteilhafte Bezugsquelle für*

Wetter-Pelerinen

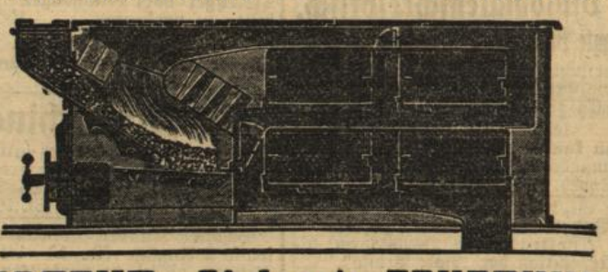
in jeder Größe und verschiedener Stoffart.

Auswahlsendungen nach auswärts franko gegen franko.

Gebrüder Roeder,

Darmstadt.

Silberne Staatsmedaille. — 35 erste Preise.



PATENT-Sichert-FEUERUNG

Rauchfrei — Rußfrei

geeignet für jeden Kochherd, für Haushaltungen und Grossküchen, für Kochkessel und Backöfen.

Wissenschaftliche Gutachten u. vorzügliche Referenzen aus der Praxis

Man verlange Broschüre Nr. 76. 7520a.27.12

Apfelwein

prima Qualität, täglich frische Abkelterung, liefert zu billigem Preise frei ins Haus die

Apfelweinkelterei Carl Frantzmann, Durlach.

Tel. 166. **Wiederverkäufer gesucht.** 13758.18.17

Kein Wunder.

Minna: „Warum machst Du denn so ein ärgerliches Gesicht?"

Klara: „Weil ich an meine Schuhe gar keinen Glanz hinbringen kann . . "

Minna. „Das geschieht Dir gerade recht! Würdest Du Galop-Crême Pilo nehmen, dann wärst Du schon lange fertig, denn damit gibts leicht und mühelos den schönsten Glanz!"

8290a

Vorzügliche Qualität
Erprobte Passform!
Garantie für Haltbarkeit::

Einheitspreis für Herren u. Damen

schwarz und braun, mit und ohne Lackkappen, auch ganz Lack **Schnür-, Schnallen-, Zug- u. Derby-Stiefel, auch elegante Promenaden-Schuhe**

Mk. 7.50

jedes Paar, 15071

auch warm gefüttert,

ebenso **Bergstiefel,** genagelt und ungenagelt.

Kaiserstr. 56.

Versand nach auswärts :: gegen Nachnahme. ::

Umtausch gestattet.

40—50 Kassenschränke

um vom Lager zu räumen, verkaufen zu

extra billigen Preisen.

Erstkl. Fabrikat. — Versch. Größen.

Refl. erb. Adressen unt. Nr. 15837 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.2

Grosse Einkaufsvorteile bietet

Teppich-Spezialhaus

Emil Lefèvre

Berlin S. 130. Seit 1882 nur

Oranienstr. 158

Riesen-Teppich-Lager

aller Grössen und Qualitäten

Sofa-Grösse . à 5, 10, 15— 40 M
Salon-Grösse à 15, 20, 30—150 M.
Saal-Grösse . à 45, 60, 75—800 M.

Gardinen :: Portieren :: Möbelstoffe
Tischdecken :: Steppdecken usw.

Spezial-Katalog

mit ca. 650 Abbildungen **gratis u. franko.**

Fest-Saal Restauration Ziegler

Karlsruhe, Bahnhofstr. 18

Neu erstellt, auf das Schönste ausgestattet, bietet verehrl. Gästen, Familien u. Vereinen **angenehmen Aufenthalt für Sonntag Nachmittag und Abend.**

Sonntag, 6. November:

Erste Familien-Zusammenkunft

verbunden mit kleiner Eröffnungsfeier.

Hierzu beehren wir uns unsere verehrl. Gäste, sowie ein titl. geehrtes Publikum freundlichst einzuladen.

Was Küche und Keller anbetrifft, so dürfen wir wohl auf unsere bisherige Tätigkeit hinweisen und werden auch fernerhin bestrebt sein, allen Anforderungen gerecht zu werden durch Verabreichung nur **bester Speisen** und **Getränke** nebst **aufmerksamer Bedienung** die Zufriedenheit :-: unserer verehrten Gäste zu erwerben :-:

Jakob Ziegler, Restaurateur.
Karl Ziegler, Küchen-Chef. 16032

Schlafzimmer-Einrichtung
Speisezimmer Buffet (eichen)
Kücheneinrichtung Pitsch-Pine
Bücherschrank, eichen, Vorplatzmöbel
Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Sämtliche Möbel werden unter weitgehendster Garantie verkauft. Anfertigung nach eigenen, sowie gegebenen Zeichnungen zu sehr mäßigen Preisen. 1. Referenzen zu Diensten. **Möbelschreinerei**

Betz, Markgrafenstr. 33, Ecke Kreuzstr.

Langjähr. Gehilfe der Firma Gebr. Himmelheber hier. B42544

---

1 Waggon Prima Württemberger Tafel-Aepfel.

Goldparmänen	10 Pfd. Mk. 1.20	**Backäpfel**, extra groß,	10 Pfd. 90 u. 80 Pfg.
Blutstreiflinge	10 „ „ 1.40	**Koch- u. Eßäpfel äußerst billig.**	
Calville	10 „ „ 1.30	**Kaiser-Reinetten**	10 Pfd. Mk. 1.40
Gewürz-Luiken	10 „ „ 1.20	**Leder-Reinetten**	10 „ „ 1.20
dito, kleinere	10 „ „ 1.00	dito kleinere	10 „ „ 1.10
Winter-Luiken	10 „ „ 1.10	dito klein	10 „ „ 1.00
Backäpfel, extra groß,	10 Pf. M. 1.00	**ff. Tafelbirnen**	10 „ „ 1.60

Alle die hier angeführten Sorten sind von vorzüglichem Geschmack und haben ein ausgezeichnetes Aroma. (B42546) Telephon 1947.

Eier- u. Früchte-Haus zur billigen Quelle, Schützenstr. 19.

Pfänder-Versteigerung.

Am **Mittwoch den 16. November 1910, vormittags von 9 Uhr** und **nachmittags von 2 Uhr an,** findet im Versteigerungslokal des Leihhauses, Schwanenstraße 6, II. Stock, die

öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder

Nr. 4561 bis mit Nr. 6866 gegen Barzahlung statt.

Das Versteigerungslokal wird eine halbe Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstag geschlossen. 15093.2.1

Karlsruhe, den 5. November 1910.

Städtische Pfandleihkasse.

Versteigerung.

Montag den 7. November, nachmittags 3 Uhr, versteigern wir bei der Eilguthalle:

3 Wagen Kartoffeln

(286, 273 und 258 Zentner).

15970 **Gr. Güterverwaltung.**

Frack- und Gehrock-Anzüge, sowie **Theater-Kostüme** verleiht B42014.10.3 **Phil. Hirsch, Steinstr. 2.**

Keine 16027.6.1

Zugluft mehr

wenn Sie Ihre Fenster und Türen mit Filzmetalldichtung | **50 Prozent Heizersparnis**

durch uns abdichten lassen. Schreiben oder telephonieren Sie sofort an

GERBER-SCHAWINSKY

Techn. Büro

Karlsruhe, Fernspr. 542.

Kaiserstr. 229, Eing. Hirschstr., Laden.

Französisch u. Englisch

lehrt in 5 Monaten perfekt in Wort und Schrift bei 2 Unterrichtsstunden wöchentlich ein langjähriger Sprachlehrer einer höheren Lehranstalt. 12 Jahre in Paris, 10 Jahre in London. Beste Referenzen. Privatstunden **billigst.** Leichtfaßliche Methode. Kursus: 2mal wöchentlich 4 Mk. pr. Monat. Offerten unter Nr. B42491 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Privatunterricht

in den Gymnasialfächern erteilt Lehramtsprakt. zu mäßig. Honorar. Offerten unter Nr. 15639 an die Exped. der „Bad. Presse".

Mädchen, gesund und kräftig, wird als eigen abgegeben. Zu erfragen unter Nr. B42518 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Seltener Gelegenheitskauf

Eine Partie **Damen- u. Herren-**

Regenschirme,

Seide, das Stück 5 Mk. 15979

33 Zirkel 33, 2. Stock.

Diplomatenschreibtisch, gute Büromöbel, Reißbrett (stehend) gesucht. Offerten unter B42417 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Gebr., kleinere, leichte **Badewanne zu kaufen gesucht.** Off. m. Preisangabe unter Nr. B42499 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Gebrauchte, gut erhaltene emaill. **Badewanne** zu kaufen gesucht. Offerten unter B42508 an die Expedition der „Bad. Presse".

Gutgehende Metzgerei auf dem Lande **zu verpachten,** für jg. Mann sichere Existenz. 3.2 Offerten unt. Nr. B42217 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Prima Wirtschaft

ohne Bierzwang, mit großem Umsatz, preiswert **zu verkaufen,** evtl. gegen **Privathaus oder Villa zu vertauschen.** Offert. u. Nr. B42530 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Geschäftshaus.

Ein neuerbautes Geschäftshaus mit Laden für ein Spezereigeschäft sehr geeignet, sehr rentabel, gute Lage, billig zu **verkaufen.** Off. u. B42077 an die Exp. d. „Bad. Presse".

Schöne Bauplätze

an fertiger Straße **billig zu verkaufen** oder gegen **Rentehaus zu vertauschen.**

Offerten unter Nr. B42529 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Guterhaltene

Betten u. Möbel

sind fortwährend billig zu verkauf. 4693* **Zähringerstr. 25,** d. d. Hof.

Schlafzimmereinrichtung.

Eine vollst. kompl. feine Schlafzimmereinrichtung mit Roßhaarmatratzen, erstklassige Arbeit, ist **zu verkaufen.** 15770*

Zähringerstraße 24, 2. St.

Nähmaschine,

neu, mit Luxusausstattung, vor- u. rückwärts nähend, mit Schwingschiff, sowie eine

Junker u. Ruh-Nähmaschine

sind unter Garantie äußerst billig zu **verkaufen.** Anzusehen von 12—½2 und 6½—9 Uhr.

B42201 **Hübschstr. 38, I.**

Aeußerst günst. Gelegenheitskauf!

1 Görzfeldstech., 9 × Vergrößt., eine prima Scheibenbüchse mit 130 Patr., ein ganz neues **Loden-Frauencapes,** 2 guterhalt. **Damen-Jackettkleider, Damenmäntel, Regulateur, Grammophon, Bilder** usw. B42087.3.2 **Lachnerstr. 10,** III. rechts.

Schönes Weihnachtsgeschenk umsonst!

Von heute bis Ende November erhält jedermann von seiner eigenen Aufnahme bei Bestellung von Mk. 3.— an 15998

vollständig gratis 1 Vergrösserung

mit Passepartout 30×36 cm gross.

Unsere Preise bleiben trotzdem dieselben billigen wie seither:

12 Visit, glanz	Mk. 1.80	13 Visit, matt	Mk. 4.50
12 Visit für Kinder, glanz	„ 2.50	13 Viktoria, matt	„ 5.—
12 Cabinet, glanz	„ 4.80	13 Cabinet, matt	„ 9.—

Spezialität: **Kinder- u. Familienaufnahmen. Vergrösserungen** nach jedem Bild zu staunend bill. Preisen.

Photographie Samson & Co.,

Telephon 547 **Kaiser-Passage 7.**

Günstige Gelegenheit, uns zugedachte Weihnachts-Aufträge jetzt schon aufzugeben.

Geöffnet: Werktags von 8 bis 7 Uhr. Sonntags von 9 bis 6 Uhr.

Möbel-Empfehlung.

Möbelschreinerei Rudolfstraße 19

empfiehlt ihr **Lager selbstverfertigter Möbel,** keine Akkordarbeit, zu **enorm billigen Preisen.** Günstige Gelegenheit bei Einkauf einfacher bis hochfeiner Aussteuern, sowie einzelne Stücke. Spezialität: **Massive Hartholzmöbel** in Eiche, Kirschbaum, Rüstern, Kastanien, Birnbaum, diese Holzarten werden nicht tanne fourniert. In fournierter Arbeit empfehle ich **versch. Nußbaum-, Mahagonie- und Goldholz-Möbel.**

10 Stück Schränke, eiche, tief, sowie **3 verschied. Schlafzimmer,** noch roh, werden äußerst **billig verkauft; pol. Bettstellen,** hochhäupt., von **33** Mk. an, **pol. Schränke von 39** Mk. an, **Vertiko** von **29** M. an, **pol. Aussteuern** von **230** M. an.

Langjährige Anerkennungen und Referenzen zur Verfügung. B42556

Nur Rudolfstraße Nr. 19, bitte genau zu achten.

Wagen-Verkauf.

Ein gut erhaltener l. **Landauer,** 1 **Metzger- oder Milchwagen** m. Pat. billig zu verkaufen. 15677.3.3

Joh. Brotz,
Wagenbaugeschäft u. Hufschmiede, Marienstr. 18.

Waschmaschine,

System Hörhold, Coburg (also nur Holz u. Kork), sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. B42230.2.2

Yorkstraße 20, 4. St. links.

Schöner **Knaben-Winterpaletot,** sowie **2 Anzüge** für 13—14jährig. Jungen billig zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. B42484 in der Exped. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen: ein Fahrrad, ein schwarzes Kleid (Prinzeß), Größe 44, und ein Brautschleier. B42260.2.2 **Winterstr. 18,** 1. St.

Dreirad, Waldhorn, Ziehharmonika, Diamantkitt, la. Glühstrümpfe (à 25 Pfg.), Regulateur, 25 St. neue Postfischchen billig **zu verkaufen.** B42361.2.2 **Luisenstr. 43,** part.

Zu verkaufen:

ein garantiert wachsamer **Bernhardiner-Hund.** Näheres B42381 2.2 **Marienstr. 84,** Laden.

Eine Grube **Pferdedung** ist abzugeben. B42525.2.1

Kronenstraße 34.

Stellen-Angebote.

Junger Mann

für Kontor, Lager und kl. Reisen, der mit der Kundschaft gut verkehren kann, an selbst. Arbeiten gewöhnt, mit guten Zeugnissen, findet per 1. Januar 1911 eventl. früher Stellung in Baumaterialien-Handlung.

Off. usw. unter Nr. 10324a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Flotter Adressenschreiber

sofort gesucht (f. ca. 5000 Adr.). Offerten unter Nr. 16031 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Günstige Gelegenheit

zu leichtem **Nebenverdienst** bietet bietet sich geschäftsgewandten Herren durch Uebernahme der Vertretung erstklassiger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft. 10335a2.1

Gefl. Offerten unter **J. 223 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.**

Privat-Lithograph

zur Anfertigung von Lithographien für Packungen gesucht. Offerten unter Nr. 16023 an die Expedition der „Badischen Presse" erbeten.

Feste Nebeneinnahme

verschafft sich ein rühriger Herr, der die Interessen einer großen alten Lebensversicherungs-Gesellschaft wahrnehmen will. Es wird nur auf einen Herrn reflektiert, der in den besseren Kreisen Zutritt hat. Gefl. Off. unter **H. 222 F. M.** an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 10336a2.1

Kassierer

gesucht für ein Manufakturwaren-Geschäft auf 1. Dezember oder Januar. Bewerber mit nur la Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche, des Alters 2c. finden Berücksichtigung.

Offerten unter Nr. 15999 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Wir suchen per sofort oder später ein fleißiges, an pünktliches Arbeiten gewöhntes

Kontorfräulein.

Stenographie und Maschinenschreiben erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an die

Aktiengesellschaft f. Metallindustrie

vorm. Gustav Richter

2.1 **in Pforzheim.** B42410

Schneider-Gesuch

Ein Tagschneider auf l. Tarif kann sofort eintreten bei B42524

A. Hunsinger, Kaiserstr. 124.

Chauffeur.

10401a

Wer Lust hat, Automobilführer zu werden, um nach Ausbildung angenehme, gutbezahlte Stellung zu erlangen, verlange Prospekt vom

Automobilwerk Hugo Maye, Halle a. S., Merseburgerstr. 95a.

Maschinist,

erfahren in Bedienung von Benzinmotoren, **sofort gesucht.** Persönl. Meldungen im 16024

Baubureau der Firma **Dyckerhoff & Widmann, A.-G., Bahnhof-Neubau, Karlsruhe i. B.**

Tüchtige

Aushilfskellnerin

1mal wöchentlich gesucht. 16034

Kaiserstraße 91.

B. Stelle finden:

Mädchen zu 2 Personen, sowie **Küchenmädchen.** B42549

Bureau Böhm, Adlerstraße 17.

Mädchen gesucht.

Ein ordentl., fleiß. Mädchen findet auf 15. Nov. Stelle. Zu erfragen B42534 **Kriegstraße 52,** 1. St.

Gesucht zu alleinstehender Dame bis 15. Nov. freundl. evangel. **Mädchen,** das ehrlich und fleißig ist, sämtliche Hausarbeiten pünktlich besorgt und gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Kochen nicht erforderlich. Handarbeiten erwünscht. Gute Behandlung u. Familien-Anschluß. B42217

Frau Sekretär **Becker,**
Gottesauerstraße 20, 2. Stock.

Lauffrau oder **Mädchen** für einige Stunden täglich gesucht.

B42393 **Hirschstr. 70,** 2. St.

Schulentlassenes **Mädchen** wird zur Mithilfe in der Haushaltung für einige Stunden über die Mittagszeit gesucht. 16025

Durlacher Allee 10, parterre.

Stellen-Gesuche.

Kaufmann

äußerst strebsam und gewissenhaft, mit allen Kontorarbeiten vertraut, und praktische Kenntnisse in Manufaktur- und Kurzwaren, Kolonialwaren und Landesprodukte, Eisen und Eisenwaren zulässig, 6 Jahre als selbständiger Filialleiter tätig, mit besten Zeugnissen und Referenzen, sucht anderweitig Vertrauensstellung auf einem Kontor, als Leiter einer Fabrikfiliale oder dergl. Kaution kann gestellt werden.

Offerten unter Chiffre Ch. G. Sch. 1880 **postlagernd Seckenheim** bei Mannheim. 10278a

---

Junger Kaufmann,

19 Jahre alt, in der Maschinenbranche gelernt, mit allen kaufm. Büroarbeiten vollständig vertraut und **perfekter Stenograph und Maschinenschreiber,** sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, dauernde Stellung.

Gefl. Offert. unt. Nr. 10328a an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Besseres Mädchen, 25 Jahre, das allen häusl. Arbeiten vorstehen kann und in der bürgerl. Küche selbständig ist, **sucht** bei kleiner, ruhiger Familie **Stellung** als Mädchen allein bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. B42495 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Vermietungen.

Wirklich schöne Wohnung

von 3 Zimmern, Bodenkammer u Zubehör, ist wegzugshalber baldmöglichst zu vermieten. B42503

Tullastraße 74, II.

Brunnenstr. 7 ist im Hinterhaus im 2. St. eine **2 Zimmerwohnung** per sofort oder später zu vermieten. Näheres bei **Kurz** daselbst, 2. St., Vorderhaus. B42488.2.1

Wohnung von **2 Zimmern** u. Küche, im 3. Stock, preiswert an nur einzelne Person zu vermieten. Zu erfr. u. B42559 in der Expedit. der „Bad. Presse".

Durlacherstraße Nr. 9, zunächst der Kaiserstraße, im Hinterhaus, 2. Stock, zwei Zimmer, Küche, Keller, sofort zu verm. Näheres im Laden. B42405

Schön möbl. Zimmer

billig zu vermieten. B42557

Augartenstraße 89, 4. Stock rechts.

1—2 schöne Zimmer

möbliert oder unmöbliert, sind an besseren Herrn oder Fräulein zu vermieten. 16005*

Kronenstr. 6, part.

Gut möbliert. **Parterre-Zimmer** ist sofort zu vermieten.

B42551 **Adlerstraße 17,** I.

Freundl., möbl. **Zimmer** (sep. Eing.) an einen anständ. Hrn. od. Fräul. sofort billig zu vermiet. B42552

Durlacherstr. 6, 2 Treppen, beim Durlachertor, neb. grüner Baum.

Freundl. möbl. **Mansarde** mit oder ohne Pension sogleich zu vermieten. Näheres **Akademiestr. 24,** 2. Stock. B42554

Blumenstr. 21, 2. St., ist für anständ. Fräul. sofort bei einer alleinsteh. Frau schön möbl. **Zimmer** zu vermieten, l. sep. Eing. B42528

Herrenstraße 62, Seitenb., 3. St., ist schöne **Schlafstelle** für 1.75 Mk. per Woche sofort zu verm. B42533

Kaiserstr. 53, 3 Tr., möbl. Zimmer an bess. Herrn oder Dame sof. zu vermieten. B42546

Kaiserstraße 139, 4. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** auf sofort oder später zu vermieten. B42542

Kaiserstraße 141, Ecke, Eingang Marktplatz, sind sofort oder später gut möbl. **Zimmer** mit oder ohne Pianino und Pension 3 Treppen hoch billig zu vermieten. B42545

Karlstraße 25, Hth., 4. St., lks., ist ein helles u. freundlich möbliertes **Mansardenzimmer** mit gut. Ofen sof. od. später bill. zu verm. B42553

Kronenstr. 12, nächst dem Schloßplatz, 3. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später zu vermieten. B42550

Kronenstraße 53, 3. Stock, ist ein unmöbliertes, schönes **Zimmer,** auf den Mendelssohnplatz gehend, per sofort oder später zu vermieten. B42483

Leopoldstraße 13, I. ist ein möbl. **Zimmer** mit guter Pension zu vermieten. B42521

Leopoldstr. 17, Vorderhaus, part., ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit separat. Eingang an besseren Herrn zu vermieten. B42540.3.1

Sophienstraße 67, 3. Stock, ist ein großes, freundl. möbl. **Mansardenzimmer** an ordentl. Arbeiter sofort zu vermieten. B42519

Sofienstraße 91, III., ist möbliert. **Zimmer,** ohne bis-à-bis, per sofort zu vermieten. B42455

Viktoriastraße 2, Ecke Leopoldstr., ist freundl., gut möbl. **Parterre-Zimmer,** auf Wunsch mit Schlafkabinet, mit od. ohne Pension zu vermieten. B42539

Miet-Gesuche.

Zimmer-Gesuch.

Herr, bess. Beamter, **sucht** gut möbliertes Zimmer, event. auch Wohn- und Schlafzimmer, in guter Lage, wenn möglich mit Pension. Nicht erwünscht Süd- oder Oststadt. Offerten unter Nr. B42550 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

J. Herr **sucht sofort möbl. Zimmer.**

Off. m. Preis unter **O. H. postlagernd.** 10334a

Dame sucht in besserer, jüdischen Familie ein

unmöbliertes Zimmer

m. Pens., im Zentr. Off. u. B42544 an die Expedit. der „Bad. Presse".

Ein größeres Magazin

geeignet für Obst, wird sof. **gesucht.** Offerten unter Nr. B42531 an die Expedition der „Bad. Presse".

Krankheiten
jeder Art behandelt durch 8873
Naturheilkunde
Magnetismus Hypnose.
R. Schneider, Rüppurrerstr. 10 I.
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen. 12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741.

An Privat-Mittag- und Abendtisch können noch einige Herren teilnehm. Rintheimerstr. 1, 3. St. l. 15931

Klavierstimmungen
u. fabrikgemäße Reparaturen.
Atelier für Pianofortebau.
Chr. Stöhr, Pianofortebauer.
Lager: Ritterstr. 11, parterre.

Beamten
liefert auswärtiges, erstkl. Maßgeschäft eleg. Anzüge u. Paletots von 50 M an auf Teilzahlung. Man verlange Besuch des Zuschneiders unter Nr. 10273a durch die Exped. der „Bad. Presse".

Damen
für Aufnahme bei Hebamme **Gebhardt,** Bruchsal. B38576.14.3

Bündelholz großer Bündel 12 ₰
Union-Brikets 7 Stück 10 ₰
Bügelkohlen 2 Pfd.-Paket 15 ₰
15923
Pfannkuch & Co
G. m. b. H.
Filialen in allen Stadtteilen. 4.1
42 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg

Mostäpfel,
frischer Waggon, saure Ware, abzugeben. 10307a.2.2
Josef Lechner, Herxheim.
Telephonruf 21 Rülzheim.

Stellen-Angebote.

Für das Büro einer größeren Uhrenfabrik des bad. Schwarzwaldes wird ein tüchtiger, junger
Kaufmann,
gesucht. Derselbe muß die französ. u. englische Korrespondenz selbstständig führen können.
Offerten mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen befördert die Exp. der „Bad. Presse" unt. Nr. 10294.

Kaufm. gebildeter Mann
streng zuverlässig, für Bureau und Außendienst **gesucht.** Offerten m. Angabe bisheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter 15830 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Feuerversicherung.
Süddeutsche Generalagentur erster Gesellschaft **sucht per 1. Januar 1911** jüngeren, in sämtlichen Büroarbeiten gewandten Beamten u. werden Offerten erbeten unter Nr. 10263a an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht
sofort für jeden Bezirk
tüchtige Verkäufer
für **Buttenmus,** Zentner Mk. 24.— (Säkenmark) — Verdienst Jahre hinaus — bei 10239a.4.4
Johann Weiß in **Greßweiler,** Post Dinsheim, Elsaß.

Deutsche Automobil-Fabrik
sucht für ihre erstklassigen, gut eingeführten Luxus- und Geschäftswagen
General-Vertreter
der tunlichst üb. Ausstellungsräume verfügt u. in der Lage ist, sich einen Vorführungswagen anzuschaffen. Eingeführte Händler bevorzugt. Günstige Bedingungen. Off. unter K. B. 8948 an Rudolf Mosse, Köln. 10126a.2.2

Agent ges. z. Verk. v. Zigarr. a. Wirte 2c. Vergüt. ev. M. 250 monatl. **H. Jürgensen u. Co.,** Hamburg 22. 10222a*

Wer Stellung sucht, verlangt die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen 76. 9688a

Stellenvermittlung
d. Kaufm. Vereins E. V. Freiburg i. B.
Verwaltung: Sedanstr. 9.
Stets Stellen aller Branchen gemeldet. Für Prinzipale und Mitglieder kostenfrei. An Nichtmitglieder postfreie Zusendung der Bewerbungspapiere bei Einsendung der Einschreibgebühr von Mk. 1.50 für 3 Monate. Anmeldungen von Vakanzen seitens der Prinzipale erbeten. 4921a.14.9

Halt Privat.
Vertreter für ■ unsere
Saxonia-Dauerwäsche
bestes Fabrikat ■ gesucht. Garantiert höchste ■ Provision. Möglichst mit dem ■ Artikel vertraute Herren wollen sich ■ melden. 10240a6.2
Emil Mellinghaus,
Saxonia-Dauerwäsche-Industrie, München, II, Brieffach.

Reisende
für Zeitschriften sofort **gesucht.** 13878
Georg Kraus, Bahnhofstr. 4.

Selbst. Existenz
od. glänz. Nebeneinkommen kann sich jede intellig. Person durch ein modern. Postordergeschäft (nach unserer Anleitung) ohne Mühe **in eig. Wohnung** verschaffen. Näh. kostenlos. Offert. sofort an 10111a.3.3
Laborat. **D. Kopitzke, Berlin-Rixdorf 52.**

Hohen Nebenverdienst
verschaffen sich stadtkund. Leute (auch Damen) durch den **Vertrieb eines leichtverkäuflichen Artikels.** Offerten unter Nr. 10271a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Herren, Damen und junge Leute!
Wir können nachweisen, daß unsere Hauptagenten **mehr als 200 Mark** pro Woche verdienen. Erzielen Sie weniger als 25 Mark täglich, so schreiben Sie sofort an uns. Unsere Prospekte belehren Sie über das Geschäft, unsere Import-Artikel tun das übrige. Voll- oder Nebenbeschäftigung. Wir zahlen **500 Mark,** wenn wir auf Verlangen nicht Freimuster senden.
Horton, Kattowitz, O. S. No. 35. 5680a

Oberbadische Zigarrenfabrik bei Lahr **sucht**
Kontoristin
mit guter Schul- u. prakt. Ausbildung. Bedingungen: Maschinenschreiben, Stenogr. u. flotte Korrespondenz. Fräulein aus guter Familie bevorzugt. Eintritt bald oder 1. Januar 1911.
Offerten mit Gehaltsanspruch., Zeugnisabschriften und Angaben über bish. Tätigk. unt. Nr. 10301a an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Verkäuferin gesucht
für erstes, frequentes Korsettspezialgeschäft, hoher Gehalt.
Offerten sub Chiffre **B. H. 843** an **Rudolf Mosse, Basel,** Schweiz. 10228a2.2

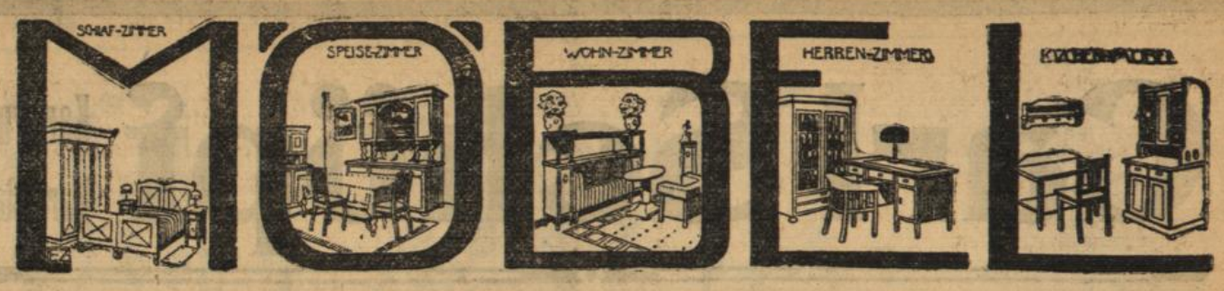
Vertreter-Gesuch.
Die weltberühmte Likörfabrik
Cointreau-Angers
deren unübertroffenen Spezialitäten
Triple Sec Cointreau — Cherry Brandy Cointreau
Weltruf genießen, **sucht Vertreter** für den **Bezirk Karlsruhe.**
Anfragen richte man an den General-Agent **Gabriel Weil, 20 Schlossergasse, Straßburg i. Els.** 10171a.3.2

Schönster Verdienst!
bei **Verkauf** von
Woll- und Baumwollwaren, sowie Mülhauser Zeugresten.
Man wende sich vertrauensvoll an
Erste Elsässer Restemanufaktur
Lucien Levy & Frère, Börsenstrasse Nr. 4, Mülhausen i. Els.
Mit Preisliste und Auskunft gerne zu Diensten. Reellste und billigste Bedienung. 8948a

Lohnende Hausarbeit!!
Hausarbeiter-Strickmaschine.
Gesucht Personen beiderlei Geschlechts zum Stricken auf unserer Maschine. Ohne Vorkenntnisse leicht erlernbare, im Hause auszuführende Arbeit. Entfernung tut nichts zur Sache. Wir verkaufen die fertigen Waren. Prospekte gratis. 9049a*
R. Genz & Co., Hamburg, Merkurstr. 82.

Zum sofortigen Eintritt suche mehrere
tüchtige Verkäuferinnen
für **Kurz-, Weiß-, Woll- u. Manufaktur-Waren.**
Offerten mit Bild und Angaben der Gehaltsansprüche
Kaufhaus J. Boss,
10243a **Villingen.**

Büglerinnen
tüchtige, sucht 15876
Dampf-Waschanstalt August Pfützner,
Rüppurr, Langestraße 2.



MÖBEL
Auf Teilzahlung!
unter den günstigsten Zahlungsbedingungen, weitgehendste Rücksichtnahme in Krankheits- u. Notfällen.
Ich empfehle in enorm grosser Auswahl:
Einzelne Möbel :: Betten :: Polsterwaren
wie auch: **vollständige** 16011
Wohnungs-Einrichtungen :: Braut-Aussteuern.
Ferner empfehle ich:
Herrengarderobe, Damengarderobe, Kindergarderobe, Manufaktur- und Weisswaren, Bett- und Leibwäsche, Teppiche und Gardinen, Pelzwaren. Stiefel, Schirme etc. Pelzwaren.
Billige Preise. — Streng reelle Bedienung.
Kredithaus Ittmann
Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 24 (Rondellplatz).
Kredit auch nach auswärts. **Franko-Lieferung.**

Großh. Kunstgewerbeschule Pforzheim.
Wir suchen auf 1. Januar 1911 einen durchaus tüchtigen und zuverlässigen
Gärtner,
welcher mit der selbständigen **Pflege und Anzucht** sämtlicher **Pflanzen, Aquarien** und **Terrarien** aufs beste vertraut ist.
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnissen und Angabe des Alters, sowie der seitherigen Tätigkeit, sind spätestens bis zum 10. November der Direktion der Gr. Kunstgewerbeschule Pforzheim einzureichen. 10042a
Pforzheim, den 25. Oktober 1910
Gr. Direktion.

Selbständiger
Monteur
auf **Stark- u. Schwachstrom** findet dauernde Stellung bei 10322a.2.2
Th. Meisinger,
Baden-Baden.

Mädchen gesucht
für alles in kinderlose Familie, welches bürgerlich kochen kann. Guter Lohn. Antritt 15. Nov. oder 1. Dezbr. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden im B42399.2.2
Zahn-Atelier Rubin,
Herrenstraße 19.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
welcher die Handelsschule absolvierte und gute Schulzeugnisse besitzt, **sucht kaufm. Lehrstelle,** auf sofort. Antr. an **Ad. Burst, Grötzingen,** Lammstr. 5. 10312a.2.2

Kept. Masseur u. Bademeister
mit guten Zeugnissen **sucht Stelle.** Offerten unter Nr. B42164 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Aelterer Mann, langjährig. besserer **Kutscher** mit besten Zeugnissen, **sucht Arbeit** als Ausläufer oder sonst. Stelle. Erfragen B42444 3.2 **Scheffelstr. 61,** 3. St. rchts.

Jüngeres Fräulein
sucht sofort **Stelle** in besserem Geschäft. Offerten unter Nr. B42516 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.1

Kostümbüglerin,
perfekt, auch in Stärkwäsche eingeübt, **sucht** per sofort oder später dauernde Beschäftigung.
Offerten unter Nr. B42377 in der Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.2

Einfaches, guterzogenes
Mädchen,
22 Jahre alt, mit Kenntnissen im Weißnähen u. Kleidermachen, das sich in allen Zweigen des Haushaltes betätigen möchte, sucht per 1. Januar 1911 Aufnahme bei evg. Bürgersfamilie, jedoch außerhalb Karlsruhes und Umgebung. Reflektiert wird auf gute Behandlung und Familienanschluß. Offerten unter Nr. B42076 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Vermietungen.

Das Kur-Hotel Dillweißenstein,
beliebter Ausflugsort bei Pforzheim mit geräumigen Wirtschaftslokalitäten im Parterre nebst schönem Saal mit großem Nebenzimmer und direktem Ausgang in den hochgelegenen großen Garten, ist alsbald an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu vermieten.**
Reflektanten belieben ihre Offerten unter Nr. 11092 an die Expedition der „Bad. Presse" einzusenden.

Neubau Gluckstraße 17
ist ein geräumiger **Laden** mit **Wohnung** sof. zu vermieten. 15707*
Näheres Mühlstraße 10, Telephon 1928.

Die Wirtschaft „Zur Einigkeit"
in Karlsruhe
ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute zu **vermieten.**
Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei,** vorm. Freiherrl. von Seldeneckſche Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.** 15132*

Die Wirtschaft „Zum Adler"
in Busenbach
ist per sofort oder später **zu vermieten.**
Tüchtige, kautionsfähige Reflektanten wollen ihre Offerten unter Nr. 11094 an die Expedition der „Bad. Presse" einsenden.

Die Wirtschaft „Zur Sonne"
in Weingarten
ist per sofort an tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute **zu vermieten.**
Näheres im Kontor der 11089
Mühlburger Brauerei
vorm. Freih. v. Seldeneckſche Brauerei in **Karlsruhe-Mühlburg.**

Anwesen
an sehr schön und günstig gelegenem Platze, geeignet für **Molkerei oder Fuhrwesen,** sofort **zu vermieten** event. zu verkaufen. Näheres 14522*
Martin Notheis,
Karlsruhe-Mühlburg,
Mühlstr. 10. Telephon 1928

Ecke Eisenbahn- u. Maxaubahnstr. sind ein **Laden** und **3 Zimmerwohnungen** sofort oder später zu **vermieten.** Näheres 1. Stock daselbst. B42395.6.2

Rastatt.
Ein großer **Eckladen** mit fünf kleineren Schaufenstern, kleiner Wohnung und sonstigem Zubehör, in der **Kaiserstraße** gelegen, ist sofort oder auf Januar sehr preiswert zu vermieten. Reflektanten wollen sich gefl. an **Theodor Fraaß, Augustastraße 13, Rastatt,** wenden. 10057a

7 Zimmer, evtl. geteilt, zu vermieten — bis 1. Jan. umsonst — bei Abschl. läng. schriftl. Vertrags. 13944*
Herrenstraße 15, Briefmarkenlad.

Herrschaftswohnung.
Vorholzstr., 3. Stock, **6 Zimmer** mit allem modernen Comfort, Etagenheizung auf 1. April zu vermieten. 15529*
Auskunft **Belfortstr. 7,** 2. Stock.

Boeckhstr. 17, 3. Stock, ist eine schöne **5 Zimmerwohnung** mit Bad, Balkon, Veranda, 2 Mansard. sogleich od. später zu vermieten. Näh. part. u. **Karlstr. 94,** part. B42249.2.2

Schützenstraße 54 ist im Vorderh. eine **Mansarden-Wohnung** mit 2 Zimmern und im Seitenbau eine **1 Zimmerwohnung** an kl. ruhige Famil. auf sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock. B42162.3.2

Mühlburg. Sedanstraße 3, 2 Zimmer u. Küche sofort zu vermiet.

Wohnungen.
Drei- und Vierzimmer-Wohnungen in schönster Lage, vis-à-vis dem Schloßgarten, auf 1. April 1911 in **Durlach** zu vermieten.
Zu erfragen B42084.2.2
Wilh. Sackberger, Architekt, **Durlach,** Turmbergstr. 17.

Einfach möbliertes **Zimmer** billig **zu vermieten.** B42221
Werderstraße 22, 4. Stock.

Degenfeldstraße 11 ist ein schönes **Mansarden-Zimmer** an solide Person zu vermieten. Näheres 2. Stock, rechts. B42520.2.1

Herderstraße 9, II., an der Kaiserallee, ist ein schön möbl., heizb. Zimmer in ruh. Privathause sof. zu vermieten. 20 M pro Monat mit Morgenkaffee. B42470

Kaiser-Allee 77a, 3. Stock ist sehr schön möbl., zweifenstrig. **Zimmer** mit Balkon auf 1. Dezember an solid. Herrn zu verm. B42173.3.2

Marienstraße 7, 3. Stock, ist ein hübsch möbl. **Zimmer** bei Beamt. Witwe sogl. zu verm. B42397.2.2

Markgrafenstr. 35, 2. St., ein gut möbliertes **Zimmer** ohne vis-à-vis evtl. mit Pension sofort billig zu vermieten. B42424.2.2

Markgrafenstr. 36, Hth., 4. St., ist ein freundliches **Zimmer** m. Alkov und Zubehör auf sofort od. später zu vermieten. Zu erfrag. Vorderhaus 2. Stock. B42432.2.2

Scheffelstraße 6, 2. Stock, **Wohn- u. Schlafzimmer,** schön möbliert, zu vermieten. B42017.3.3

Zähringerstraße 24 sind in gutem Hause, hochparterre, 2 fein möbl. **Zimmer** zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock. 15771*

Miet-Gesuche.

Versetzungshalber per 1. Januar **Wohnung** von 3 Zimmern mit Balkon, Veranda, event. Bad, **gesucht.** Offerten unter Nr. B42492 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Carl Schöpf

Karlsruhe Marktplatz.

Während der Karlsruher Messe so lange Vorrat **6. bis 15. Novbr.** hervorragend billige Angebote in allen Abteilungen.

Neueste Damen- u. Kinder-Konfektion

Farbige Paletots (engl. Geschmack)
M 3.90, 6.50, 9.75, 15.—, 24.— und höher

Schwarze Paletots
M 12.50, 18.—, 24.—, 29.—, 35.— und höher

Peluche-Jackettes u. Paletots
M 22.50, 38.—, 50.—, 65.—, 78.— und höher

Kimonos u. Abend-Paletots
M 12.50, 19.—, 28.50, 35.—, 48.— und höher

Blusen in
Velour von M 0.95 bis 4.75
Wolle von M 3.75 bis 25.—
Tüll u. Spitz. v. M 6.75 bis 58.—

Pelz-Stolas, Pelz-Colliers, Pelz-Muffen
besonders billig.

Jacken-Kleider
M 14.75, 24.—, 35.—, 48.—, 58.— und höher

Garnierte Kleider
M 29.50, 38.—, 46.—, 58.—, 75.— und höher

Kostüm-Röcke
M 3.50, 5.75, 9.50, 15.—, 28.— und höher

Unter-Röcke
M 1.90, 3.75, 6.50, 12.—, 18.— und höher

Morgenröcke und Matinées
M 2.75, 4.50, 7.50, 11.—, 19.— und höher

Kinder-Mäntel, Kinder-Câpes, Kinder-Kleider
in allen Grössen und Preislagen.

Große Posten Herbst- und Winterkleider- und Blusenstoffe

Cheviot, reinwollen, bewährte Fabrikate Meter 85 ₰ bis 3.50
Diagonals, solide Qualitäten Meter M 1.25 bis 3.75
Damentuche, alle Saisonfarben, 110 bis 130 cm br., Meter M 2.75 bis 5.75
Blaugrüne Stoffe, Saisonneuheit Meter 95 ₰ bis 3.50
Kostüm-Stoffe, moderne Webarten Meter M 1.25 bis 4.50

Blusenstoffe und Flanelle, neueste Streifen und Karos, Meter 78 ₰ bis 2.90
Kleider- und Blusensamte, grosse Mode-artikel Meter 1.00 bis 4.50
Wohlfeile **Hauskleiderstoffe** Meter 48 ₰ bis 1.45
Schwarze **Kleiderstoffe** nur sol. moderne Gewebe Meter 85 ₰ bis 6.50
Weisse **Kleiderstoffe** Cheviot, Crêpe, Satin, Batist, Halbseide Meter M 1.10 bis 4.50

Coupons zu Kleidern, je 6 Meter, doppelbreit, das Kleid M 3.00 4.75 6.50 9.00 12.00 14.50

Posten Weisswaren

(aus alten billigen Abschlüssen herrührend).

Weiss **B'wolltuch** für Leib- und Bettwäsche Meter 25 ₰ bis 78 ₰
Bettuch- Halbleinen, 160 cm breit Meter 95 ₰ bis 1.90
Bettdamaste, 130 cm breit, prächtige Jacq.-Muster Meter 68 ₰ bis 2.40
Handtuchstoffe, roh und gebleicht, Meter 16 ₰ bis 85 ₰
Pelzcroisé u. Piqué erpr. Qualitäten Meter 38 ₰ bis 1.25
Tüll-Gardinen, weiss und crême Meter 20 ₰ bis 1.40
Tüll-Gardinen, weiss und crême, 180 cm breit, 100 bis Meter 48 ₰ bis 2.25

Teppiche

Posten ca. 300 St. **H'woll. Schlafdecken** aussergewöhnlich billig Stück M 5.75 bis 7.75
R'woll. Schlafdecken M 10.50 bis 25.00
Steppdecken M 4.90 bis 28.00
Bettücher, weiss und bunt 78 ₰ bis 2.90
B'woll. Jacquarddecken M 2.25 bis 4.75
Bett-Vorlagen 78 ₰ bis 11.50
Boden-Teppiche M 5.90 bis 68.00

Bettbarchent und Drell **Bettfedern und Flaum**
Anfertigung ganzer Betten und einzelner Bettstücke.

Damenwäsche, Kinderwäsche, Schürzen, Trikothemden, Trikotjacken, Beinkleider.

Auf alle Artikel **Rabatt-Marken** oder 5% Barabzug.

An den beiden Mess-Sonntagen, 6. und 13. November, ist mein Geschäft von 11 bis 1/2 5 Uhr geöffnet. 15956

Dr. med. L. Berberich
Frauenarzt 15795.3.3
hat die Praxis wieder aufgenommen
Karlstrasse 66 Telephon Nr. 2698.

Dr. med. Herm. Wagner
Frauen-Arzt 15988.3.1
Von der Reise zurück.

Ich bin unter **No. 2902** *an das* **Telephonnetz** *angeschlossen.*
Frau **Amélie Häffner**
Herrenstrasse 9. *Dentiste.* 15602.3.2

Privat-Tanzlehr-Institut
(Saal im Hause) 12844*
Hermann Vollrath, Kaiserstr. 235.
Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.
Gefl. Anmeldungen erb.
NB. Uebernehme auch Tanzkurse auswärts.

Vergessen Sie nicht, meine Damen,
daß ich das **Modernisieren alter Hüte** als **Spezialität** betreibe
E. Breidinger, Viktoriastr. 16, 2 Tr., Karlsruhe.

Thürmer-Pianinos
gehören in mittlerer Preislage
(Mk. 600—700)
zu den besten und schönsten Klavieren.
Alleinige Vertretung: 13095*
Ludwig Schweisgut
Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstraße 4.

Prima
Stoff-Büsten
in allen Größen
à 5.50 Mark
Ständer à 2.— Mark.
Prompter Versand nach auswärts.
Freie Verpackung.
J. Heß 15769
Inh. **C. Gundlach**
nur Schützenstraße 20.

Liegende Rohölmotoren
von 8 PS an aufwärts (Bauart Altenhoff) arbeiten wie der Dieselmotor nach dem Gleichdruck-Verfahren mit allen billigen Treibölen. 9896a
Geringste Brennstoffkosten: 1—2 Pfg. für 1 PS-Stunde.
Kleinster Raumbedarf. **Langjährige Erfahrungen.** **Beste Referenzen** von Elektrizitätswerken, Fabrikbetrieben, Mühlen u. s. w.
Sauggasmotoren für Anthrazit-, Koks- oder Braunkohlen-Feuerung.
Benzinmotoren, Motorlokomobilen für Kleingewerbe u. Landwirtschaft
in tausenden von Ausführungen bestens bewährt.
Ansbacher Motorenfabrik Ansbach i. Bay.
Vertretung für Württemberg und Baden:
Ingenieur **A. Altenhoff**
Techn. Bureau, **Schwäb. Gmünd.**
Preislisten, Referenzen und Ingenieurbesuch kostenlos.

Flechten, Haut-Unreinheiten, Mitesser, Sommersprossen, gelbe Flecken. Man benutze **Dr. Kuhns Glycerin-Schwefelmilch-Seife 80 u. 50, Crême 1.—.** Man weise Nachahmungen zurück und verlange **Dr. Kuhn,** Kronenparf., Nürnberg. Hier: **Herm. Bieler,** Parfümerie, Kaiserstr. 223, sowie in **Apoth., Drogerien und Parfumerien.** 2974a